



JAHRBUCH ANNUAL 2014



Das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung ist ein international anerkannter Forschungspartner und besetzt zentrale Kompetenzfelder der sozialwissenschaftlichen Raumforschung in Europa. Gegenstand der Institutsforschung sind die Transformation und Steuerung von Städten und Regionen sowie die dynamischen Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlicher und räumlicher Entwicklung. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Prozessen der sozialen Konstruktion von Räumen. Untersucht werden neue Formen gesellschaftlicher Disparität und die Wirkungen der Globalisierung und des europäischen Einigungsprozesses auf Städte und Regionen. Das Institut verfügt über eine umfangreiche Sammlung an Dokumenten zur Bauund Planungsgeschichte der DDR.

The Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning is an internationally recognised research partner with expertise in key fields of science-based spatial research in Europe. The institute's research focuses on the transformation and governance of cities, towns and regions, as well as on the dynamic interrelation between social and spatial development. In this context, the processes of social construction of space are of special interest. New forms of social disparity as well as the impact of globalisation and the European unification process on cities, towns and regions are investigated. The institute is equipped with a substantial collection of documents on the history of building and planning in East Germany (GDR).





INHALTSVERZEICHNIS

	EDITORIAL	4
	DYNAMIKEN VON WIRTSCHAFTSRÄUMEN	6
	Von Ästhetik und Rationalität – Quellen und Pfade von Innovationsprozessen	9
	Reflexive Regionalpolitik	13
	Finnlands Künstler in Berlin	15
	Mitarbeiter	16
	INSTITUTIONENWANDEL UND REGIONALE GEMEINSCHAFTSGÜTER	18
	Die Machtfrage um Erneuerbare Energien	21
	Vorreiter einer post-fossilen Zukunft der Städte	25
	Daseinsvorsorge in strukturschwachen Räumen in der Nachhaltigkeitsstrategie für Brandenburg	27
	Mitarbeiter	28
	KOMMUNIKATIONS- UND WISSENSDYNAMIKEN IM RAUM	30
ш		
	Soziale Innovationen in Berlin-Moabit	33
	Zwischennutzung als Planungsinnovation	37
	Gebündelte Expertise: Die "Encyclopedia for Urban and Regional Studies"	39
	Mitarbeiter	40
	REGENERIERUNG VON STÄDTEN	42
	Zehn Jahre Bundestransferstelle "Stadtumbau Ost" am IRS	45
	Kooperation und Konkurrenz im Umgang mit Peripherisierung	49
	Stadtpolitischer Umgang mit "Quartieren auf Zeit"	51
	Mitarbeiter	52
	HISTORISCHE FORSCHUNGSSTELLE/WISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN ZUR BAU- UND PLANUNGSGESCHICHTE DER DDR	54
	Der deutsch-deutsche Vergleich als methodischer Ansatz	57
	Internationale Kooperationen der Historischen Forschungsstelle	61
	Ein besonderer Bestand: Der Vorlass der Architektin und Stadtplanerin Dorothea Tscheschner	63
	Mitarbeiter	64
	IRS INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT: DAS FORSCHUNGSINFORMATIONSSYSTEM PURE	67
	ANHANG	71

CONTENTS

EDITORIAL	4
DYNAMICS OF ECONOMIC SPACES	6
Of Aesthetics and Rationality – Sources and Paths of Innovation Processes	9
Reflexive Regional Policy	13
Finland's Artists in Berlin	15
Staff	16
INSTITUTIONAL CHANGE AND REGIONAL PUBLIC GOODS	18
The Power Issue of Renewable Energies	21
Pioneers of a Post-Fossil Future for Cities	25
Public Services in Structurally Weak Regions in the Sustainability Strategy for Brandenburg	27
Staff	28
DYNAMICS OF COMMUNICATION, KNOWLEDGE AND SPATIAL DEVELOPMENT	30
Social Innovations in Berlin-Moabit	33
Temporary Uses as a Planning Innovation	37
Pooled Expertise: The "Encyclopedia for Urban and Regional Studies"	39
Staff	40
REGENERATION OF CITIES AND TOWNS	42
Ten Years of the "Federal Transfer Office on Urban Redevelopment in the New Federal States" at the IRS	45
Cooperation and Competition when dealing with Peripheralisation	49
Urban Policy Dealings with "Temporary Neighbourhoods"	51
Staff	52
DEPARTMENT FOR HISTORICAL RESEARCH/SCIENTIFIC COLLECTIONS FOR THE HISTORY OF BUILDING AND PLANNING IN THE GDR	54
The German-German Comparison as a Methodical Approach	57
International Cooperation of the Department for Historical Research	61
A Special Asset: The Personal Papers of the Architect and City Planer Dorothea Tscheschner	63
Staff	64
IRS INVESTING IN THE FUTURE: THE PURE RESEARCH INFORMATION SYSTEM	67
APPENDIX	71

EDITORIAL

EDITORIAL

Anhand ausgewählter Themen zeigt das "IRS-Jahrbuch", woran wir im letzten Jahr im IRS geforscht haben. Jeder der nachfolgenden Texte will Sie einladen, sich einen Einblick zu verschaffen, mit welchen Fragen und Problemen wir uns im vergangenen Jahr auseinandergesetzt haben, welche Projekte zum Abschluss gebracht worden sind, zu welchen Vorhaben wir erste Befunde präsentieren. Die Beendigung unseres dreijährigen Forschungsprogramms "Institutionen –

Governance – Wissen. Reflexivität als Motor räumlicher Entwicklung" bildet gleichsam den Subtext für das diesjährige Jahrbuch. In den Beiträgen der fünf beteiligten Forschungsabteilungen findet dies seinen Widerhall. Darüber hinaus haben drei Ereignisse dem Jahr 2014 ihren besonderen Stempel aufgedrückt:

Wir konnten das zehnjährige Jubiläum der "Transferstelle zur Begleitung und Betreuung des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost" feiern, die seit dem O1. Januar 2004 ihrem Auftrag am IRS nachgeht. Seitdem hat das IRS acht Bewerbungen zur Fortführung der Transferstelle erfolgreich absolviert und sich als Kompetenzzentrum für das Thema Stadtumbau Ost etabliert. Dr. Anja Nelle als Projektleiterin der Bundestransferstelle würdigt in ihrem Beitrag die Leistungen, die hier erbracht worden sind.

Das systematische Sammeln und Auswerten von Forschungsinformationen, also von Daten über unsere Publikationen, Aktivitäten und die Projekte der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IRS, sind eine Grund-



Based on selected topics, the IRS annual shows what we have been researching at the IRS over the past year. Each of the following texts invites you to an insight of the questions and problems we have faced in the past year, the projects that were brought to a close and the projects for which we will present the first findings. The end of our three-year-long "Institution – Governance – Knowledge. Reflexivity as a driver for Spatial Development" research programme

forms a subtext for this year's annual. This is echoed in the contributions from the five research departments involved. Moreover, three events from 2014 made their mark.

We were able to celebrate the ten-year anniversary of the "Federal Transfer Office on Urban Redevelopment in the New Federal States", which has been pursuing its task at the IRS since 1 January 2004. Since then, the IRS has successfully completed eight applications to continue the Transfer Office and established itself as a centre of competence for the subject of Stadtumbau Ost. As the project manager of the Federal Transfer Office, in her contribution Dr. Anja Nelle appreciates the services that have been rendered.

Systematically collecting and evaluating research information, i.e. data about our publications, the activities and the projects of IRS researchers, is a prerequisite for meeting the reporting commitments we have towards various institutions in the research system. However, this data is

voraussetzung für die Erfüllung unserer Berichtspflichten, die wir gegenüber verschiedenen Institutionen des Wissenschaftssystems haben. Aber auch für unsere Forschungsplanung und Außendarstellung sind diese Daten von großer Bedeutung. Mit der Entscheidung, am IRS ein neues, professionelles Forschungsinformationssystem einzuführen, haben wir im Jahr 2014 neben dem laufenden Betrieb ein großes Infrastruktur-Projekt geschultert. Prof. Dr. Oliver Ibert und Jan Zwilling berichten darüber in ihrem Beitrag.

Schließlich: Mit Dr. Johanna Hautala vom Institut für Geographie und Geologie der Universität Turku in Finnland hatten wir im Jahr 2014 eine ausländische Postdoktorandin für ein komplettes Jahr als Gastwissenschaftlerin bei uns im IRS. Ihr Aufenthalt wurde finanziert durch ein Postdoktorandenstipendium der Finnischen Akademie der Wissenschaften. Mit einer internationalen Konferenz zum Thema "Creativity in Arts and Sciences", die Johanna Hautala gemeinsam mit Prof. Dr. Oliver Ibert inhaltlich konzipierte und organisatorisch durchführte, hat ihr einjähriger Aufenthalt in Deutschland im Mai 2015 seinen eindrucksvollen Abschluss gefunden.

Prof. Dr. Heiderose Kilper

also highly significant for our research planning and public image. With the decision to introduce a new, professional research information system at the IRS, in 2014 we managed a large infrastructure project in addition to ongoing operations. Prof. Dr. Oliver Ibert and Jan Zwilling report on their findings in their contribution.

Finally: In 2014, we had a guest researcher at the IRS for the whole year: Dr. Johanna Hautala, a post-doctoral researcher from the Institute for Geography and Geology from the University of Turku in Finland. Her stay was financed by a post-doctoral scholarship from the Finnish Academy of Sciences. With an international conference on the subject of "Creativity in Arts and Sciences", which Johanna Hautala, together with Prof. Dr. Oliver Ibert, designed and executed in terms of content and organisation, her one-year stay in Germany marked its impressive completion in May 2015.

Prof. Dr. Heiderose Kilper



Die Wechselwirkungen zwischen ökonomischem Handeln und Lernen einerseits und räumlichen und institutionellen Strukturen andererseits stehen im Zentrum des Forschungsinteresses der Abteilung. In den vergangenen Jahren hat sie sich durch die vergleichende Erforschung von Innovationsprozessen in ausgewählten Segmenten der wissensbasierten Ökonomie profiliert. Dabei basieren die vergleichenden Untersuchungen auf einer am IRS weiterentwickelten Typologie verschiedener Praktikergemeinschaften, die als informelle und selbstorganisierte Gruppen innerhalb spezifischer Themen- bzw. Wissensfelder verstanden werden. Im Fokus der Forschung der Abteilung stehen insbesondere auch unterschiedliche Formen organisierter Kreativität sowie die hochgradig volatilen Arbeitsmärkte und die jeweiligen Resilienzstrategien in wissenbasierten Tätigkeitsfeldern. Von zentralem Interesse ist dabei die Frage, wie angesichts der fundamentalen Unsicherheiten in KreaThe interactions between economic activity and learning on the one hand and spatial and institutional structures on the other are the key focus of the department's research. In recent years, the department has made its mark through the comparative exploration of innovation processes in selected sectors of the knowledgebased economy. Using a typology developed at the IRS, the department conducts systematic comparison of different communities of practice that are understood as informal and self-organised groups within specific subject areas and fields of knowledge. Different types of organised creativity, high-grade volatile labour markets and the respective resilience strategies in knowledgebased fields of activity are in particular the focus of the department's research. The question as to how continuous flexibility can be sustained in the face of fundamental uncertainties in creative processes is thus of

tionsprozessen eine fortwährende Anpassungsfähigkeit aufrechterhalten werden kann. Über den in der Kreativitätsforschung prominent benutzten Begriff der "valuation", also der Bewertung von Dingen (z. B. von Produkten durch Konsumenten), hat die Abteilung zudem die Forschungsfelder der sozialen Konstruktion von Werten und der Entstehung von Märkten für sich erschlossen.

Das Jahr 2014 war für die Entwicklung der Forschungsabteilung von großer Bedeutung. Ein erstes Highlight erlebte die Abteilung im Frühjahr. Im April 2014 organisierte Dr. Suntje Schmidt zusammen mit Dr. Anna Growe (Universität Freiburg) das von der Volkswagenstiftung geförderte interdisziplinäre Symposium "Revival of Places" in Hannover. Hier konnten sich Nachwuchswissenschaftler aus ganz Deutschland und dem Ausland zur neuen Bedeutung von Orten bei der Herstellung von vorübergehenden Konstellationen der Nähe austauschen. Am 7. November 2014 organisierte die Forschungsabteilung den Abschlussworkshop des Leitprojektes in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft in Berlin. Erstmals war hier "Open Region" das zentrale Stichwort, unter dem Vertreter aus der Politik und Wissenschaftler aus der anwendungsbezogenen Forschung intensiv diskutierten, welche neuen Optionen sich territorial agierenden Politikgestaltern bieten, um in ihren Regionen Anreize und gute Bedingungen für multilokale sowie dynamische Innovationsprozesse zu schaffen.

2014 bereicherte außerdem die Gastwissenschaftlerin Dr. Johanna Hautala, die dank einer Projektförderung durch die Finnische Akademie der Wissenschaften für ein Jahr am IRS arbeiten konnte, die Arbeit der Abteilung. Gemeinsam mit den Kollegen der Abteilung bereitete sie u. a. eine internationale Konferenz zum Thema "Creativity in Arts and Sciences" vor, die im Mai 2015 stattfand.

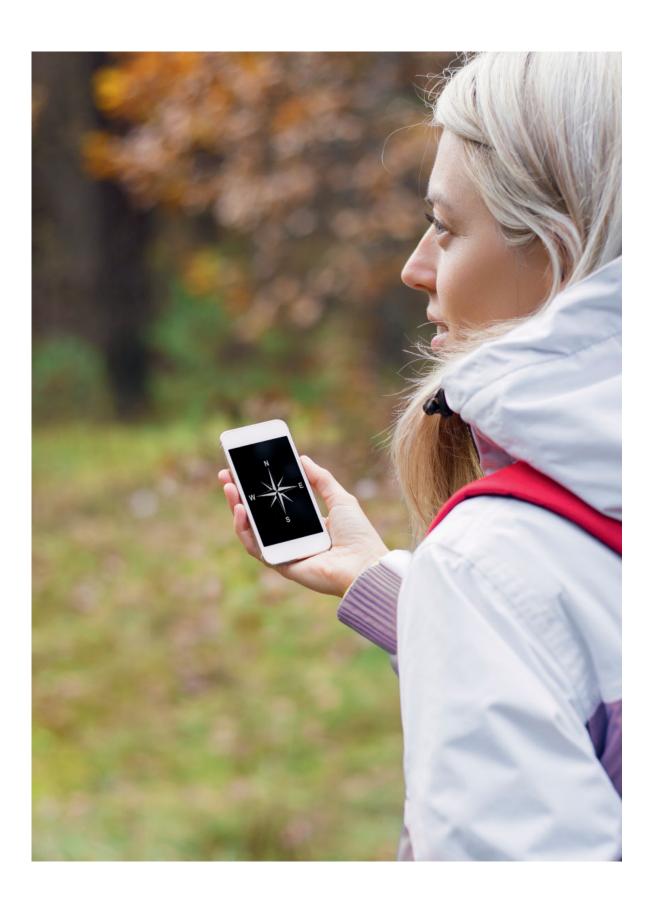
key interest. Using the term of "valuation", i.e. the valuation of things (e.g., of products by consumers), which is prominently used in creativity research, the department additionally develops the research fields of the social construction of values and emergence of markets.

The year 2014 was highly significant for the development of the research department. The department experienced its first high point in spring. In April 2014, Dr. Suntje Schmidt together with Dr. Anna Growe (University of Freiburg) organised the interdisciplinary symposium "Revival of Places", supported by the Volkswagen Foundation in Hanno-



ver. At the symposium, young scientists from the whole of Germany and abroad could exchange ideas on the new meaning of locations in the production of nearby temporary constellations. On 7 November 2014, the research department organised the concluding workshop of the lead project at the offices of the Leibniz Association in Berlin. Here, for the first time, "Open Region" was the key term under which representatives from politics and scientists from application-based research intensively discussed which new options territorially acting policy-makers are offering to open up and use opportunities in their regions for multi-local and dynamic innovation processes.

In 2014, guest researcher Dr. Johanna Hautala, who was able to work at the IRS for a year thanks to project funding by the Finnish Academy of Science, also enriched the work of the department. Amongst other things, she prepared an international conference together with colleagues from the department on the subject of "Creativity in Arts and Sciences", which took place in May 2015.



VON ÄSTHETIK UND RATIONALITÄT – QUELLEN UND PFADE VON INNOVATIONSPROZESSEN

OF AESTHETICS AND RATIONALITY – SOURCES AND PATHS OF INNOVATION PROCESSES

Im Jahr 2000 wurde das zuvor ausschließlich militärisch nutzbare GPS-Signal für die zivile Nutzung freigegeben. Im Internet tauschten sich Technophile umgehend über Einsatzmöglichkeiten für diese Technik aus. Um die Genauigkeit des Signals zu testen, hatte ein User die Idee, ein Objekt in der Natur zu verstecken und die Koordinaten im Internet zu veröffentlichen. Was als technischer Test begann, entwickelte sich rasch zu einer beliebten Freizeitaktivität. Fünfzehn Jahre später ist "Geocaching" ein globales Phänomen, was erhebliche Professionalisierungen der schnell gewachsenen Community mit sich brachte. So folgen die Geocacher ausgefeilten Regelwerken, deren Einhaltung von einer Gruppe von Freiwilligen innerhalb der Gemeinschaft überwacht wird.

Das Neue ist im Fall der Geocacher beiläufig aus den Interaktionen von Enthusiasten entstanden. Dieser Entwicklungsprozess von einer Idee zu einer Innovation von globaler Reichweite hat auf den ersten Blick wenig gemeinsam mit Innovationsprozessen, wie sie beispielsweise in der Biotechnologie-Branche an der Tagesordnung sind. "Auf der einen Seite sehen wir zufällige, erlebnis-getriebene Prozesse als Keimzelle der Innovation, auf der anderen Seite etabliertes Wissen und feste Rahmenbedingungen, innerhalb derer mit einem klaren ökonomischen Druck Neues generiert wird", sagt Prof. Dr. Oliver Ibert.

Im Jahr 2014 hat die Forschungsabteilung das dreijährige Leitprojekt "Quellen und Pfade der Innovation: Dynamiken der Generierung und ökonomischen Verwertung von Wissen aus räumlicher Perspektive" abgeschlossen,

☐ In 2000, the GPS signal that previously could only exclusively be used by the military was released for civil use. Technophiles instantly exchanged ideas online about the possibilities for using this technology. In order to test the accuracy of the signal, one user had an idea of hiding an object in nature and publishing the coordinates online. What began as a technical test quickly developed into a popular leisure pursuit. Fifteen years later, "geocaching"

>>

AUF DER EINEN SEITE SEHEN WIR ZUFÄLLIGE, ERLEBNIS-GETRIEBENE PROZESSE ALS KEIM-ZELLE DER INNOVATION, AUF DER ANDEREN SEITE ETABLIERTES WISSEN UND FESTE RAHMENBEDINGUNGEN.

ON THE ONE HAND, WE SEE RANDOM, EXPERIENCE-DRIVEN PROCESSES AS THE BREEDING GROUND FOR INNOVATION AND, ON THE OTHER HAND, ESTABLISHED KNOWLEDGE AND FIXED FRAMEWORK CONDITIONS.

«

is a global phenomenon that brought significant professionalisation to the quickly growing community. Geocachers follow a sophisticated set of rules, the compliance of which is monitored by a group of volunteers within the community.



» PULL-INNOVATIONEN ENTSTEHEN TYPISCHERWEISE IN COMMUNITIES VON ENTHUSIASTEN ODER BETROFFENEN.

//

welches auf einen systematischen Vergleich von Innovationsverläufen abzielte, die unterschiedliche Quellen für Innovation in Wert setzen. Um dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede aufzudecken, wurden zusammen mit den Analysen im vorangegangenen Leitprojekt insgesamt 15 Fallstudien in unterschiedlichen Branchen durchgeführt.

Der Vergleich der Fallstudien deckte eine Reihe von Merkmalen für die Unterscheidung von Innovationen auf. Zunächst konnten die Wissenschaftler eine Typisierung der Wissensbestände vornehmen, aus denen heraus die neuen Ideen generiert wurden. "Biotechnologie ist ein Beispiel für rationales, etabliertes Wissen, das innerhalb stark institutionalisierter Prozesse genutzt wird", sagt Felix C. Müller, Mitarbeiter im Projekt des IRS. Das Wissen ist hierbei Mittel zum Zweck. Anders stellt es sich im Fall der Geocacher oder der Entwickler von Brettspielen einer weiteren Fallstudie - dar. Hier ist das Wissen emotional und ästhetisch geprägt, das Erlebnis steht im Vordergrund. Doch auch Innovationen in der Brettspielentwicklung und im Geocaching unterscheiden sich - trotz ähnlicher Wissensbestände. Die Ursache dafür liegt in den unterschiedlichen institutionellen Rahmungen für Innovationen: "In den Verlagen wird kreatives Wissen in strukturierten Kontexten eingesetzt, in denen sektorale Grenzen, Organisationen als Akteure, klar definierte Rollen wie Designer, Produzenten oder Kritiker sowie feststehende Abläufe zu beobachten sind", so Dr. Suntje Schmidt, Bearbeiterin dieser Fallstudie. Ähnlich wie in der Biotech-Branche folgen die Brettspielentwickler damit einer "Push-Logik" der Innovation. Dieser Innovationsprozess unterscheidet sich von der "Pull-Logik", welcher wiederum die Entwicklung des Geocachings folgt. "Pull-Innovationen entstehen typischerweise in Communities von Enthusiasten oder Betroffenen, die Grenzen von Organisationen, Wissensdomänen und Branchensektoren weitgehend ignorieren", sagt Verena Brinks, die hierzu Fallstudien durchgeführt hat. "Weite Teile des Prozesses werden ohne konkrete Verwertungsabsichten aus Ressourcen bestritten, die eigentlich anderen Zwecken dienen. Umso spannender ist es zu beobachten, auf welchem Wege in diesen Fällen auch aus solchen Ideen ökonomisch verwertete Innovationen entstehen."

Mit dem Leitprojekt haben Ibert und seine Mitarbeiter dem klassischen, rationalistischen und auf Push-Logiken beruhendem Innovationsverständnis alternative, bisher in Wissenschaft und Politik weniger beachtete Quellen und Pfade der Innovation gleichwertig gegenübergestellt, in denen stärker auf emotional-ästhetischem Wissen aufgebaut wird und die weitgehend einer Pull-Logik folgen.

IBERT, Oliver; MÜLLER, Felix C.; STEIN, Axel: Produktive Differenzen. Eine dynamische Netzwerkanalyse von Innovationsprozessen. Bielefeld: Transcript, 2014, S. 230 (Science Studies)



>>

PULL INNOVATIONS TYPICALLY ARISE IN COMMUNITIES OF ENTHUSIASTS OR AFFECTED PARTIES.

«

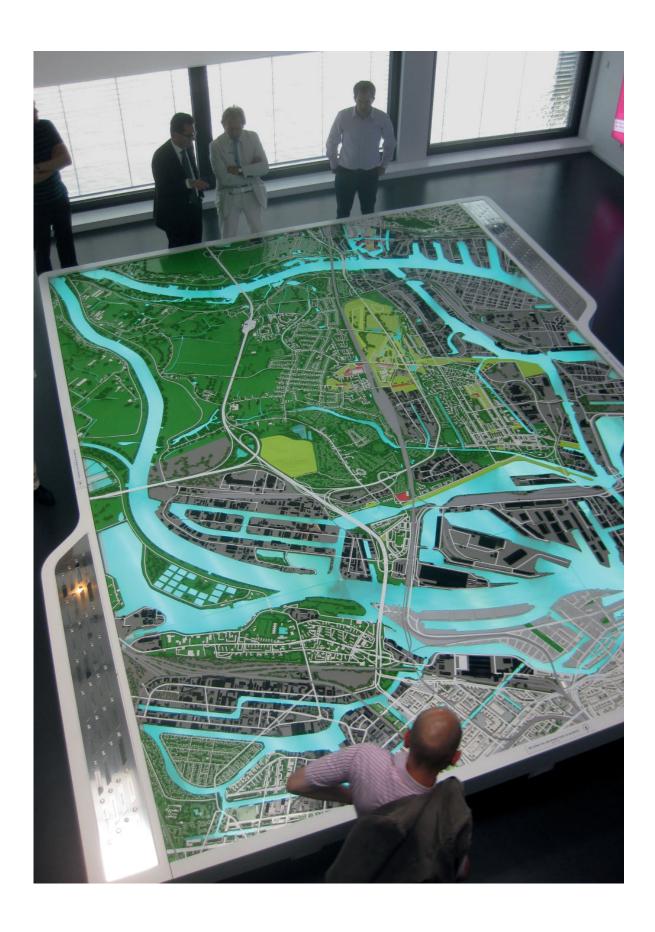
☐ In the case of geocachers, innovation arose incidentally from enthusiasts interacting with each other. This development process, from an idea to an innovation of global reach, has, at first glance, little in common with innovation processes such as those on the agenda in biotechnology sectors, for example. "On the one hand, we see random, experience-driven processes as the breeding ground for innovation and, on the other hand, established knowledge and fixed framework conditions within which new technology is generated with clear economic pressure", says Prof. Dr. Oliver Ibert.

In 2014, the research department completed the three-year-long lead project "Sources and Pathways of Innovation: A Spatial Perspective on the Dynamics of Knowledge Generation and Utilisation in the Economy", which targeted a systematic comparison of innovation processes that value different sources for innovation. In order to uncover similarities and differences, a total of fifteen case studies in different sectors were carried out together with the analyses of the previous lead project.

The comparison of case studies covered a range of features for the differentiation of innovations. Initially, researchers could make a typology of knowledge bases from which new ideas are generated. "Biotechnology is an example of rational, established knowledge that is used within strictly institutionalised processes", says Felix C. Müller, research associate in the IRS project. In this instance, knowledge is a means to an end. This is represented somewhat differently in the case of geocachers or developers of board

games - an additional case study. Knowledge is characterised by emotions and aesthetics here; experience is paramount. However, even innovations in board game development and geocaching differ despite similar knowledge bases. The cause of this lies in the different institutional frameworks for innovations: "In publishing houses, creative knowledge is used in structured contexts where sectoral borders, organisations as players, clearly defined roles such as designers, producers or critics as well as fixed procedures can be observed", according to Dr. Suntje Schmidt, researcher of this case study. Similarly to the biotechnology sector, board game developers therefore follow "push logic" in innovation. This innovation process differs from "pull logic" that, in turn, geocaching development follows. "Pull innovations typically arise in communities of enthusiasts or affected parties that largely ignore the boundaries of organisations, domains of knowledge and industry sectors", says Verena Brinks, who carried out case studies for this purpose. "Large parts of the process without specific intent of exploitation are taken from resources that actually serve other purposes. Even more exciting is that we can observe the way in which these cases also lead to economically used innovations from such ideas."

With the lead project, lbert and his team compared the traditional, rational understanding of innovation based on push logic with alternative sources and paths of innovation of equal value, which have not yet received much attention in science and politics and where emotional-aesthetic knowledge is more strongly built upon and that broadly follow pull logic.



REFLEXIVE REGIONALPOLITIK

REFLEXIVE REGIONAL POLICY

Im Handlungsfeld "Regionalpolitik" des DFG-Projektes "Innovationen in der Planung: Wie kommt Neuartiges in die räumliche Planung?" (InnoPlan) untersuchen Prof. Dr. Oliver Ibert und Franz Füg die Entstehung, Ausbreitung und Veränderung einer bestimmten regionalen Entwicklungsstrategie. Da die Förderung von Regionen heute stark von Lern- und Abwägungsprozessen geprägt ist, sprechen sie von "Reflexiver Regionalpolitik" und führen damit eine neue Deutung regionaler Entwicklungspolitik in Deutschland in die Forschung ein. Kennzeichnend für diese Strategie ist eine Neuorientierung regionaler Entwicklungspfade, im Rahmen derer regionale Akteure zwischen bereits vorhandenen Ressourcen und vollkommen neuartigen Entwicklungsoptionen abwägen.

Die Reflexive Regionalpolitik aus dem Blickwinkel der sozialen Innovation zu betrachten, ermöglicht die Fokussierung auf bisher unerforschte Eigenschaften im Entwicklungsprozess planerischer Strategien. Auf der Basis von Auswertungen politikwirksamer Fachzeitschriften in Geographie und Planung können die Forscher den Innovationsprozess bis zu einem Zeitraum von vier Jahrzehnten nachvollziehen. Sie identifizierten Phasen, in denen jeweils unterschiedliche Akteurskonstellationen aus verschiedenen Kontexten die Weiterentwicklung der Innovation prägen. Planer, Wissenschaftler und Politiker sind gleichermaßen an einer diskursiven Anwendung und Veränderung der Strategie und somit an der Innovation beteiligt. Das anfängliche Ziel muss dabei nicht zwangsläufig am Ende des Prozesses stehen, oder gar die Innovation ausmachen. So verdeutlichen die Analysen im Projekt "InnoPlan", dass Reflexive Regionalpolitik zum Ende der 80er Jahre mit dem Ziel entwickelt wurde, in handlungsunfähige Kommunen hierarchisch "hinein regieren" zu können. Heute ist diese Entwicklungsstrategie jedoch gerade wegen ihrer breiten Aktivierung von bottom-up-Prozessen populär.

In the "regional policy" field of activity of the DFG project "Innovation in Planning: How do new approaches emerge in spatial planning?" (Innoplan), Prof. Dr. Oliver Ibert and Franz Füg investigate the emergence and spread of and change in a determined regional development strategy. As promoting regions is heavily characterised by learning and appraisal processes, they speak of "reflexive regional policy" and therefore introduce a new interpretation of regional development policy in Germany to research. A common feature of this strategy is weighing up a new orientation of regional development paths within the framework of their regional players between the resources already available and completely innovative development options.

Considering reflexive regional policy from the viewpoint of social innovation allows us to focus on as-yet-unexplored features in the development process of planning strategies. Based on the evaluations of policy-effective professional journals in Geography and Planning, researchers reproduced the innovation process up to a period of four decades. They identified phases in which each different actor constellation from different contexts characterise the further development of innovation. Planners, scientists and politicians are involved in the discursive application and change of the strategy and thus in innovation in equal measure. The initial objective must therefore not necessarily be at the end of the process, or even constitute innovation. In this way, "InnoPlan" discovered that reflexive regional policy was developed at the end of the 1980s with the objective of being able to implement policies in municipalities where policy making was inherently blocked. Today, however, this development strategy is popular precisely because of its broad activation of bottom-up processes.



FINNLANDS KÜNSTLER IN BERLIN

FINLAND'S ARTISTS IN BERLIN

Berlin gilt in Kreisen finnischer Künstler schon seit Langem als wichtige Anlaufstelle. Die Regierung Finnlands unterhielt bis vor kurzem in der deutschen Hauptstadt mehrere sogenannte "Künstlerhäuser", um finnischen Künstlern einen temporären Arbeitsaufenthalt und somit eine Erkundung der Berliner Kunstlandschaft zu ermöglichen.

Die Arbeit in einem fremden Land kann der Ursprung für neue Ideen und Kontakte sein, aber auch Unstimmigkeiten, Ängste und Missverständnisse auslösen. Über den konkreten Einfluss eines Auslandsaufenthalts auf die Arbeit von Künstlern ist jedoch bisher nicht viel bekannt. Daher untersuchte Johanna Hautala, Gastwissenschaftlerin in der Abteilung "Dynamiken von Wirtschaftsräumen", in ihrem Projekt "Finnish Artists in Berlin", welchen Effekt der veränderte räumliche Kontext auf die Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten der Künstler hat. Die Studie stützte sich auf zwei Fallstudien, im Rahmen derer finnische Künstler in Berlin und Lappland befragt wurden.

Hautala fand heraus, dass während des Aufenthaltes der Künstler in einem bislang unbekannten Umfeld "Übersetzung und Herauslösung" ("translation and displacement") die prägnanten Vorgänge sind, die die Schaffung neuer künstlerischer Kenntnisse und Fähigkeiten bewirken. "Die Herauslösung aus dem gewohnten Umfeld und die Notwendigkeit zur Übersetzung bringen die Künstler dazu, sich auf die grundlegendsten Inhalte ihrer Arbeit zurückzubesinnen, was in vielen Fällen zu einer kompletten Neuausrichtung der Arbeitsweise führt", so Hautala. Der andersartige räumliche Kontext beeinflusst die künstlerische Arbeitsweise also durchaus: Nur stark verankerte Elemente der bisherigen Darstellung wurden aufrechterhalten, stattdessen wurden neuartige künstlerische Ausdrucksweisen kreiert.

For a long time now, Berlin has been considered an important port of call in Finnish artist circles. Until recently, Finland's government maintained several "artist houses" in the German capital in order to allow Finnish artists temporary work spells there, thus enabling them to explore the Berlin artistic landscape.

Working in a foreign country can be a source of new ideas and contacts but can also bring about uncertainties, fears and misunderstandings. However, not much is yet known about the specific influence of a stay abroad on the work of artists. For this reason, Dr. Johanna Hautala, guest researcher at the "Dynamic of Economic Spaces" department investigated the effect the change in spatial context has on the development of an artist's knowledge and skills in her project "Finnish Artists in Berlin". The study is based on two case studies where Finnish artists in Berlin and Lapland were surveyed.

Hautala discovered that, during the artists' stay in an asyet-unknown environment, translation and displacement are the dominant processes that cause the creation of new artistic knowledge and skills. "Liberation from the familiar environment and the need for translation cause the artists to return to the most fundamental content of their work, which in many cases leads to a completely new direction in the way they work", according to Hautala. The different spatial context also thoroughly influences the way artists work: only heavily anchored elements from previous representations are maintained, instead creating innovative forms of artistic expression.

MITARBEITER

STAFF



Prof. Dr. Oliver Ibert

Abteilungsleiter

Forschungsschwerpunkte: Wirtschaftsgeografie, Wissenspraktiken, temporäre Organisationen in Ökonomie und Planung, kundeninduzierte Innovationsprozesse, Governance-Forschung

Head of Department

Main fields of research: economic geography, knowledge practices, temporary organisations in economy and planning, customer-induced innovation, governance

Name Name

Forschungs-/Tätigkeitsschwerpunkte

Main Fields of Research



Dr. Michael Arndt

Volkswirtschaft, demographie-orientierte Infrastrukturpolitik, monetäre Regionalpolitik, Nachhaltigkeitsforschung, Entwicklung indikatorengestützter Bewertungsund Berichtssysteme

economics, demography-oriented infrastructure policy, regional monetary policy, sustainability research, development of indicator-based assessment and reporting systems



Verena Brinks

Arbeitsgeographie, Innovationsforschung, nutzerinduzierte Innovationsprozesse, Praktikergemeinschaften, Wissenspraktiken

geography of labour, innovation research, user-induced innovation, communities of practice, knowledge practices



Franz Füg

Geographie, Innovationsforschung, Regionalentwicklungspolitik, Politikfeldanalyse, Governance-Forschung, Mittelosteuropa, Verkehrs- und Mobilitätsforschung

geography, innovation research, regional development policy, policy analysis, governance, central eastern europe, transport and mobility research



Katja Hillmann seit/since 2/2014

Volkswirtschaft, Arbeitsmarktforschung, Gründungsforschung, Statistik economics, labour market research, entrepreneurship, statistics



Oliver Koczy

Stadtplanung, Quartiersforschung, integrierte Stadtentwicklung, Stadtmanagement, Stadterneuerung und -umbau, Stadtpolitik, Governance-Forschung, Innovationsforschung

urban planning, neighbourhood research, integrated urban development, urban management, urban regeneration and -renewal, urban policy, governance research, innovation research



Christina Minniberger bis/till 8/2014

Betriebswirtschaft, europäische Struktur- und Regionalpolitik

business administration, european structural and regional policy



Felix Claus Müller

Wirtschaftsgeographie, Finanzwirtschaftsgeographie, Innovationsforschung, Institutionen und Institutionenwandel

economic geography, geography of finance, innovation research, institutions and institutional change $\,$



Heike Pirk

Projektassistenz, Sekretariat

project assistance, secretariat



Dr. Suntje Schmidt

Wirtschafts- und Sozialgeographie, Geographien wissensintensiver Arbeit, raum-zeitliche Dynamiken von Innovationsprozessen, Kreativwirtschaft, EU-Regionalpolitik

economic and social geography, geographies of knowledge intensive work, timespatial dynamics of innovation processes, creative economy, EU regional policies



Manuela Wolke bis/till 2/2014

Wirtschaftsstatistik, Wissensökonomie, Innovationsforschung

economic statistics, knowledge economy, innovation research

INSTITUTIONENWANDEL UND REGIONALE GEMEINSCHAFTSGÜTER

INSTITUTIONAL CHANGE AND REGIONAL PUBLIC GOODS



Die Abteilung erforscht institutionelle Arrangements und Governance-Formen für kollektiv genutzte Güter (Gemeinschaftsgüter) in Städten und Regionen unter besonderer Berücksichtigung von institutionellen Mehrebenensystemen, sektorübergreifenden Interaktionen und der Entstehung neuer Handlungsräume. Vor dem Hintergrund aktueller Debatten über die Zukunft öffentlicher Güter und ihrer Steuerung untersucht die Abteilung die Bedeutung spezifischer Gemeinschaftsgüter für die Regionalentwicklung in unterschiedlichen räumlichen Kontexten. Zudem beschäftigt sich die Forschung der Abteilung mit der Entwicklung institutioneller Arrangements für die Bereitstellung von Gemeinschaftsgütern sowie mit der Anpassung von Institutionen an neue Herausforderungen und dafür geeignete Governance-Formen.

The department explores institutional arrangements and types of governance for collectively used goods (public goods) in cities and regions in special consideration of institutional multi-level systems, cross-sector interactions and the emergence of new areas of action. Against the background of current debates about the future of public goods and their management, the department investigates the significance of specific public goods for regional development in different spatial contexts. In addition, the department's research concentrates on the development of institutional arrangements for the provision of public goods and the adaptation of institutions to new challenges and types of governance suitable for this.

Im Mittelpunkt der Abteilungsarbeit stand im Jahr 2014 die Fertigstellung des Leitprojekts "Gemeinschaftsgutaspekte und räumliche Dimensionen der Energiewende: Zwischen Materialität und Macht". Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Erschließung und theoretischen Durchdringung der deutschen Energiewende aus sozial- und raumwissenschaftlichen Perspektiven mündete in ein Manuskript für die Buchreihe Palgrave Pivot. Unter dem Titel "Conceptualizing Germany's Energy Transition: Institutions, Materiality, Power, Space" stellen Forschende der Abteilung konzeptionelle Zugänge zu Institutionenwandel, Sozio-Materialität, Macht und Raum vor und illustrieren deren jeweiligen analytischen Wert anhand von empirischen Beispielen der deutschen Energiewende.

In einem Gutachten für die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg erarbeitete die Abteilung ein Konzept zur Gestaltung von Kulturlandschaften im Zeichen des Klimawandels und der Energiewende. Aus der Arbeit im BMBF-Forschungsprojekt "Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Region Brandenburg-Berlin" (INKA-BB) wurden Vorschläge für institutionell-organisatorische Anpassungen an Wassermangelsituationen in einem Flusseinzugsgebiet entwickelt und die Erkenntnisse aus der Perspektive konkurrierender Vulnerabilitätsvorstellungen interpretiert.

Zudem begannen 2014 zwei neue Drittmittelprojekte. Im Rahmen des EU-geförderten Projekts "POCACITO" wurden innovative Ansätze für die "post-carbon transition" in 100 EU-Städten identifiziert und ausgewertet. Im Verbundprojekt "UrbanRain" untersuchte das IRS mit internationalen Partnern Chancen und Herausforderungen bei der Planung dezentraler Technologien der Regenwassernutzung in europäischen Großstädten.

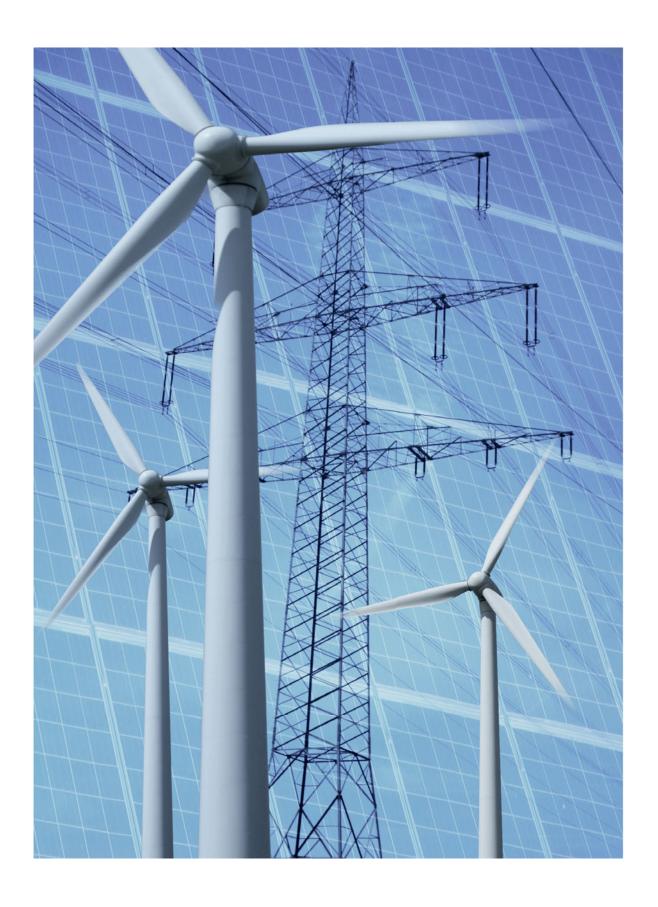
In 2014, the completion of the lead project "Public Goods and the Spatial Dimensions of Energy Transitions: Between Materiality and Power" was at the core of the department's work. The interdisciplinary collaboration to open up and theoretically review the German energy transition from socio-spatial scientific perspectives led to a manuscript for the Palgrave Pivot book series. With the title "Conceptualizing Germany's Energy Transition: Institutions, Materiality, Power, Space", researchers in the department suggest conceptual approaches for institutional change, socio-materiality, power and space and illustrate their respective analytical value based on empirical examples from the German energy transition.

In an expert report for the "Joint Spatial Planning Department of Berlin and Brandenburg", the department developed a con-



cept for shaping cultural landscapes marked by climate change and energy transition. From the work in the BMBF research project "Innovation Network Climate Adaptation Berlin-Brandenburg" (INKA-BB), suggestions were developed for institutionally organised adaptations for situations of water shortages. The findings were interpreted from the perspectives of competing concepts of vulnerability.

In addition, two new third-party funded projects started in 2014. As part of the EU funded project "POCACITO", innovative approaches for the post-carbon transitions were identified and assessed in 100 EU cities. In the "UrbanRain" joint project, the IRS together with international partners investigated the opportunities and challenges when planning local technologies for using rainwater in large European cities.



DIE MACHTFRAGE UM ERNEUERBARE ENERGIEN

THE POWER ISSUE OF RENEWABLE ENERGIES

Die deutsche Energiewende ist ein Prozess mit vielen Facetten: Neue technologische Entwicklungen stehen neben normativen Entscheidungen der Politik; die Diversifizierung der beteiligten Akteure durch neue kommunale Versorger oder dezentrale Erzeuger geht einher mit dem Aufkommen neuer energiepolitischer Verteilungskonflikte; und zentrale Steuerungsansprüche des Bundes reiben sich mit der räumlichen Planung auf Landesebene und in den Kommunen.

Daher lässt sich die Energiewende als ein komplexer, gesamtgesellschaftlicher Wandlungsprozess verstehen, der einer sozialwissenschaftlich fundierten, umfassenden Analyseperspektive bedarf. Diese Perspektive einzunehmen bedeutet, den Prozess auch durch die Brille etablierter politik- und sozialwissenschaftlicher Theorien zu betrachten. Dabei gilt es, die Emergenz unterschiedlicher Governance-Formen, die räumliche Rekonfiguration der Energieerzeugung, -versorgung und -nutzung sowie Veränderungen der Akteurs- und Institutionenlandschaft zu erforschen. Diese Themen standen auf der Agenda des dreijährigen Leitprojekts "Gemeinschaftsgutaspekte und räumliche Dimensionen der Energiewende: Zwischen Materialität und Macht", welches Ende 2014 abgeschlossen wurde.

"Wir stießen bei der Analyse der Energiewende immer wieder auf den Umstand, dass es im Zuge des Wandels zu erheblichen Neudefinitionen von Machtverhältnissen im Energiebereich kommt", erläutert Dr. Ludger Gailing, der das Projekt geleitet hat. Ein Ziel des Projekts war es daher, sozialwissenschaftliche Machttheorien und -konzepte auf ihre Passfähigkeit zur raumbezogenen Energiewende-Forschung hin zu untersuchen und deren Aussagefähigkeit anhand von Falldiskussionen und Fokusgruppensitzungen mit der gesellschaftlichen Realität der Energiewende

The German energy transition is a process with many facets: new technological developments stand alongside normative policy decisions; the diversification of the stakeholders involved thanks to new municipal suppliers and local producers goes hand in hand with the emergence of new energy-policy distribution conflicts; and the government's central management requirements compete with spatial planning at national level and in local communities.

The energy transition is therefore to be understood as a complex transformation process for society as a whole, which requires comprehensive analysis perspectives based on social science. Having these perspectives also means considering the process through the lens of established political and social scientific theories. For this purpose, the emergence of different types of governance, the spatial reconfiguration of the energy supply and use, and the changes in the landscape of stakeholders and institutions must be explored. These subjects were on the agenda of the three-year lead project "Public Goods and the Spatial Dimensions of Energy Transitions: Between Materiality and Power", which was completed at the end of 2014.

"When analysing the energy transition, we repeatedly came across the fact that transition leads to significant new definitions of power relationships in the energy sector", explains Dr. Ludger Gailing, who led the project. One goal of the project was therefore to investigate the socio-scientific power theories and concepts for their adaptability to spatial energy transition research and –

ES IST ZU BEOBACHTEN, DASS DEM GESAMTPROZESS DER ENERGIEWENDE ALS ZUSAMMENSPIEL ALLER AKTEURE IN VERSCHIEDENEN RÄUMLICHEN KONTEXTEN EINE EIGENSTÄNDIGE, PRODUKTIVE GESTALTUNGSMACHT INNEWOHNT.

((

zu konfrontieren. "Diese Realität sieht vielerorts so aus, dass die Macht über bestimmte Ressourcen, etwa verfügbaren Grund und Boden, einsatzbereites Kapital oder politisch-planerische Entscheidungskompetenz, im Prozess stark umkämpft ist", so Gailing. Dabei sind erhebliche Machtasymmetrien entstanden, etwa durch die große Finanzkraft überregionaler Investoren gegenüber den lokalen Akteuren. Auch in Bezug auf die Entscheidungskompetenz treten ungleiche Machtverhältnisse zutage, wenn beispielsweise in Regionalversammlungen, in denen über die Ausweisung von Windeignungsflächen entschieden wird, betroffene kleine Gemeinden nicht vertreten sind. Die Analysen des Leitprojekts verdeutlichen die machtvolle Auseinandersetzung um Ressourcen und mögliche Profitbeteiligungen von der individuellen Akteursebene bis zur Politik auf Bundesebene.

Macht in einem Prozess wie der Energiewende zu untersuchen bedeutet mehr, als nur Antworten auf die Fragen zu finden, wer mit welchen Ressourcen Entscheidungshoheit hat und finanziell profitiert. Das Leitprojekt-Team beschäftigte sich daher auch mit nicht-akteursbezogenen, produktiven Machtkonzepten. Macht wirkt hier – zum Beispiel im Sinne der Gouvernementalitätsforschung – nicht restringierend, sondern ermöglicht gesellschaftliche Prozesse. "Es ist zu beobachten, dass dem Gesamtprozess der Energiewende als Zusammenspiel aller Akteure in verschiedenen räumlichen Kontexten eine eigenständige, produktive Gestaltungsmacht innewohnt", erläutert Gailing. "Dies bedeutet, dass die Dynamik des Prozesses

einen erheblichen Einfluss auf konkrete Einzelentscheidungen und -handlungen ausübt." Beispielsweise seien Selbstläufereffekte zu beobachten, wenn sich die Energiewende nicht mehr nur als bundespolitisches zentrales Projekt zeigt, sondern als vielfältiger sozialer Wandlungsprozess vor Ort. Menschen werden zu aktiven Subjekten der Energiewende, die als "Prosumer" nicht mehr nur Energie konsumieren, sondern sie auch selbst produzieren, indem sie gemeinschaftliche Lösungen zur dezentralen Energieerzeugung entwickeln (z. B. Bürger-Windparks) oder wenn sie Widerstand gegen Projekte der Energiewende organisieren. In diesem Zusammenhang fällt auch eine weitere objektbezogene Machtkomponente auf: die sogenannte "thing power". Objektbezogene Macht, wie sie zum Beispiel in der Forschung zu "sozio-technischen Assemblages" von Bedeutung ist, zeigt sich an der Wirkung physischer Präsenz von Objekten und Artefakten auf soziales Handeln und Institutionen: Der Bau von Windrädern kann die Gründung von Vereinen gegen Windkraft auslösen, die energetische Sanierung von Gebäuden kann städtische Gentrifizierungsdiskurse und -prozesse bedingen usw.

Die Machtfragen um den Prozess der Energiewende bilden einen von insgesamt vier Kernaspekten des analytischen Rahmens zur Analyse von Energiewenden. In dem bei Palgrave Pivot erscheinenden Projektband "Conceptualizing Germany's Energy Transition" ist das Rahmenwerk ausführlich dargelegt. "Es bildet mit seinem Fokus auf Institutionen, Macht, Sozio-Materialität und Raum die Grundlage des sich nun anschließenden Leitprojekts", sagt Dr. Timothy Moss. In dem neuen Leitprojekt "Neue Räume der Energiewende im Spannungsfeld von Macht, Materialität und Menschen" nutzen die Wissenschaftler die theoretisch-konzeptionelle Fundierung des abgeschlossenen Leitprojekts für empirische Untersuchungen zu räumlichen Aspekten der Energiewende.

>>

IT CAN BE OBSERVED THAT AN INDEPENDENT, PRODUCTIVE CREATIVE POWER IS INHERENT IN THE ENTIRE PROCESS OF ENERGY TRANSITION AS AN INTERACTION OF ALL PLAYERS IN DIFFERENT SPATIAL CONTEXTS.

«

□ based on case discussions and focus group meetings – to confront their significance with the societal reality of the energy transition. "It's reality in many places that the power over certain resources such as available ground and soil, operating capital or policy-planning decision-making power is highly contested in the process", according to Gailing. As a result, considerable power asymmetries arose, for instance, due to the large financial capacity of cross-regional investors versus local stakeholders. Moreover, in relation to the decision-making power, inequalities come to light if, for example, small affected local municipalities are not represented in regional assemblies where decisions are made about the designation of suitable wind sites. The analyses of the lead project illustrate the powerful discussion about resources and possible profit sharing from the level of individual stakeholders up to policy at national government level.

Investigating power in a process such as energy transition means more than just finding answers to questions about who – with which resources – has decision-making power and profits financially. The lead project team therefore also concentrates on non-stakeholder-related, productive power concepts. Power does not work here – for example, in terms of governmentality research – in a restrictive way but establishes community processes. "It can be observed that an independent, productive creative power is inherent in the entire process of energy transition as an interaction of all players in different spatial contexts", explains Gailing. "This means that the dynamics of the processes has a considerable influence on specific individual decisions

and actions." For example, self-sustaining effects can be observed if the energy transition is no longer shown as just a governmental central project but rather as a varied process of social change on the ground. People are becoming active subjects of the energy transition that, as "prosumers", no longer only consume energy but also produce it themselves by developing community solutions for local energy production (e.g., citizen windfarms) or by organising resistance towards energy transition projects. In this context, another property-related power component is apparent: so-called "thing power". Object-related power, which, for example, is important in the research of "sociotechnological assemblages" can be seen in the effect of the physical presence of objects and artefacts on social action and institutions: building wind turbines can trigger the formation of associations against wind power, energyrelated restoration of buildings can cause urban gentrification discourses and processes, etc..

The power issues of the process of energy transition form one of the in total four core aspects of the analytical framework for analysing energy transitions. In the project volume that appeared at Palgrave Pivot, "Conceptualizing Germany's Energy Transition", the framework is explained in detail. "With its focus on institutions, power, sociomateriality and space, it forms the basis of the follow-up lead project", says Dr. Timothy Moss. In the new lead project "New Spaces of the Energy Transition between Power, Materiality and People", researchers use the theoretically-conceptual foundation of the completed lead project for empirical investigations on spatial aspects of the energy transition.

MOSS, Timothy; BECKER, Sören; NAUMANN, Matthias: Whose Energy Transition is it, anyway? Organisation and Ownership of the Energiewende in Villages, Cities and Regions. In: Local Environment 2014, online 19.05.2014

RÖHRING, Andreas; SONDERSHAUS, Frank; GAILING, Ludger; ANDERS, Kenneth; FISCHER, Lars: Kulturlandschaften als Handlungsräume. Ein Beitrag zur Lösung der Herausforderungen von Energiewende und Klimawandel. Abschlussbericht des Gutachtens zum Gemeinsamen Raumordnungskonzept Energie und Klima für Berlin und Brandenburg (GRK), Teil 3. IRS; Büro für Landschaftskommunikation. Erkner: IRS, 2014, S. 64



VORREITER EINER POST-FOSSILEN ZUKUNFT DER STÄDTE

PIONEERS OF A POST-FOSSIL FUTURE FOR CITIES

Innerhalb der Debatte um die Stadt der Zukunft nehmen der ökologische und nachhaltige Umbau und die damit verbundene Abkehr von fossilen Energieträgern eine herausgehobene Stellung ein. Es scheint, als würde sich die Zukunftsfähigkeit maßgeblich an der Frage entscheiden, ob die urbane Energiewende hin zu einer CO₂-neutralen Stadt gelingt oder nicht. Diese Fokussierung einer Vision auf ein einzelnes Kriterium wie den Ausstoß an Kohlenstoffdioxid wird der komplexen Realität in den Städten nicht vollständig gerecht. Denn darüber hinaus sind auch drängende soziale, wirtschaftliche, planerische und politische Fragen zu beantworten. Als Perspektive für die Forschung und die Praxis ist diese Fokussierung auf den CO₂-Ausstoß aber keineswegs eine solch starke Verengung, wie es den Anschein hat. Dies ist die Arbeitshypothese des EU-Projekts "Post-Carbon Cities of Tomorrow", an dem das IRS gemeinsam mit zwölf europäischen Partnern forscht.

Prof. Dr. Kristine Kern und Dr. Ross Beveridge erstellten für das Projekt im Jahr 2014 eine ausführliche Übersicht über Vorreiter einer post-fossilen Zukunft und formulierten ausgehend vom CO₂-Ausstieg eine umfassende Vision für Städte von morgen. Wichtig war ihnen dabei, dass kein schematisches Ranking der "best practices" entsteht. Vielmehr sollte eine Art multisektorale Inventur von "good practices" erstellt werden, die dann von Städten unterschiedlicher Größe, Lage und wirtschaftlicher, sozialer oder ökologischer Rahmenbedingungen adaptiert und umgesetzt werden können. In den folgenden Projektphasen werden detaillierte Fallstudien in acht europäischen Städten durchgeführt und ein "marketplace of ideas" geschaffen, der nach Projektende für die Städte erhalten bleibt.

In the debate about the city of the future, ecological, sustainable redevelopment and the shift away from fossil energy sources occupy a prominent position. It seems as if suitability for the future is largely determined by whether the urban energy transition to a CO₂-neutral city is successful or not. This focus on a vision of a single criterion such as the emission of carbon dioxide does not do justice to the complex reality of cities. This is because there are other urgent social, economic, planning and political questions to answer beyond this. As an approach for research and practice, however, this focus on CO₂-emissions is in no way such a limited view as it might appear. This is the working hypothesis of the EU project "Post-Carbon Cities of Tomorrow", in which the IRS has joined with twelve European partners to carry out research.

For the project, in 2014 Prof. Dr. Kristine Kern and Dr. Ross Beveridge have drawn up a detailed summary of the pioneers of a post-fossil future and formulated a comprehensive vision for cities of tomorrow, starting from CO₂-emissions. In this process, it was important to them not to develop a schematic ranking of the "best practices". On the contrary rather, a type of multi-sectoral inventory of "good practices" should be created that can be adapted and implemented by cities of different size, location and economic, social or ecological framework conditions. In the following project phases, detailed case studies in eight European cities are carried out and a "marketplace of ideas" created that remains available for cities after completion of the project.

KERN, Kristine: Climate Governance in the European Union multilevel system: the role of cities. In: Weibust, Inger; Meadow-croft, James (Eds.): Multilevel environmental governance.

Managing water and climate change in Europe and North
America. Cheltenham: Edward Elgar, 2014, S. 111-132

BEVERIDGE, Ross; RICHTER, Anna: Die post-politische Stadt. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, S. 53-58



DASEINSVORSORGE IN STRUKTURSCHWACHEN RÄUMEN IN DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR BRANDENBURG

PUBLIC SERVICES IN STRUCTURALLY WEAK REGIONS IN THE SUSTAINA-BILITY STRATEGY FOR BRANDENBURG

Nach einem intensiven Dialogprozess wurde im September 2014 eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg von der Landesregierung verabschiedet. Wichtige Impulse dafür kamen von einem eigens berufenen wissenschaftlichen Beirat für Nachhaltige Entwicklung (NHB), dem auch Dr. Timothy Moss als Abteilungsleiter des IRS von 2011 bis 2014 angehörte. Im September 2014 übergab der Beirat seinen Bericht, in dem er aus dem Erstellungsprozess der Landesnachhaltigkeitsstrategie Bilanz zog und Vorschläge für die Umsetzung der Strategie in der kommenden Legislaturperiode entwickelte. Der Bericht enthält detaillierte Empfehlungen in den Handlungsfeldern Wirtschaft und Arbeit, Lebensqualität und Klima, Energie und Klima, Bildung, Finanzpolitik und Landnutzung.

Wie auch in den anderen Bereichen ist laut NHB im Handlungsfeld "Daseinsvorsorge – Lebensqualität in Städten
und Dörfern", in dem sich Moss stark einbrachte, ein politischer Perspektivwechsel angesagt. In der Landesnachhaltigkeitsstrategie werden die zentralen Herausforderungen zwar benannt, z. B. die stärkere Einbeziehung der
Akteure vor Ort. Eine grundlegende Neuorientierung mit
Implikationen für die investive Infrastrukturplanung bleibt
jedoch aus. Der NHB empfiehlt eine Konkretisierung der
Umorientierung für wesentliche Bereiche der Daseinsvorsorge in einem transparenten und partizipativen Prozess
sowie die Entwicklung von Konzepten zu allen wesentlichen Aspekten der Lebensqualität und deren Implementierung (vgl. Grafik).

Der vollständige Bericht des Beirats für Nachhaltige Entwicklung ist kostenlos als Download unter folgendem Link verfügbar: www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/media.php/bb2.a.5490.de/ber_5_legis.pdf

After an intense dialogue process, a sustainability strategy for the federal state of Brandenburg was passed by the state government in September 2014. Important impetus for this came from a scientific advisory board for sustainable development (NHB) to which Dr. Timothy Moss also belonged as a head of department of the IRS from 2011 to 2014. In September 2014, the advisory board presented its report in which it took stock of the state sustainability strategy from the creation process and developed suggestions for the implementation of the strategy in the coming legislation period. The report contains detailed recommendations in the fields of economics and labour, quality of life and climate, energy and climate, education, financial policy and land use.

As also in other sectors, in the field of "Public services – quality of life in cities and villages" in which Moss heavily participated, a political change in perspective is necessary, according to the NHB. The central challenges are indeed detailed in the state sustainability strategy such as the greater involvement of actors on the ground. A fundamental new orientation with implications for investment infrastructure planning remains to be seen, however. The NHB recommends specification of the reorientation of significant sectors of public services in a transparent and participatory process as well as the development of strategies for all important aspects of quality of life and its implementation (see graph).

The full report of the NHB is available as a download free of charge at the following link:

www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/media.php/bb2.a.5490.de/ber_5_legis.pdf

MITARBEITER

STAFF



Dr. Timothy Moss

Abteilungsleiter und stellvertretender Direktor

Forschungsschwerpunkte: Politikwissenschaft, Europäische Umweltpolitik und Technikgeschichte, Governance von Wasser und Energie, Transformation städtischer Infrastruktursysteme, nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Institutionenanalyse

Head of Department and Deputy Director

Main fields of research: political sciences, european environmental policy and history of technology, water and energy governance, urban infrastructure transitions, sustainable urban and regional development, institutional analysis

Name Name

Forschungs-/Tätigkeitsschwerpunkte

Main Fields of Research



Sören Becker

Politikwissenschaft, institutioneller Wandel und alternative Organisationsformen im Energiebereich, lokale Demokratie und räumliche Auswirkungen der Energiewende

political science, institutional change and alternative forms of organization in the energy sector, local democracy and the spatial implications of energy transitions



Dr. Ross Beveridge

Zeitgeschichte, Governance von Wasser und Energie, Urban Governance, städtische Nachhaltigheit

history, water and energy governance, urban governance, urban sustainability



Andrea Bues

Politikwissenschaft, Umwelt- und Energiepolitik, Institutionen der Energiewende, Landnutzungskonflikte im Ländervergleich

political science, environmental and energy policy, institutions of energy transitions, land use conflicts in comparative perspective



Dr. Ludger Gailing

Planungswissenschaft, Raumplanung und Governance, Institutionen der Raumentwicklung, Kulturlandschaftspolitik, Energiewende

planning science, spatial planning and governance, institutions of spatial development, cultural landscape policy, energy transitions



Prof. Dr. Kristine Kern

Politikwissenschaft, Klima- und Energie-Governance in Mehrebenensystemen, Lokale und regionale Energiewenden, Nachhaltige Städte und Regionen, Transnationale Städtenetzwerke, Makroregionale Strategien in der EU

political science, climate and energy governance in multilevel systems, local and regional energy transitions, sustainable cities and regions, transnational city networks, macro-regional strategies in the EU



Katharina Krause

Governance von Städten und Umweltressourcen, Lichtverschmutzung

urban and environmental governance, light pollution



Martina Leppler

Projektassistenz, Sekretariat

project assistance, secretariat



Dr. Matthias Naumann

Geographie, Governance städtischer und regionaler Infrastrukturen, Regionalentwicklung, Soziotechnische Transformationen

geography, governance of urban and regional infrastructure, regional development, sociotechnical transformations



Andreas Röhring

Volkswirtschaft, institutionelle Dimensionen und räumliche Organisationsformen der Energiewende, regionale Gemeinschaftsgüter, Kulturlandschaften

economics, institutional dimensions and spatial organization of energy transition, regional commons, cultural landscapes



Natàlia García Soler seit/since 6/2014

Politik- und Verwaltungswissenschaft, sozialwissenschaftliche Klimaforschung, Governance in Flusseinzugsgebieten, urbane Resilienz

political and administrative sciences, social-science based climate change research, governance of river basins, urban and regional climate policy, urban resilience



Frank Sondershaus bis/till 4/2014

Sozialwissenschaftliche Klimaforschung, Governance in Flusseinzugsgebieten, städtisches Wassermanagement, städtische und regionale Klimapolitik, urbane Resilienz

social-science based climate change research, governance of river basins, urban water management, urban resilience

KOMMUNIKATIONS- UND WISSENS-DYNAMIKEN IM RAUM

DYNAMICS OF COMMUNICATION, KNOWLEDGE AND SPATIAL DEVELOPMENT



Die Abteilung beschäftigt sich mit der Erforschung von Kommunikations- und Wissensprozessen in der Raumentwicklung. Im Zentrum steht hierbei die Frage, welche Funktionen kommunikatives Handeln bei der Transformation von Raumwissen, von sozial-räumlichen Prozessen bis hin zu materiellen Gestaltungen hat, v.a. wie darüber Neues hergestellt wird. Mit Hilfe empirischer Methoden und Ansätze (u.a. leitfadengestützte Interviews, teilnehmende Beobachtungen, quantitative Befragungen sowie Diskursanalysen) werden direkte und mediatisierte Kommunikationsformen untersucht, z.B. Aushandlungsprozesse in öffentlichen Diskussionsveranstaltungen, das Agieren von Schlüsselakteuren oder in Massenmedien vermittelte öffentliche Debat-

The department concentrates on the exploration of communication and knowledge processes in spatial development. The question as to which functions communicative action has in the transformation of spatial knowledge and, in particular, how innovation is produced as a result, is a key question here. Socio-spatial processes up to the material creations are investigated in this department. Using empirical methods and approaches (including guided interviews, participatory observations, quantitative surveys and discourse analysis), direct and mediatised forms of communication are investigated, for example, negotiation processes in

ten. Konkrete Untersuchungsgegenstände sind (innovative) räumliche Transformationen in strukturschwachen bzw. in als sozial benachteiligt geltenden und in vom Klimawandel betroffenen Räumen. Besonders interessiert das kommunikative Handeln von zivilgesellschaftlichen Akteuren, Raumpionieren, Social Entrepreneurs, aber auch von Raumplanern.

Das Jahr 2014 war geprägt durch letzte empirische Erhebungen, die im Leitprojekt "Städtische Raumpioniere im Spannungsfeld zwischen bottom up und top down" durchgeführt wurden. Die materialen Analysen wurden finalisiert, wobei der Begriff der sozialen Innovation und die Nähe von Innovationen zu Konflikten konzeptionell wesentlich geschärft werden konnten. Der Praktiker-Workshop "Innovative Quartiersentwicklung von unten? Über Möglichkeiten und Grenzen zivilgesellschaftlicher Akteure und konfliktreiche Gestaltungsprozesse" rundete die Arbeiten im Leitprojekt in praktischer Hinsicht ab: Zentrale Projektergebnisse wurden mit Schlüsselakteuren aus Berlin und Hamburg diskutiert.

Abgesehen davon wurden die empirischen und kon-

zeptionellen Arbeiten im DFG-Projekt "InnoPlan" erfolgreich vorangetrieben. Nach einem knappen Jahr der Forschungen konnten die ersten Publikationen vorbereitet werden. Im Themen-

feld "Klimawandel" konnte Thorsten Heimann erfolgreich Mittel für den Besuch einer Summer School in Peking einwerben. Im August 2014 besuchte er das "Summer Institute for Disaster and Risk Research" an der Beijing Normal University, wo er sich mit internationalen Nachwuchsforschern und hochrangigen Wissenschaftlern austauschen konnte.

public discussion meetings, the actions of key stakeholders or public debates publicised in the mass media. (Innovative) spatial transformations in structurally weak spaces or spaces that are considered socially disadvantaged and affected by climate change are specific objects of investigation. In addition, the communicative action of civic actors, spatial pioneers and social entrepreneurs and also spatial planners are the focus of the research.

The year 2014 was characterised by final empirical surveys that were carried out in the lead project "Urban Spatial Pioneers Between the Poles of 'Bottom-Up' and 'Top-Down'". Material analyses were finalised and the idea of social innovation and the approximation of innovations to conflicts could have been significantly sharpened in terms of concept. The practitioner workshop "Innovative neighbourhood development from below? Opportunities and boundaries of civic players and conflictual creative processes" completed the work of the lead project from a practical point of view: central project results were discussed with the key stakeholders from Berlin and Hamburg.

The empirical and conceptual work in the "InnoPlan" DFG project were successfully advanced. After nearly a year of research, the first publications could be prepared. In the "climate change"

subject area, Thorsten Heimann successfully raised funds to visit a summer school in Beijing. In August 2014, he visited the "Summer Institute for Disaster and Risk Research" at Beijing Normal University, where he was able to exchange ideas with international young researchers and high-ranking scientists.



SOZIALE INNOVATIONEN IN BERLIN-MOABIT

SOCIAL INNOVATIONS IN BERLIN-MOABIT

Anfang 2015 ist die Dissertation von Dr. Anika Noack, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsabteilung, unter dem Titel "Soziale Innovationen in Berlin-Moabit. Zur kommunikativen Aushandlung von Neuem durch Raumpioniere im städtischen Kontext" bei Springer VS erschienen. Am Beispiel von Raumpionieren, die sich für eine soziale Stadtentwicklung einsetzen, untersuchte Noack das Thema der sozialen Innovationen. Ihre Studie war im Leitprojekt "Städtische Raumpioniere im Spannungsfeld zwischen bottom up und top down" angesiedelt. Insbesondere betrachtete sie die kommunikativen Vorgänge, in deren Rahmen die sozialen Innovationen generiert wurden.

"Das Streben nach Innovation ist in Forschung, Wirtschaft und Politik zu einem Leitbild geworden und vor diesem Hintergrund auch im Feld des zivilgesellschaftlichen Engagements ein bedeutender Faktor", erläutert Noack. Innovationen werden heutzutage in der Gesellschaft a priori als erstrebenswert betrachtet. Auch zivilgesellschaftliche Akteure sind motiviert, über Bestehendes oder Bekanntes hinauszugehen und hegen den Anspruch, sozial innovativ zu sein. "Eine solche Neuerungsorientierung wird von öffentlichen Fördermittelgebern, zivilgesellschaftlichen Engagements, aber auch von Unternehmen und Stiftungen sogar zunehmend erwartet", so Noack. Davon zeugen entsprechende Ausschreibungen bzw. Förderprogramme. Die zivilgesellschaftlichen Akteure werden auf diese Weise ganz gezielt dazu veranlasst, nunmehr neuartige Lösungsansätze für Probleme in ihren Handlungsfeldern zu entwickeln.

Entsprechend analysierte Anika Noack in ihrem Dissertationsprojekt am Beispiel von Raumpionieren in BerlinAt the beginning of 2015, the thesis of Dr. Anika Noack, research associate of the "Dynamics of Communication, Knowledge and Spatial Development" research department, was published under the title of "Social Innovations in Berlin-Moabit. On the communicative negotiation of novelty by spatial pioneers in the urban context" by Springer VS. With the example of spatial pioneers that advocate social urban development, Noack investigated

>>

DAS STREBEN NACH INNOVATION IST IN FORSCHUNG, WIRTSCHAFT UND POLITIK ZU EINEM LEITBILD GEWORDEN UND VOR DIESEM HINTERGRUND AUCH IM FELD DES ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS EIN BEDEUTENDER FAKTOR.

STRIVING FOR INNOVATION BECAME A GUIDING PRINCIPLE IN RESEARCH, ECONOMICS AND POLITICS AND IS ALSO A SIGNIFICANT FACTOR IN THE FIELD OF CIVIC ENGAGEMENT AGAINST THIS BACKGROUND.

«

the subject of social innovations. Dr. Noack in particular considered the communicative processes under which social innovations were generated. Her study was established in the lead project "Urban Spatial Pioneers Between the Poles of 'Bottom-Up' and 'Top-Down'".

"Striving for innovation became a guiding principle in research, economics and politics and is also a significant

Moabit eine ganze Reihe innovativer Vorgehensweisen von Raumpionieren. Dazu zählt beispielsweise die Einrichtung eines Kiezblogs zur Kommunikation und Identitätsbildung im Viertel oder eine Bürgergruppe, die ihre Spielplatzbetreuung, ihre Kiezzeitschrift und andere Aktivitäten mit einem sogenannten Social-Entrepreneurship-Konzept finanzieren. "Für Bürgervereine ist es immer noch ungewöhnlich, in Moabit sogar einzigartig, dass sie sich zu Sozialunternehmen entwickeln", so Noack. Einige Akteure veranstalteten z.B. Kreativ-Workshops, in denen gezielt

einer Berliner Universität und eruierte mit anderen unternehmerisch agierenden Bürgervereinen im Rahmen eines Kreativworkshops innovative Finanzierungsmodelle.

Die Reflexivität innovativen Handelns von Zivilgesellschaft war auch für das DFG-Graduiertenkolleg "Innovationsgesellschaft heute. Die reflexive Herstellung des Neuen" am Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin, dem Anika Noack als assoziiertes Mitglied angehörte, eine zentrale Erkenntnis.

Professor Hubert Knoblauch und Professorin Gabriela Christmann betreuten die Arbeit.

>>

FÜR BÜRGERVEREINE IST ES IMMER NOCH UNGEWÖHNLICH, IN MOABIT SOGAR EINZIGARTIG, DASS SIE SICH ZU SOZIAL-UNTERNEHMEN ENTWICKELN.

((

kommunikative Formate (unter anderem Brain-Storming-Verfahren) zur Generierung neuer Ideen und deren Weiterprofilierung eingesetzt werden. Insbesondere die kommunikativen Vorgänge, die sich im Entstehungs- und Umsetzungsprozess von sozialen Innovationen vollziehen, sind ein Schlüssel für das Verständnis, wie neue Ideen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

Soziale Innovationen entstehen also auch in zivilgesellschaftlichen Kontexten keineswegs zufällig; oft werden
sie sehr reflexiv, professionell und teilweise sogar unter
Hinzuziehung von wissenschaftlichen Experten sowie
durch spezielle kommunikative Mittel vorangetrieben. Die
Entwicklung des Moabiter Bürgervereins zu einem Sozialunternehmen resultiert beispielsweise aus finanziellen
Engpässen, mit denen sich der Verein durch den Wegfall
öffentlicher Förderung konfrontiert sah. Mit seinem kreativen Gestus suchte der Vereinsvorsitzende gezielt nach
alternativen Finanzierungsmöglichkeiten. Hierfür entwickelte er Kontakte zu Social-Entrepreneurship-Forschern



NOACK, Anika: Soziale Innovationen in Berlin-Moabit. Zur kommunikativen Aushandlung von Neuem durch Raumpioniere im städtischen Kontext. Wiesbaden: Springer VS, 2015 □ factor in the field of civic engagement against this background", explaines Noack. Nowadays, innovations are considered a priori as desirable. Even civic players are motivated to go beyond what already exists or what is already
known and cherish the claim of being socially innovative.

"Such innovation orientation of civic engagement but
also of companies and foundations is even increasingly
expected by public funding bodies", says Noack. This is
shown by corresponding announcements or funding programmes. In this way, civic players are deliberately made
to develop innovative approaches to solve problems in
their fields of activity.

Accordingly, Noack analysed a whole series of innovative procedures by spatial pioneers in her thesis on the example of spatial pioneers in Berlin-Moabit. This includes, for example, setting up a neighbourhood blog for communication purposes and creating an identity in the district or a group of citizens that financed their playground supervision, their neighbourhood magazine and other activities using a concept known as a social entrepreneurship. "It is still unusual, even unique in Moabit, for civic associations to develop into social enterprises", according to Noack. For example, some actors organised creative workshops where specific communicative formats (including brainstorming processes) are used to generate new ideas and their further profiling. In particular, communicative processes that take place in the formation and implementation process of social innovations are key for understanding how new ideas are jointly developed and implemented.

Social innovations in no way develop in civic contexts by chance; they are often very reflexive, professional, sometimes even with the consultation of academic experts, and are advanced by special communicative means. The development of the Moabit Citizen Association into a social enterprise results from the financial constraints with which the association was confronted due to the dis-

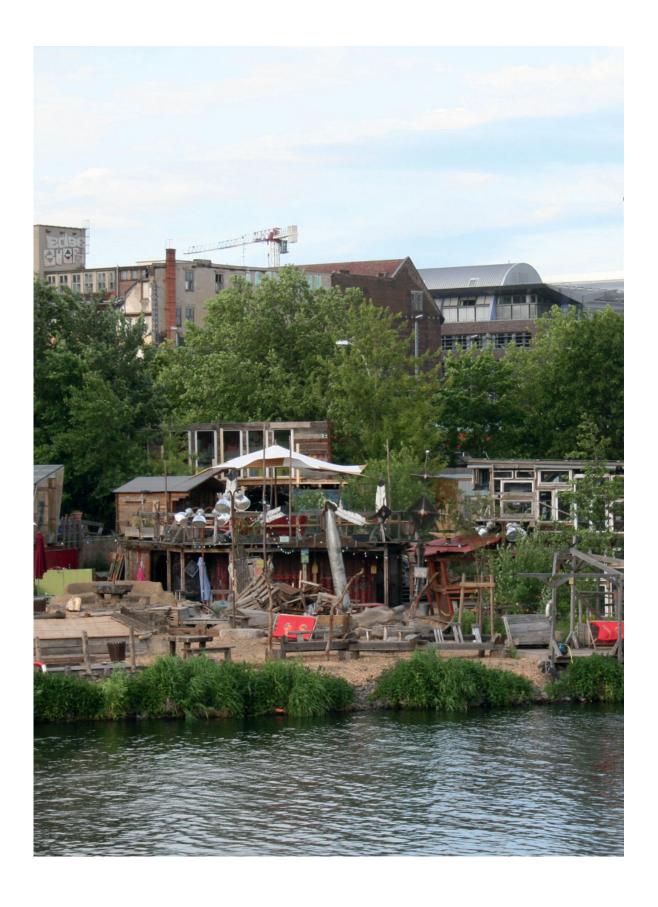
>>

IT IS STILL UNUSUAL, EVEN UNIQUE IN MOABIT, FOR CIVIC ASSOCIATIONS TO DEVELOP INTO SOCIAL ENTERPRISES.

4

continuation of public funding. With his creative attitude, the association chairman specifically looked for alternative financing opportunities. For this purpose, he contacted social entrepreneurship researchers at a Berlin university and determined innovative financing models with other entrepreneurially acting citizen associations as part of a creative workshop. The reflexitivity of innovative activity in civic society was also an important finding for the DFG post-graduate programme "Innovation Society Today: The Reflexive Creation of Novelty" at the Institute for Sociology at the Technical University of Berlin to which Dr. Noack belonged as an associate member.

Professor Hubert Knoblauch and Professor Gabriela Christmann supervised the work.



ZWISCHENNUTZUNG ALS PLANUNGSINNOVATION

TEMPORARY USES AS A PLANNING INNOVATION

Zeitlich befristete Nutzungen von Brachflächen und baulichen Anlagen, sogenannte Zwischennutzungen, wurden in den letzten 25 Jahren in der räumlichen Planung Deutschlands etabliert. Aus "wilden" Raumaneignungen mit Besetzercharakter haben sich zum Teil institutionalisierte Elemente von Planungsverfahren entwickelt. Als zentrale Triebkräfte dieses Wandels vermuten Prof. Dr. Gabriela Christmann und Thomas Honeck das reflexiv gesteuerte Handeln beteiligter Akteure. Im Rahmen des DFG-Projekts "InnoPlan" begreifen sie den neuen planerischen Umgang mit temporären Räumen daher als eine soziale Innovation.

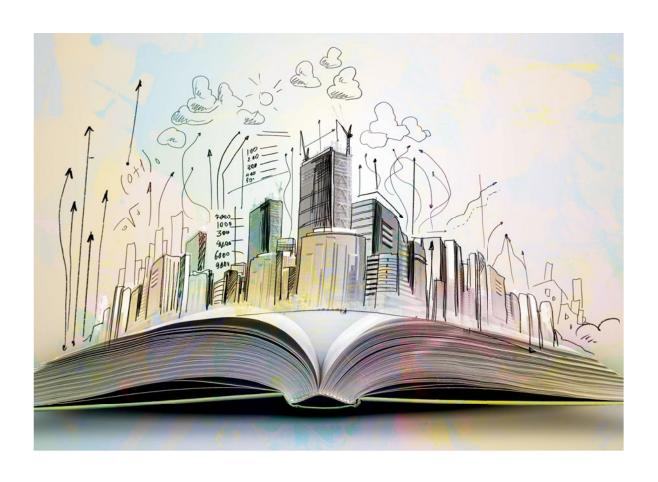
"Die Analyse dieses Innovationsprozesses hat uns gezeigt, wie stark sich die Intentionen im Umgang mit temporären Nutzungen verändert haben", so Honeck. "Zwischennutzungen finden mittlerweile auch in prosperierenden Städten zur Förderung kreativer Räume großen Anklang." Analog zur planerischen Normalisierung von Zwischennutzungen und zum gesteigerten gesellschaftlichen Interesse an solchen Projekten mehren sich inzwischen aber auch kritische Stimmen, die den Zusammenhang von Zwischennutzungen und Gentrifizierung aufzeigen und auf das hohe Konfliktpotenzial der immanenten Befristung hinweisen.

"Für die Zukunft deutet sich eine Diversifizierung von Zwischennutzung an", so Honeck. Abhängig von lokalen Bedingungen und Akteuren, Problemstellungen und Erfahrungen werden sich Verfahren unterschiedlich entwickeln. Solche "Innovationen der Innovation" sind beispielsweise Kombinationen aus lang- und kurzfristigen Raumnutzungen, wie sie im Rahmen des Berliner Holzmarktprojekts stattfinden, in dem eine Stiftung ein brachliegendes Gelände erworben hat und es nun an die ehemaligen Zwischennutzer verpachtet.

Uses of brownfields and physical structures limited in time, known as temporary uses, were established in Germany's spatial planning in the last 25 years. From "wild" appropriations of space with a squatter nature, institutionalised elements of planning procedures developed to some extent. Prof. Dr. Gabriela Christmann and Thomas Honeck suspect the reflexive actions of the actors involved to be the central driving forces of this change. As part of the DFG "InnoPlan" project, they therefore understand the new planning dealing with temporary spaces to be a social innovation.

"The analysis of this innovation process has shown us how strongly the intentions have changed when dealing with temporary uses", according to Honeck. "Temporary uses also now appeal greatly in prosperous cities for promoting creative spaces". Analogously to the planning normalisation of temporary uses and to the increased social interest in such projects, critical voices are also increasing in the meantime, which demonstrate the relationship between temporary uses and gentrification and indicate the high conflict potential of the inherent time limitation.

"For the future, a diversification of temporary use is looming", according to Honeck. Depending on the local conditions and stakeholders, problems and experiences, procedures regarding temporary uses develop differently. Such "innovations of innovation" are, for example, combinations of long-term and short-term uses of space as occur as part of the Berlin "Holzmarkt" project – in which a foundation purchased unused land and now leases it out to the former temporary users.



GEBÜNDELTE EXPERTISE: DIE "ENCYCLOPEDIA FOR URBAN AND REGIONAL STUDIES"

POOLED EXPERTISE: THE "ENCYCLOPEDIA FOR URBAN AND REGIONAL STUDIES"

Seit 2013 arbeiten Wissenschaftler verschiedener Fachgebiete an der "Encyclopedia of Urban and Regional Studies", die im Verlag Wiley-Blackwell erscheinen soll. Die Enzyklopädie wird das weltweit bisher umfangreichste Nachschlagewerk im Bereich der Stadt- und Regionalwissenschaften.

Prof. Dr. Gabriela Christmann ist als eine von zwölf Bereichsredakteuren (Section Editors) an der Entstehung des 2017 erscheinenden Werks beteiligt. Sie war mitverantwortlich für die Erstellung relevanter Stichworte und wird nun für die Qualitätssicherung von über 40 Autorenbeiträgen zuständig sein. Zudem verfasst Christmann mehrere Autorenbeiträge selbst – beispielsweise einen Beitrag zum Stichwort Raumpioniere.

"Ein mehrstufiges redaktionelles Verfahren garantiert eine hohe inhaltliche Qualität der Enzyklopädie", sagt Christmann. "Ich bin stolz, an diesem bedeutenden Projekt beteiligt zu sein." Für das IRS ist die Enzyklopädie ein Aushängeschild. Neben Christmann werden Prof. Dr. Heiderose Kilper und Prof. Dr. Oliver Ibert ebenfalls Autorenbeiträge zu den Themen Kulturlandschafts- und Kreativitätsforschung liefern, womit die Expertise des IRS weltweit sichtbar werden kann.

Since 2013, researchers with various expertise have been working on the "Encyclopedia of Urban and Regional Studies" that is to be published by Wiley-Blackwell. The encyclopedia is becoming the most comprehensive reference guide to date in the area of urban and regional knowledge. Prof. Dr. Gabriela Christmann is one of twelve section editors involved in the development of the guide being published in 2017. She was co-responsible for the creation of relevant keywords and will now be in charge of the quality assurance of more than 40 author contributions. In addition, Christmann herself authors several contributions, for example on the "spatial pioneer" keyword.

"A multi-level editorial procedure guarantees that the encyclopedia is high quality in terms of content", says Christmann. "I am proud to be involved with this meaningful project." The encyclopedia is a flagship for the IRS. In addition to Christmann, Prof. Dr. Heiderose Kilper and Prof. Dr. Oliver Ibert are also providing contributions on the subject of cultural landscape and creativity research where the expertise of the IRS can be seen at a global level.

MITARBEITER

STAFF



Prof. Dr. Gabriela B. Christmann

Abteilungsleiterin

Forschungsschwerpunkte: Wissens- und Kultursoziologie, Raumtheorien, Kommunikationsforschung, Identitätsforschung, Innovationsforschung, Zivilgesellschaftsforschung, qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung, sozialwissenschaftliche Klimawandelforschung

Head of Department

Main fields of research: sociology of knowledge and culture; spatial theories, communications research, identity research, innovation research, civil society research, qualitative methods of empirical social research, social-science based climate change research

Name Name

Forschungs-/Tätigkeitsschwerpunkte Main Fields of Research



Dr. Heidi Fichter-Wolf

Politikwissenschaft, Grenzraumforschung, Kulturraumforschung, Governance-Forschung

political sciences, spatial research on borders, research on cultural regions, governance research



Thorsten Heimann

Soziologie, Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaftliche Umwelt- und Klimaforschung, Kulturtheorie, quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung

sociology, cultural studies, social-scientific environmental and climate change research, cultural theory, quantitative methods of empirical social research



Thomas Honeck

Stadtgeographie, Innovationsforschung, Forschungen zu Zwischennutzungen in der Planung

urban geography, innovation research, temporary use of places in urban planning



Monika Köppen

Projektassistenz, Sekretariat project assistance, secretariat



Dr. Anika Noack

Soziologie, Stadt- und Regionalsoziologie, Innovationsforschung, Zivilgesellschafts- und Partizipationsforschung, Netzwerkforschung, Kommunikationsforschung

sociology, urban and regional sociology, innovation research, civil society and participation research, network research, communication research



Dr. Ralf Richter seit/since 6/2014

Soziologie, Stadt- und Regionalsoziologie, Innovationsforschung, Identitätsforschung, Forschungen zur Eigenlogik der Städte

sociology, urban and rural sociology, innovation research, identity research, research on the intrinsic logic of cities



Tobias Schmidt

Soziologie, Stadt- und Regionalsoziologie, Konfliktforschung, Zivilgesellschafts- und Partizipationsforschung, Netzwerkforschung

sociology, urban and regional sociology, conflict studies, civil society and participation research, network research

REGENERIERUNG VON STÄDTEN

REGENERATION OF CITIES AND TOWNS



Die Abteilung beschäftigt sich mit Städten im Strukturwandel, wobei im Mittelpunkt der Forschung der Umgang mit Peripherisierungsprozessen steht. Peripherisierung wird als mehrdimensionales Konzept verstanden, welches sozialräumliche Abstiegsprozesse von Stadtquartieren, Städten sowie Stadtregionen beschreibt. Vor diesem Hintergrund untersucht die Abteilung Chancen und Grenzen von Stadtpolitik und Stadtplanung. Einen besonderen Stellenwert haben dabei stadtentwicklungspolitische Fragen im Rahmen des Stadtumbaus.

Die Abteilungsforschung umfasst folgende Schwerpunkte: Probleme sozialräumlicher Peripherisierung von Städten, Stadtteilen und Regionen – Regenerierungsprozesse von Städten im Strukturwandel und politische Steuerung – städtische Marginalisierungs-, П

The department concentrates on cities in structural change with peripheralisation processes as the focus of the research. Peripheralisation is understood as a multi-dimensional concept that describes the sociospatial decline process of urban neighbourhoods, cities and urban regions. In light of this, the department investigates the opportunities and boundaries of urban policy and planning. For the department, political questions concerning urban development have special significance as part of urban redevelopment.

The department's research comprises the following main points: problems of the socio-spatial peripheralisation of cities, urban areas and regions – regeneration processes of cities in structural change and political management – urban marginalisation, exclusion and segregation pro-

Exklusions- und Segregationsprozesse – Konkurrenz und Kooperation in Stadtregionen – Stadtumbau und Stadterneuerung. Zudem besteht mit der im Auftrag des Bundes eingerichteten Bundestransferstelle Stadtumbau Ost ein spezifisches Kompetenzzentrum.

Das Abschlussjahr des Leitprojektes "Stadtpolitiken im Umgang mit Peripherisierung" stand ganz im Zeichen der Auswertung empirischer Fallstudien und der Ergebnissaufbereitung für Publikationen. Zum sozialräumlichen Abstieg von Stadtquartieren wurden 2014 aus der Fallstudie Halle (Saale) neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von "Finanzialisierung" von Immobilien und Stadtpolitiken des Stadtumbaus zur Veröffentlichung vorbereitet. Anhand von zwei Fallstudien zu den Städten Pirmasens und Stendal untersuchte die Forschungsabteilung die Rolle von Mittelstädten als periphere Zentren im Spannungsfeld von interkommunaler Kooperation und Konkurrenz. Dabei zeigte sich, dass interkommunale Kooperationen in Forschung und Politik nur unter sehr günstigen Bedingungen tragfähig sind. Im September 2014 diskutierten die beteiligten Wissenschaftler diese Bedingungen auf dem 38. Brandenburger Regionalgespräch zum Thema "Stadt-Umland-Beziehungen in der Peripherie" mit Vertretern von Kommunen und dem Land Brandenburg. Das Regionalgespräch leistete hinsichtlich der neuen Regelung zur EU-Fördermittelvergabe Brandenburgs einen wichtigen Beitrag zum Politiktransfer.

Schließlich konnte die Abteilung im Bereich der Drittmittel-Projekte die Verlängerung der Bundestransferstelle "Stadtumbau Ost" bis Ende 2016 sichern und beendete im Juni 2014 die Vorstudie "Kleinstädte in peripheren Lagen" für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. cesses – competition and cooperation in urban regions – urban redevelopment and urban renewal. In addition to this, the "Federal Transfer Office on Urban Redevelopment in the New Federal States" is a specific centre of competence.

The concluding year of the lead project "Urban Policies on Peripheralisation" was dominated by the analysis of empirical case studies and the processing of results for publications. From the Halle (Saale) case study on the socio-spatial decline of urban neighbourhoods, new findings on the connection between the "financialisation" of real estate and the urban policies of urban renewal were prepared for publishing in 2014. Based on two case studies on the towns of Pirmasens and Stendal, the research department investigated the role of medium-sized towns as peripheral centres in the conflict area between intercommunal cooperation and competition. As a result, it was shown that intercommunal cooperation in research and politics are only sustainable under very favourable conditions. In September 2014, the researchers involved discussed these conditions at the "38. Brandenburg Regional Dialogue" on the topic of "The Relationships between City and Urban Surrounds in the Periphery" with representatives from local communities and the federal state of Brandenburg. The workshop made an important contribution to the policy transfer with regard to the new regulation on EU allocation of funds in Brandenburg.

Finally, the department was able to secure the extension of the "Federal Transfer Office on Urban Redevelopment in the New Federal States" as part of the third-party funded projects. The preliminary study "Small Towns in Peripheral Areas" for the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety was also completed in 2014.



ZEHN JAHRE BUNDESTRANSFERSTELLE "STADTUMBAU OST" AM IRS

TEN YEARS OF THE "FEDERAL TRANSFER OFFICE ON URBAN REDEVELOPMENT IN THE NEW FEDERAL STATES" AT THE IRS

Im Oktober 2003 bewarb sich das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung erfolgreich um die "Einrichtung einer Transferstelle zur Begleitung und Betreuung des Bund-Länder-Programms Stadtumbau Ost". Die Bewerbung für die Transferstelle erfolgte durch die Forschungsabteilung "Regenerierung schrumpfender Städte" und in Anbindung an die IRS-Forschung zu Schrumpfungsdynamiken, Regenerationspolitiken und siedlungsstrukturellem Umbau.

Zum 1. Januar 2004 erhielt das IRS den Zuschlag für das Drittmittelprojekt. Zehn Jahre und acht erfolgreiche Bewerbungen zur Fortführung der Transferstelle später hat das IRS ein anderes Logo, das zuständige Bundesministerium hat zweimal seinen Namen gewechselt und die Forschungsabteilung heißt jetzt "Regenerierung von Städten". "Gleichwohl ist die Kontinuität in der Begleitforschung Stadtumbau Ost hervorzuheben", sagt Dr. Anja Nelle, die die Projektleitung der Bundestransferstelle 2014 übernommen hat.

Die zentrale Aufgabe der Transferstelle in der Forschung besteht im Sichten, Dokumentieren, Vergleichen und Auswerten der Praxis des Stadtumbaus in den Programmkommunen. Dabei geht es um die Analyse von Entwicklungen und Akteurskonstellationen in den Städten sowie Tendenzen und Prognosen. Wichtige Quellen sind neben Daten und Literatur umfangreiche Gespräche und Beobachtungen vor Ort.

Nelle sieht die Begleitforschung der Transferstelle als "angewandte" Forschung, weil die Verwendung der ErgebIn October 2003, the Leibniz-Institute for Regional Development and Structural Planning applied for the "Establishment of a Transfer Office for the Support and Service of the Urban Redevelopment in the New Federal States Programme". The "Regeneration of Shrinking Towns" research department applied for the Transfer Office

>>

DIE ZENTRALE AUFGABE DER TRANSFER-STELLE IN DER FORSCHUNG BESTEHT IM SICHTEN, DOKUMENTIEREN, VERGLEICHEN UND AUSWERTEN DER PRAXIS DES STADT-UMBAUS IN DEN PROGRAMMKOMMUNEN.

THE CENTRAL RESEARCH MISSION OF THE TRANSFER OFFICE IS VIEWING, DOCU-MENTING, COMPARING AND EVALUATING THE PRACTICE OF RECONSTRUCTING TOWNS IN THE PROGRAMME COMMUNITIES.

«

with its expertise in terms of shrinking dynamics, regeneration polices and settlement structure reconstruction.

On 1 January 2004, the IRS obtained the award for the third-party funded project. Ten years and eight successful applications to continue the Transfer Office later, the IRS has a different logo, the Federal Ministry responsible has changed its name twice, and the research department is now called "Regeneration of Cities and Towns". "Nevertheless, the continuity in the accompanying research in urban



nisse für die Praxis im Mittelpunkt steht. "Dafür ist eine zweckorientierte Kommunikation notwendig, die sich aus den Elementen Wissenstransfer und Politikberatung zusammensetzt". Ziel des Wissenstransfers ist, Lerneffekte zwischen den Kommunen zu ermöglichen und eine Vernetzung der beteiligten Akteure herzustellen.

Dafür stellt die Bundestransferstelle auf einer Internetplattform und in Newslettern Informationen zum Programm, erfolgreiche Beispiele aus der Praxis sowie Literatur- und Veranstaltungshinweise zusammen, sie richtet Veranstaltungen aus und veröffentlicht Berichte zum Programmverlauf bzw. einzelnen Aspekten des Programms. Ziel der Politikberatung ist es, den zuständigen Schlüsselpersonen beim Bund und in Landesministerien Hinweise zur Einschätzung der Effekte des Programms sowie zu dessen Anpassung zu liefern und darüber hinaus Möglichkeiten für veränderte Ausrichtungen aufzuzeigen. Während sich das Programm anfangs stark auf den Wohnungsrückbau und den Umgang mit Leerständen in den großen Wohnsiedlungen konzentrierte, lenkte der 3. Statusbericht der Bundestransferstelle unter dem Titel "Perspektiven für die Innenstadt im Stadtumbau" die Aufmerksamkeit 2008 auf die schwierigen Eigentümerkonstellationen in Innenstädten und die Leerstände im Altbaubestand. Die andauernden Probleme, leerstehende, stadtbildprägende, aber stark sanierungsbedürftige Gebäude neuen Nutzungen zuzuführen, mündete 2010 in der Verbesserung

der Altbauförderung im Programm. Deren Anwendungserfolge verbreitete die Bundestransferstelle bei der Veranstaltung "Altbauaktivierung im Stadtumbau Ost" (2012 in Naumburg) ebenso wie mit der Publikation "Chancen für den Altbau" (2014).

"Durch die langjährige Programmbegleitung zum Städtebauförderprogramm hat sich das IRS als Kompetenzzentrum für das Thema Stadtumbau Ost etabliert", resümiert Nelle. "Stadtentwicklung unter Schrumpfungsbedingungen spielt auch international eine wichtige Rolle, sodass wir die Langzeitbeobachtungen aus der Begleitforschung auch in internationale Debatten einbringen können."

NELLE, Anja: Die Anpassungsfähigkeit schrumpfender Städte: Erfahrungen aus dem Stadtumbau Ost. In: Altrock, Uwe; Huning, Sandra; Kuder, Thomas; Nuissl, Henning (Hrsg.): Die Anpassungsfähigkeit von Städten. Zwischen Resilienz, Krisenreaktion und Zukunftsorientierung. Berlin: Altrock, 2014 (Planungsrundschau 22), S. 251 – 270

NELLE, Anja; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (Bearb.):
Chancen für den Altbau. Gute Beispiele im Stadtumbau
Ost. Hrsg.: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit. Bearb.: Bundestransferstelle Stadtumbau
Ost am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung. Berlin: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit, 2014, S. 77

□ redevelopment in the new federal states is notable", says

Dr. Anja Nelle, who assumed the project leadership of the

Federal Transfer Office in 2014.

The central research mission of the Transfer Office is viewing, documenting, comparing and evaluating the practice of reconstructing towns in the programme communities. This involves the analysis of developments and actor constellations in the cities in addition to trends and forecasts. Alongside data and literature, comprehensive interviews and observations on the ground are important sources.

Nelle sees the accompanying research of the Transfer Office as "applied" research as the use of the results is key for practice. "Hence, goal-orientated communication that is composed of elements of knowledge transfer and political consulting is necessary for this purpose." The aim of this transfer of knowledge is to enable learning effects between local communities and to create a network of the players involved. For this purpose, the Federal Transfer Office puts together information on the programme, successful examples from practical experience and information from literature and events on an internet platform and in newsletters. It organises events and publishes reports on the course of the programme and individual aspects of the programme. The aim of political consulting is providing key persons responsible in government and in state ministries information on evaluating the effects of the programme and on its adaptation, and pointing out opportunities for changes in direction. Whilst, at the beginning, the programme concentrated on the demolition of housing stock and dealing with vacant spaces in large residential areas, the third status report of the Federal Transfer Office with the title of "Perspectives for city centres in urban reconstruction" drew attention in 2008 to the difficult proprietor constellations in city centres and the vacant areas in old existing buildings. In 2010, the persistent problems of giving empty, townscape-forming build-



ings in need of heavy rehabilitation new uses led to the improvement of funding the development of old buildings in the programme. The Federal Transfer Office spread their successful implementation at the "Capitalising old buildings in urban redevelopment in the new federal states" (in 2012 in Naumburg) as they did with the publication of "Opportunities for old buildings" (2014).

"Through the many years-long support for the urban development promotional programme, the IRS established itself as a centre of excellence on the subject of urban redevelopment in the new federal states", summarised Nelle. "Urban development under shrinking conditions also plays an important role internationally, such that we can also bring the long-term observations from accompanying research to international debates."



KOOPERATION UND KONKURRENZ IM UMGANG MIT PERIPHERISIERUNG

COOPERATION AND COMPETITION WHEN DEALING WITH PERIPHERALISATION

Schrumpfende Einwohnerzahlen, wirtschaftliche Strukturschwäche, Schließung von Infrastrukturen und kommunale Finanznot: Um eine Abwärtsspirale der Entwicklung von Städten in peripheren Regionen (Peripherisierung) aufzuhalten, fordert die Politik, dass Städte und Gemeinden stärker kooperieren sollen. Die Forschungen im Rahmen des Leitprojektes "Stadtpolitiken im Umgang mit Peripherisierung" zeigen, dass interkommunale Kooperationen unter den Bedingungen von Schrumpfung und Peripherisierung, je nach lokalen Voraussetzungen, sehr unterschiedlich funktionieren. Anhand zweier kontrastierender Fallstudien wurde dies im Jahr 2014 ersichtlich: Im Städtedreieck Altmark kooperieren die Städte Stendal, Tangermünde und Arneburg erfolgreich auf der Basis einer ausgeprägten Arbeitsteilung und enger Kontakte der Bürgermeister. Hingegen stellt sich die Zusammenarbeit innerhalb der Standortinitiative Südwestpfalz, welche von den Städten Pirmasens und Zweibrücken sowie dem Landkreis Südwestpfalz getragen wird, aufgrund von Konkurrenz und fehlender Arbeitsteilung bisweilen schwierig dar.

Verschiedene Faktoren im Bereich der Stadtpolitik, wie z.B. persönliche Differenzen der politischen Führungspersonen oder ein territoriales Rollenverständnis als "Gebietsfürsten", können die Zusammenarbeit erschweren oder sie gar unmöglich machen. Das Ergebnis der Studie zeigt: Interkommunale Kooperationen werden in der staatlichen Politik häufig überschätzt, denn nur unter günstigen Bedingungen – wie z.B. dem Engagement von Führungspersonen, Interessensausgleich und funktionaler Arbeitsteilung zwischen den Kommunen – kann die Zusammenarbeit funktionieren.

Shrinking numbers of inhabitants, economic structural weaknesses, the closing of infrastructures and municipal financial constraints: in order to stop the downward trend in the development of towns in peripheral regions (peripheralisation), politics demands that towns and communities cooperate more strongly. Research of the lead project "Urban Policies on Peripheralisation" shows that intercommunity cooperation under the conditions of shrinkage and peripheralisation works very differently depending on local requirements. This was evident in 2014 based on two contrasting case studies: in the Altmark city triangle, the cities of Stendal, Tangermünde and Arneburg successfully cooperated based on a distinct division of labour and close contact of the mayors. Within the Südwestpfalz location initiative, which is supported by the cities of Pirmasens and Zweibrücken as well as the district of Südwestpfalz, cooperation is however blocked due to distinct competition and a lack of division of work.

Different factors in the area of urban policy such as personal differences in political leaders or a territorial understanding of roles as "area rulers" can make collaboration difficult or even impossible. The result of the study shows: intercommunity cooperation is frequently overestimated in state policy as it is only under favourable conditions – such as the engagement of leaders, the balance of interests and the functional division of work between local communities – that collaboration can work.

KÜHN, Manfred; MILSTREY, Ulrike (2015): Mittelstädte als periphere Zentren: Kooperation, Konkurrenz und Hierarchie in schrumpfenden Regionen. In: Raumforschung und Raumordnung, Bd. 73, Heft 3/2015, S. 185 – 202



STADTPOLITISCHER UMGANG MIT "QUARTIEREN AUF ZEIT"

URBAN POLICY DEALINGS WITH "TEMPORARY NEIGHBOURHOODS"

Mehr als zehn Jahre nach Beginn des Projekts "Stadtumbau Ost" wird bei einem Blick an die Ränder vieler Städte deutlich, dass es häufig nicht gelungen ist, den Rückbau von außen nach innen im geplanten Umfang umzusetzen. Vielmehr wird deutlich, dass gerade jene Quartiere, die mittel- bis langfristig aufgegeben werden sollen und durch eine jahrelange Desinvestitionspolitik geprägt sind, in immer stärkerem Maße die Versorgungsfunktion im preiswerten Segment des Wohnungsmarktes übernehmen. Der lokalpolitische und stadtplanerische Handlungsspielraum im Umgang mit diesen "Quartieren auf Zeit" ist durch die Verkäufe kommunaler Wohnungsbestände und enge förderrechtliche Rahmensetzungen stark eingeschränkt.

In ihrem Dissertationsprojekt untersucht Ulrike Milstrey anhand von vier "Quartieren auf Zeit" aus planungs- und politikwissenschaftlicher Perspektive, wie schrumpfende Kommunen mit diesen Entwicklungsverläufen und strukturellen Handlungsrestriktionen umgehen. Im Fokus der Arbeit stehen folgende Fragen: Unter welchen Bedingungen gelingt es den Kommunen, Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Stadtentwicklungsplanung herzustellen? Inwieweit werden bestehende Entwicklungsstrategien im Rahmen von Verhandlungsprozessen angepasst? Welche Akteure sind in die Verhandlungen involviert und welche Koordinationsstrukturen sind im Umgang mit den Quartieren entstanden? Milstrey beabsichtigt, durch eine vergleichende Analyse kommunaler Governanceprozesse die Handlungsoptionen im Umgang mit "Quartieren auf Zeit" herauszuarheiten

More than ten years after the start of the "Stadt-umbau Ost" project, it is becoming clear when looking at the outskirts of many cities that implementing the reconstruction from the outside in has frequently not been successful to the extent intended. In reality, it is obvious that precisely those neighbourhoods that are to be abandoned in the medium to long term and that are characterised by long-lasting disinvestment policy are taking over the supply function in the low-cost sector of the housing market to an increasingly greater extent. The local political and urban planning scope of action when dealing with these "temporary neighbourhoods" is heavily limited by the sales of community housing stock and confined legal frameworks under funding law.

In her doctoral thesis, Ulrike Milstrey investigates how shrinking local communities deal with these courses of developments and structural restrictions in their actions based on four "temporary neighbourhoods" from planning and political science perspectives. The following questions are the focus of her work: under what conditions do local communities manage to establish the capacity to exercise rights in relation to urban development planning? To what extent are existing development strategies adapted as part of negotiation processes? Which stakeholders are involved in the negotiations and which coordination structures became established when dealing with the neighbourhoods? Milstrey intends to present the options for action when dealing with "temporary neighbourhoods" in detail through a comparative analysis of municipal governance processes.

MITARBEITER

STAFF



Dr. Manfred Kühn

Abteilungsleiter (kommisarisch)

Forschungsschwerpunkte: Stadt- und Landschaftsplanung, Planungspolitiken von Städten, Peripherien und Peripherisierung, schrumpfende Klein- und Mittelstädte, strategische Stadtplanung

Head of Department (temporary)

Main fields of research: urban and landscape planning, planning politics, periphery and peripheralization, shrinking small and medium-sized cities, strategic urban planning

Name Name Forschungs-/Tätigkeitsschwerpunkte Main Fields of Research



Dr. Matthias Bernt

Politikwissenschaft, Urban Governance, Stadterneuerung und Stadtumbau, Schrumpfung, Gentrifizierung

political science, urban governance, urban renewal and urban regeneration, shrinkage, gentrification



Dr. Laura Colini

Stadtplanung, EU-Stadtpolitik, Regenerierung benachteiligter Stadtteile, soziale Inklusion/Exklusion, Partizipation und Medien

urban planning, EU urban policies, regeneration of disadvantaged districts, social inclusion/exclusion, participation and the media



Daniel Förste

Stadtsoziologie, Politische Geographie, soziale Ungleichheitsforschung, Grenzraumforschung

urban sociology, political geography, research on social inequality, spatial research on borders



Ulrike Milstrey

Stadt- und Regionalsoziologie, Stadtumbau, Stadtentwicklung unter Schrumpfungsbedingungen, empirische Stadtforschung

urban and regional sociology, urban redevelopment, urban development in the context of urban shrinkage, empirical urban research



Christopher Knappe bis/till 2/2014

Stadt- und Regionalplanung, Integrierte Stadtentwicklungspolitik

urban and regional planning, integrated urban development policy



Dr. Anja B. Nelle

Architektur, Stadtumbau, Städtebauförderung, Stadtentwicklungsund Wohnungspolitiken

architectur, urban redevelopment, urban development programmes, housing policies and urban governance



Kerstin Wegel

Projektassistenz, Sekretariat

project assistance, secretariat

HISTORISCHE FORSCHUNGSSTELLE

WISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN ZUR BAU- UND PLANUNGS-GESCHICHTE DER DDR

DEPARTMENT FOR HISTORICAL RESEARCH
SCIENTIFIC COLLECTIONS FOR THE HISTORY OF BUILDING AND PLANNING
IN THE GDR



Die Abteilung untersucht Urbanisierungspfade und Planungskulturen des 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf der Zeitgeschichte nach 1945. Sie verortet sich im Schnittfeld von Stadt- und Planungsgeschichte und liefert Beiträge zu zentralen Prozessen der Raumentwicklung. Im Fokus der Forschung stehen neue Handlungsräume und Steuerungskonzepte, die sich vor dem Hintergrund räumlicher Verdichtung in Urbanisierungsprozessen herausbildeten. Besonders beachtet wird dabei die starke politische Überprägung von Urbanisierung und Planung im 20. Jahrhundert, bei der Legitimationsprobleme staatlicher Politik und eigensinnige Muster der Raumaneignung durch die Stadtbewohner

The department investigates the urbanisation paths and planning cultures of the 20th century with a focus on contemporary history after 1945. It bases itself in the intersection of urban and planning history and makes contributions to the central processes of spatial development. New areas of action and governance concepts that evolved in light of spatial densification in urbanisation processes are the focus of the research. Of particular consideration therefore is the heavy political superimposing of urbanisation and planning in the 20th century where legitimation problems of state

eine zentrale Rolle spielten. In enger Verschränkung mit der Abteilungsforschung arbeitet der Archivbereich des IRS. Neben Serviceaufgaben (Nutzerbetreuung, Erschließung) widmet er sich der Spurensicherung, wirkt an Ausstellungen und Konferenzen mit und arbeitet in Netzwerk- und Projektverbünden an der Digitalisierung und der Online-Präsentation seiner Bestände.

politics and obstinate models of spatial appropriation by urban dwellers played a central role. The archiving sector of the IRS works in close interrelation with the research department. In addition to service tasks (user support, analysis), it devotes itself to securing evidence, contributes to exhibitions and conferences, and works in network and project associations on the digitalisation and online presentation of its collections.

gen Feldern einen erheblichen Schritt nach vorn getan: Mit mehreren großen Konferenzen, insbesondere dem "13. Werkstattgespräch zur DDR-Planungs-

geschichte", wurde die Sichtbarkeit in der Fachwelt noch einmal gesteigert.

Eine Ausstellung mit Werken des Zeichners Gerd Wessel zu Themen von Architektur und Gesellschaft wurde eröffnet, der weitere Ausstellungen mit großer Resonanz folgten. Die Reihe biographie-geschichtlicher Arbeiten, die seit längerem einen Schwerpunkt der Abteilungsforschung bildet, wurde mit einer viel beachteten Publikation von Dr. Harald Engler zum Leben und Werk des DDR-Architekten Wilfried Stallknecht fortgesetzt. Schließlich wirkte die Abteilung maßgeblich an der Einwerbung zweier großer drittmittelfinanzierter Projekte im Rahmen hochkarätiger Forschungsnetzwerke mit: Im April startete an der BTU Cottbus-Senftenberg das DFG-Graduiertenkolleg "Kulturelle und technische Werte historischer Bauten", in dessen Rahmen PD. Dr. Christoph Bernhardt derzeit zwei Dissertationen zum Themenfeld der Abteilung betreut, und im November 2014 bewilligte die Leibniz-Gemeinschaft einen SAS-Antrag des Leibniz-Forschungsverbunds "Historische Authentizität", an dem die Abteilung durch Bernhardt und Dr. Andreas Butter maßgeblich beteiligt ist.



In 2014, research and archiving took a great step forward: with several large conferences, in particular the "13th Workshop Discussion on GDR Planning History", its visibility amongst experts increased once more. An exhibition

with works of the drawer Gerd Wessel on the subjects of architecture and society was set up after which additional exhibitions with great resonance followed. The series of biographic-historical works that has formed the focus of department research for a long time was continued with a publication by Dr. Harald Engler. His book on the work of the GDR architect Wilfried Stallknecht attracted a great deal of attention. Finally, the department significantly collaborated on the acquisition of two large third-party-financed projects as part of top-class research networks: in April, the DFG postgraduate programme "Cultural and technological significance of historic buildings" started at the BTU Cottbus-Senftenberg within the framework of which PD Dr. Christoph Bernhardt currently supervises two doctoral theses on the department's subjects and, in November 2014, the Leibniz Association approved a SAS proposal of the Leibniz Research Alliance "Historical Authenticity" in which the department is significantly involved thanks to Bernhardt and Dr. Andreas Butter.



DER DEUTSCH-DEUTSCHE VERGLEICH ALS METHODISCHER ANSATZ

THE GERMAN-GERMAN COMPARISON AS A METHODICAL APPROACH

Wenn auf dem Ost-Berliner Alexanderplatz 1973 Hippies ein "Woodstock des Ostens" feiern und eineinhalb Jahrzehnte später am West-Berliner Breitscheidplatz sich die erste Love-Parade in Gang setzt und dabei auf beiden Plätzen unerwünschte soziale Randgruppen als "Gammler" drangsaliert werden, dann scheinen moderne Gesellschaften dies- und jenseits der Mauer im Kalten Krieg ein hohes Maß an Ähnlichkeit und Übereinstimmung aufzuweisen. Während jedoch der Breitscheidplatz nur von einem relativ kleinen Aufgebot von Streifenpolizisten überwacht wurde, platzierten Staatssicherheit und Volkspolizei auf dem Alexanderplatz ein engmaschiges Überwachungssystem mit Kameras, mobilen Eingreifgruppen und überwachten mit großer Strenge die verhängten "Alex-Verbote". Dies zeigt, dass gleichzeitig deutliche Unterschiede in der Zugänglichkeit und Offenheit der Plätze für alle Gruppen der Bevölkerung bestanden.

Solche Ergebnisse geschichtswissenschaftlicher Analysen zur Karriere von Stadtplätzen können nur auf der Basis systematischer historischer Vergleiche erzielt werden. Ein solcher komparatistischer Ansatz stellt eine anspruchsvolle, gleichzeitig aber auch erfolgversprechende Methode der geschichtswissenschaftlichen Forschung dar. Die Vorteile eines solchen "indirekten Experimentes", wie es der Soziologe Émile Durkheim genannt hat, liegen darin, dass auf diese Weise reflektierte Erklärungsmodelle und Typologiebildungen möglich sind, die den Erkenntniswert nichtkomparatistischer Analysen deutlich übersteigen.

Waren geschichtswissenschaftliche Vergleiche früher eher auf potenzielle Differenzen ausgerichtet, werden sie heute verstärkt dazu genutzt, integrierend sowohl auf UnterWhen hippies celebrated a "Woodstock of the East" on the East Berlin Alexanderplatz in 1973 and one and a half decades later the first Love Parade was put into motion on the West Berlin Breitscheidplatz and, as a result, at both squares undesired social fringe groups were bullied and labelled as "deadbeats", then modern societies on both sides of the wall appeared to have a high degree of similarity and compatibility in the Cold War. Whilst, however, Breitscheidplatz was only supervised by a relatively small squad of patrolmen, state security and the People's Police placed a close supervisory system with cameras and mobile reaction patrols on Alexanderplatz, and supervised the imposed "Alex prohibitions" with great rigour. This shows that, at the same time, there were clear differences in the accessibility and openness of the squares for all sections of the population.

Such results from historical analyses on the career of city squares can therefore only be achieved based on systematic historical comparisons. Such a comparative approach presents a demanding but at the same time promising method of historical research. The advantages of such an "indirect experiment", as named by the sociologist Émile Durkheim, lie in the fact that explanatory models and typology formations reflected in this way are possible that considerably exceed the epistemological value of noncomparative analyses.

If historical comparisons were previously rather orientated towards potential differences, they are much more concretely used today to target both the differences and common features in an integrating fashion. As part of the new

schiede und Gemeinsamkeiten abzuzielen. Im Rahmen des neuen Leitprojekts "Konfliktfeld 'autogerechte Stadt'. Innerstädtische Freiraumgestaltung als Urbanisierungsstrategie seit 1945 in Ost und West" der Historischen Forschungsstelle ist der deutsch-deutsche Vergleich zu einer systematisch und durchgehend angewandten Methodik des Forschungsdesigns für die Fallstudien geworden. Dies bot sich auch deshalb an, weil beide politischen und gesellschaftlichen Systeme durch die Teilung Deutschlands stark aufeinander bezogen waren. Mit einem Vergleichsansatz kann das jeweils Spezifische des politischen Systems ausgelotet werden, um das jeweils gesellschaftlich "Andere" besser zu verstehen. Insbesondere der von Christoph Kleßmann entwickelte Ansatz einer "asymmetrisch verflochtenen (deutsch-deutschen) Parallelgeschichte" lieferte methodisches Rüstzeug, um die Kernfrage zu beantworten, ob insgesamt eher das Trennende überwog oder ob nicht auch Analogien und Verbindungslinien zwischen den beiden Teilgesellschaften bestanden. Der Vergleichsansatz liefert auch auf dem Feld der Bau- und Planungsgeschichte eine geeignete Methode, um Wissen für eine integrierte deutsche Nachkriegsgeschichte zu erarbeiten, das in Zukunft gezielt in transnational vergleichende Unter-

Im 2014 abgeschlossenen Leitprojekt wurden als Fallbeispiele vor allem zwei städtische Räume in den Blick genommen: Fußgängerzonen und prominente Stadtplätze in der DDR und der BRD. Am Beispiel der Fußgängerzonen "Zeil" in Frankfurt am Main sowie dem "Brühl" in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) konnte gezeigt werden, wie unterschiedlich beide Konsumzonen in den Städten in Ost und West von den jeweiligen Akteuren geplant, räumlich-materiell ausgestattet und von den Konsumenten und Stadtbewohnern genutzt wurden. Am Beispiel der beiden prominentesten Stadtplätze von Ost- und West-Berlin in der Zeit der Teilung, dem Alexanderplatz und dem Breitscheidplatz an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, konnte aufgezeigt

suchungen eingebracht werden soll.

>>

DER VERGLEICHSANSATZ LIEFERT AUCH AUF DEM FELD DER BAU- UND PLANUNGSGESCHICHTE EINE GEEIGNETE METHODE, UM WISSEN FÜR EINE INTEGRIERTE DEUTSCHE NACH-KRIEGSGESCHICHTE ZU ERARBEITEN.

((

werden, wo Parallelen bei den Platzkonfigurationen und Nutzungsintentionen bestanden (z.B. im Hinblick auf Freizeit/Konsum, gesamtstaatlicher Bühnenfunktion, Marginalsierung gesellschaftlicher Randgruppen). Gleichzeitig konnten aber auch systembedingte Unterschiede (Zugänglichkeit und Überwachung im Osten, ökonomischer Druck von Interessengruppen im Westen) identifiziert werden. Auf diese Weise konnte das Profil von ost- und westdeutschen Städten als Spiegel politisch-gesellschaftlicher Verhältnisse und Entwicklungen deutlich schärfer gezeichnet werden, als dies ohne einen systematischen Vergleich möglich gewesen wäre.

☐ lead project "The 'Car-Oriented City' as an Area of Conflict. Open Space Planning in Inner-City Areas as an Urbanisation Strategy in East and West Germany since 1945" of the Department for Historical Research, the German-German comparison has become a systematic and continuously applied methodology in research design for case studies. This was thus presented since both political and societal systems each strongly affected the other by the separation of Germany. Using a comparative approach, each specific part of the political system can be explored in order to better understand each societal "other". In particular, the approach of an "asymmetrical intertwined (German-German) parallel history" developed by Christoph Kleßmann delivered methodical tools to answer the core questions as to whether the differences overall predominated or whether there were not any analogies and connecting lines between both sections of society. The comparative approach also delivered a suitable method in the field of building and planning history to develop knowledge of an integrated German post-war history that is to be specifically introduced in transnational comparative investigations in future.

In the lead project finished in 2014, two urban spaces in particular were considered as case examples: pedestrian zones and prominent city squares in the GDR and FRG. On the example of the "Zeil" pedestrian zone in Frankfurt am Main and the "Brühl" pedestrian zone in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), it could be shown how differently both consumer zones in the eastern and western cities were planned, how differently they were spatially-physically furnished, and how differently they were used by consumers and city dwellers. On the example of the two most prominent city squares in East and West Berlin at the time of the separation, Alexanderplatz and Breitscheidsplatz (close to Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche), it could be shown where the parallels in the square configurations and intentions for use were (e.g., with regard to free-time/consump-

>>

THE COMPARATIVE APPROACH ALSO DELIVERED A SUITABLE METHOD IN THE FIELD OF BUILDING AND PLANNING HISTORY TO DEVELOP KNOWLEDGE OF AN INTEGRATED GERMAN POST-WAR HISTORY.

«

tion, self-portrayal of the government, marginalisation of societal fringe groups). At the same time, however, systemic differences (accessibility and monitoring in the east, economic pressure from interest groups in the west) were identified. In this way, the profile of east and west German cities could be considerably more sharply portrayed as a mirror of political/societal relationships and developments than would have been possible without a systematic comparison.









INTERNATIONALE KOOPERATIONEN DER HISTORISCHEN FORSCHUNGSSTELLE

INTERNATIONAL COOPERATION OF THE DEPARTMENT FOR HISTORICAL RESEARCH

Heute ist es in der Wissenschaft selbstverständlich und notwendig, dass Forscher ihre Ergebnisse in internationalen Zusammenhängen präsentieren, auf Konferenzen im Ausland auftreten und eng mit Kollegen aus anderen Ländern zusammenarbeiten. Die Mitarbeiter der Historische Forschungsstelle nutzten die Chancen, die ihnen die Internationalisierungsstrategie des IRS bietet, im Jahr 2014 unter anderem für Vorträge in Turin, Paris und Philadelphia sowie auf der Konferenz der European Association for Urban History in Lissabon. Ebenfalls großen Nutzen zog die Abteilung aus dem mehrwöchigen Aufenthalt des Gastwissenschaftlers Prof. Dr. Simon Gunn (University of Leicester, UK).

Solche Aktivitäten sind, über den unmittelbaren Erkenntnisgewinn aus wissenschaftlichem Austausch hinaus, Teil weiterer inhaltlicher und strategischer Überlegungen am IRS: Es geht darum, historische Entwicklungen in der BRD oder der DDR konsequent in Bezug zu setzen zu dem jeweiligen internationalen Kontext und transnationale Verflechtungen aufzudecken. So verdeutlichten die im Jahr 2014 im Leitprojekt unternommenen Forschungen, dass die auf internationalen Konferenzen von Architekten und Planern diskutierten Konzepte weit stärker über den Eisernen Vorhang hinweg rezipiert wurden als bisher bekannt. Auf besonders lebhaftes Interesse trafen weitere Untersuchungen der Abteilung, die dem Export von DDR-Architektur ins Ausland galten. Im neuen Leitprojekt "Konfliktfeld ,autogerechte Stadt'. Innerstädtische Freiraumgestaltung als Urbanisierungsstrategie seit 1945 in Ost und West" der Abteilung werden ab 2015 transnationale Perspektiven noch weiter an Bedeutung gewinnen, indem erstmals auch Fallstudien in West- und Osteuropa geplant sind.

□ Today, it is a matter of course and necessary in science for researchers to present their results in international contexts, appear at conferences abroad and work closely together with colleagues from other countries. In 2014, employees of the Department for Historical Research used the opportunities that the internationalization strategy of the IRS offers them to present their results in Turin, Paris and Philadelphia, as well as at the Conference of the European Association for Urban History in Lisbon, amongst others. The department likewise made great use of the several-week-stay of guest researcher Prof. Dr. Simon Gunn (University of Leicester, UK).

Such activities are, beyond the direct acquisition of knowledge from academic exchange, a part of further considerations at the IRS in terms of content and strategy: this consequently involves relating the historic developments in the FRG or GDR to the respective international context and to uncover transnational interrelations. In this way, the research undertaken in the lead project in 2014 illustrates that the concepts discussed at international conferences of architects and planners were received to a much greater degree across the Iron Curtain than was previously known. Of particular keen interest was the fact that the department carried out additional investigations regarding the export of GDR architecture abroad. In the new lead project "The 'Car-Oriented City' as an Area of Conflict. Open Space Planning in Inner-City Areas as an Urbanisation Strategy in East and West Germany since 1945", of the department, transnational perspectives will continue to gain importance as of 2015, as case studies are planned in east and west Europe for the first time.



EIN BESONDERER BESTAND: DER VORLASS DER ARCHI-TEKTIN UND STADTPLANERIN DOROTHEA TSCHESCHNER

A SPECIAL ASSET: THE PERSONAL PAPERS OF THE ARCHITECT AND CITY PLANER DOROTHEA TSCHESCHNER

Dr. Dorothea Tscheschner (geb. 1928) war eine der wenigen Architektinnen, die in der DDR eine leitende Position innehatten. Sie arbeitete von 1959 bis 1990 in der (Ost-) Berliner Stadtverwaltung und wirkte dabei intensiv an der Berliner Zentrumsplanung mit. Tscheschner teilt das Anliegen des IRS, Spuren zu sichern, und leistet hierfür einen wichtigen Beitrag: Nach und nach sortiert sie ihre Arbeitsunterlagen und übergibt sie den Wissenschaftlichen Sammlungen des IRS. Diese umfassen bislang ca. 70 Vorund Nachlässe von (meist männlichen) Architekten und Planern aller Sparten.

Wie schon in den Jahren zuvor, haben die Wissenschaftlichen Sammlungen 2014 verschiedene Materialien der Berliner Architektin übernommen und in ihre Bestände integriert. Am Beispiel der von Tscheschner übergebenen Materialien lässt sich modellhaft zeigen, wie die Erwerbung eines persönlichen Bestandes verläuft.

Die von ihr seit 2006 schrittweise übergebenen Unterlagen decken eine Fülle von Aspekten des Berliner Städtebaus seit den 1950er Jahren ab: von der allgemeinen Stadtentwicklungsplanung über den Wohnungsbau bis hin zum heutigen Umgang mit dem städtebaulichen DDR-Erbe. Dass die Abgabe nach und nach erfolgt, ist für beide Seiten von Vorteil, da der Ordnungs- und Erschließungsprozess sehr arbeitsintensiv ist. Hervorzuheben sind unter anderem Tscheschners Arbeitstagebücher, die sie ein Vierteljahrhundert lang führte, und eine große Diasammlung. Besonders für ihre detaillierten Beschreibungen und ihre Gewissenhaftigkeit bei der Aufarbeitung sind die Wissenschaftlichen Sammlungen Dorothea Tscheschner zu großem Dank verpflichtet.

Dr. Dorothea Tscheschner (born in 1928) was one of the few female architects to hold a leading position in the GDR. She worked from 1959 to 1990 in the (East) Berlin city administration and intensively contributed to the planning of Berlin city centre as part of her work. Tscheschner shares the concerns of the IRS to secure evidence and makes an important contribution to this: little by little, she sorts through her working documents and hands them over to the Scientific Collections of the IRS. To date, these include approximately 70 lifetime and posthumous personal papers from (mostly male) architects and planners of all genres.

As in the previous years, in 2014 the Scientific Collections took over different materials of Tscheschner and integrated them into their collections. On the example of the materials presented by Tscheschner, the process of acquiring a personal collection can be shown in a model-like way.

The documents that have gradually been presented by Tscheschner since 2006 cover a wealth of aspects of Berlin urban development since the 1950s: from general town development planning and building housing to dealing with the urban development of the GDR legacy today. The fact that the information is transferred bit by bit is an advantage for both sides as the ordering and categorisation process is very work intensive. Amongst other things, Tscheschner's work-related logbooks that she kept for a quarter of a century and a large slide collection must be highlighted. The IRS Scientific Collections are greatly indebted to Dorothea Tscheschner's detailed descriptions and her conscientiousness in their revision.

MITARBEITER

STAFF



PD Dr. Christoph Bernhardt

Abteilungsleiter

Forschungsschwerpunkte: Urbanisierungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, europäische Stadt- und Umweltgeschichte, Geschichte Berlins

Head of Department

Main fields of research: history of urbanisation in the 19th and 20th century, european urban and environmental history, history of Berlin

Name Name

Forschungs-/Tätigkeitsschwerpunkte Main Fields of Research



Elke Beyer

Architektur, Stadtforschung, Architektur- und Planungsgeschichte der Nachkriegszeit

architecture, urban research, history of architecture and planning in the post-war era



Dr. Andreas Butter

Kunstgeschichte, Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts – Schwerpunkt DDR, Berlin, klassische Moderne

art history, history of architecture in the 20th century (focus on GDR, Berlin, and classical modernism)



Dr. Kai Drewes

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Archivmanagement

history of the 19th and 20th centuries, archival management



Dr. Harald Engler

Stadtgeschichte, Geschichte der Wohnungspolitik, DDR-Geschichte, Planungs- und Architekturgeschichte der DDR, Biographik

urban history, history of housing policies, history of the GDR, planning and architecture, biography research



Petra Geral

Projektassistenz

project assistance



Lena Kuhl

Geschichte, Planungsgeschichte und Kulturgeschichte der Politik des 20. Jahrhunderts

history, planning history and new political history in the 20th century



Annika Levels seit/since 12/2014

Landschaftsplanung, Interdisziplinäre Stadt- und Metropolenforschung, Geschichte der auto-gerechten Stadt, Politik nachhaltiger Stadt- und Freiraumplanung

landscape planning, interdisciplinary urban and metropolitan studies, history of the car-oriented city, politics of sustainable urban and open space planning



Dr. Sylvia Necker bis/till 3/2014

Stadtgeschichte, Architekturgeschichte und Geschichte des Städtebaus im 20. Jahrhundert, DDR-Planungsgeschichte, NS-Geschichte und Zeitgeschichte

urban history, history of architecture and urban planning in 20th century, contemporary history with focus on national socialism and german history since 1945



Alexander Obeth

Archivservice, Akquise von Vor- und Nachlässen archival services, aquisition of personal papers



Anja Pienkny

Archivservice

archival services



Felix Richter seit/since 4/2014 Assoziierter Doktorand

Architektur und Stadtplanung der Moderne, sozialistische Planungs- und Baugeschichte mit Schwerpunkt DDR

architecture and urban planning of modernism, history of socialistic urban planning with focus on the GDR



Katarina Sebold seit/since 4/2014 Assoziierte Doktorandin

Architekturgeschichte und ästhetische Theorie, historische Urbanistik, sozialistische und postsozialistische Planungs- und Baugeschichte

history of architecture and aesthetic theory, historical urban studies, history of socialistic and post socialistic urban planning



Dr. Oliver Werner

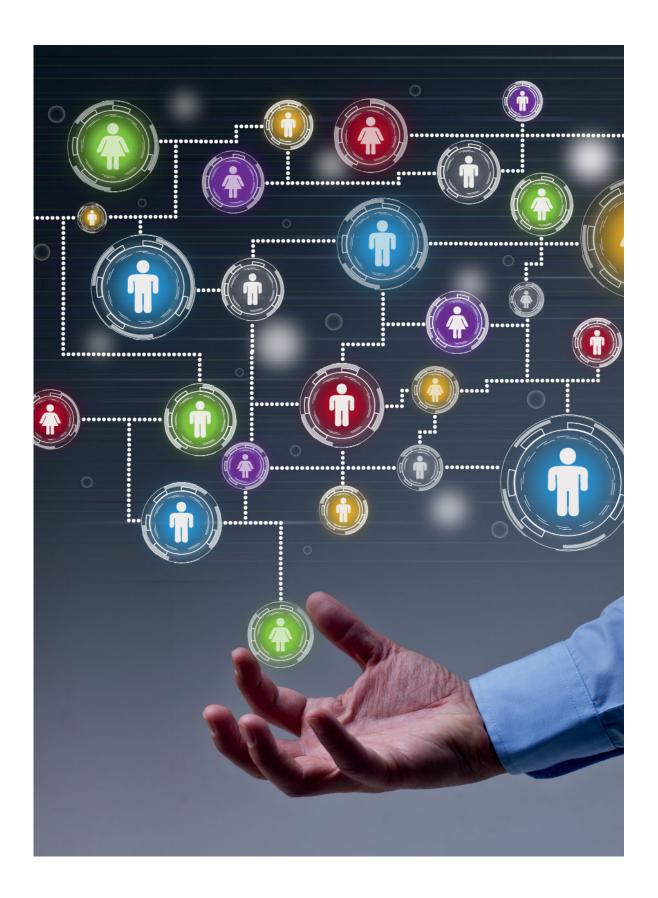
Verwaltungs- und Sozialgeschichte der DDR, Geschichte des Nationalsozialismus administrative and social history on the GDR, history of National Socialism



Lisa Zorn seit/since 4/2014 Assoziierte Doktorandin

Architektur und Stadtplanung der Moderne, sozialistische Planungs- und Baugeschichte mit Schwerpunkt DDR

architecture and urban planning of modernism, history of socialistic urban planning with focus on the GDR



IRS INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT: DAS FORSCHUNGSINFORMATIONSSYSTEM PURE

IRS INVESTING IN THE FUTURE: THE PURE RESEARCH INFORMATION SYSTEM

"Zweck des Instituts ist es, wissenschaftliche Forschung zu betreiben." So klar und unmissverständlich steht der Auftrag des IRS im ersten Paragraphen der Vereinssatzung. In diesem Sinne versteht sich das Institut in erster Linie als Katalysator für innovative, relevante und exzellente raumbezogene Sozialforschung. Doch die Erwartungen an das Spektrum der Aktivitäten und Leistungen an das IRS gehen über rein wissenschaftliche Erkenntnisse hinaus: Im Sinne des Leibniz-Mottos "theoria cum praxi" steht nicht nur die Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse im Fokus, sondern auch deren Transfer und Anwendung in Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Mit den Wissenschaftlichen Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR ergänzt das Institut seine historische Forschung mit einer expliziten Service-Agenda. Und nicht zuletzt leistet es eine ganze Reihe von internen Dienstleistungen für die Forschung - von der Fachbibliothek bis zur Referentin für Internationales. "Ohne eine gut funktionierende Unterstützung durch die Verwaltung, die Öffentlichkeitsarbeit und das Wissenschaftsmanagement könnten wir dem primären Zweck des Instituts nicht annähernd in der Qualität gerecht werden, die wir heute als selbstverständlich ansehen", sagt IRS-Direktorin Prof. Dr. Heiderose Kilper. "Strategische Prozessinnovationen in den Service-Bereichen haben daher für uns einen hohen Stellenwert, da sie dazu beitragen, die Wissenschaftler zu entlasten und ihnen den größtmöglichen Raum für ihre Forschung zu geben."

Im Jahr 2014 hat das Institut einen großen Schritt gemacht und als eines der ersten Institute der Leibniz-

"The purpose of the institute is to conduct scientific П research". The mission of the IRS can be seen so clearly and unequivocally in the first paragraph of its articles of association. In this sense, the institute is primarily understood to be a catalyst for innovative, relevant and excellent spatial-related social research. The expectations of the range of activities and services on the IRS do indeed go beyond purely scientific findings: in terms of the Leibniz motto "theoria cum praxi", not only is obtaining new scientific discoveries the focus but also their transfer and application into politics, management, civil society and economics. With the Scientific Collections for the History of Building and Planning in the GDR, the institute is expanding its historic research with an explicit service agenda. Last but not least, it renders a whole series of internal services for research - from the specialist library to the international affairs officer. "Without well-functioning support from administration, public relations and research management, we could not nearly do justice to the primary purpose of the institute in terms of quality that we see today as being a matter of course", says IRS director Prof. Dr. Heiderose Kilper. "Strategic process innovations in the service sectors thus have a special significance for us as they contribute to unburdening researchers and giving them the largest space possible for their research."

In 2014, the institute took a great step forward and introduced a modern research information system as one of the first institutes of the Leibniz Association. Such a system has the task of collecting data on the research, consulting and transfer services rendered in the institute, Gemeinschaft ein modernes Forschungsinformationssystem (FIS) eingeführt. Ein solches System hat die Aufgabe, Daten über im Institut erbrachte Forschungs-, Beratungs- und Transferleistungen zu sammeln, übersichtlich zu sortieren und für verschiedene Anlässe aufzubereiten und auszugeben. "Dieser Prozess klingt zunächst einfach, doch in der Realität handelt es sich dabei um eine anspruchsvolle Aufgabe", sagt Jan Zwilling, Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Wissenschaftsmanagement und -kommunikation. "Dabei spielen drei Faktoren eine wesentliche Rolle: Die Menge und Komplexität der Daten, die detaillierten und unterschiedlichen Anforderungen der Berichte, die das IRS liefern muss, sowie der Prozess der Eingabe und Qualitätssicherung, an dem fast alle Mitarbeiter des Hauses beteiligt sind." Ziel ist es, den Erfordernissen des Forschungsinformationssystems gerecht zu werden und dabei möglichst wenige Ressourcen im Institut zu binden.

Um ein System zu erwerben, das diesen Ansprüchen gerecht wird, spezifizierte eine interne Arbeitsgruppe zunächst die Anforderungen, die das IRS an ein FIS stellt: Welches Datenmodell wird benötigt? Wie ist der Arbeitsablauf aus Eingabe, Speicherung, Prüfung und Ausgabe geregelt? Welche Ansprüche stellt der Datenschutz? "Uns war wichtig, dass wir unsere Ansprüche auf einem weißen Blatt Papier skizzieren", sagt Prof. Oliver Ibert, Leiter der Forschungsabteilung "Dynamiken von Wirtschaftsräumen" und der internen Arbeitsgruppe zum FIS. "Wir wollten unvoreingenommen von unserem bestehenden, aber veralteten System unsere Anforderungen feststellen und in der Ausschreibung formulieren." Die Wahl fiel letztlich auf das System PURE der dänischen Firma Atira, ein standardisiertes Forschungsinformationssystem, das hohe Standards gewährleistet, aber auch Möglichkeit zur Anpassung an die Bedürfnisse des IRS ermöglicht. Der Import der Daten aus dem Vorgängersystem, einer in die Jahre

gekommenen MS-Access-Datenbank, und die Anpassung (das "Customizing") waren die wesentlichen Schritte, die bei der Implementation von PURE zu leisten waren.

Mit dem Jahreswechsel 2014/2015 ging PURE an den Start und veränderte Vieles am IRS: Die Mitarbeiter haben nun über einen internetbasierten Zugang tieferen Einblick und erhöhte Verantwortung für "ihre" Publikationen, Vorträge oder Projekte. Im Rahmen von festgelegten Workflows wird für eine Prüfung und Validierung der Daten gesorgt. Die intuitive Grafik und Nutzerführung hilft der Orientierung im System und bei der Pflege der Daten. Selbst-definierte Reports sparen erheblich Zeit bei der Erstellung von Berichten, und nicht zuletzt partizipiert das Institut über einen Service-Vertrag von Software-Verbesserungen und dem Service von Atira. "Ich sehe aber nicht nur die Eigenschaften der neuen Software als Gewinn an, sondern auch den Prozess der Vorbereitung und Implementierung", sagt die IRS-Direktorin. "Wir haben in den Diskussionen über Ansprüche, Datenschutz, Abläufe, Sicherheit und die Betriebsvereinbarung viel gelernt."

Einige Monate nach dem Start ist längst nicht alles perfekt, weiß Jan Zwilling zu berichten. Durch die unterschiedlichen Logiken der alten und der neuen Datenbank war der Import der existierenden Daten nicht völlig konfliktfrei und die Aufarbeitung der Datensätze kostet viel Zeit. Dennoch falle die Bilanz uneingeschränkt positiv aus, da die Vorteile des neuen Systems die Schwierigkeiten bei weitem übersteigen.

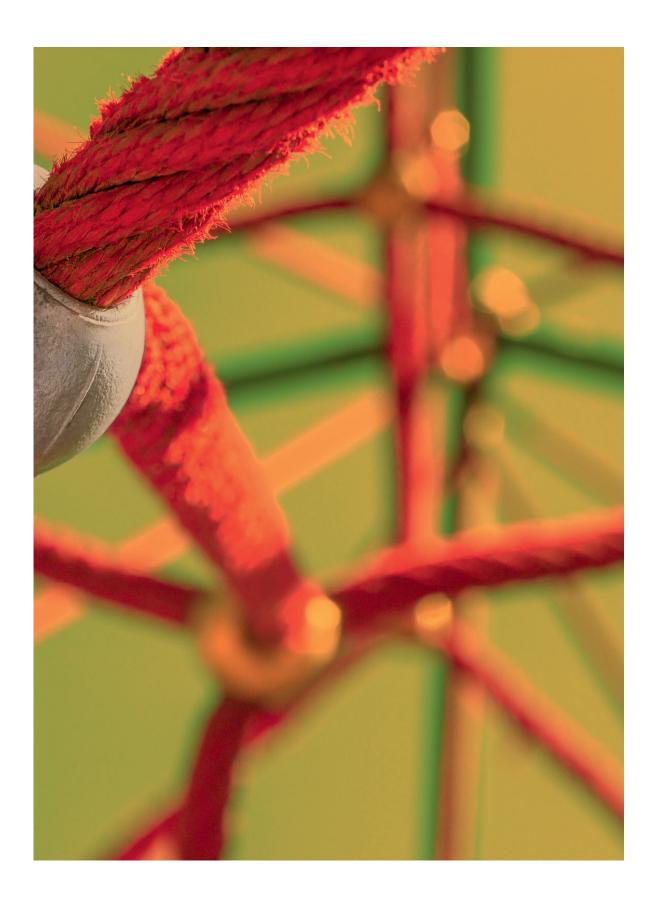
□ sorting it in a clear manner and preparing it for different occasions. "This process sounds easy at first, but in reality it is a demanding task", says Jan Zwilling, responsible for press and public relations in the section of research management and communication. "Three factors play an important role here: the quantity and complexity of the data, the detailed and different requirements of the reports that the IRS has to deliver and the entry and quality assurance process in which almost all employees of the institute are involved."

In order to acquire a system that fulfils these demands, an internal working group first specified the requirements that the IRS places on a research information system: which data model is required? How is the operation regulated from entry, saving, verification and output? Which requirements does data protection make? "It was important to us to sketch out our demands on a blank sheet of paper", says Prof. Dr. Oliver Ibert, head of the "Dynamics of Economic Spaces" research department and of the internal working group on the research information system. "We wanted to establish our demands in an unbiased way from our existing, but outdated system, and to formulate these requirements in the conditions." The choice ultimately fell to the PURE system by the Danish company Atira, a standardised research information system that guarantees high standards but allows for the possibility of being adapted to the needs of the IRS. The import of data from the previous system, an outdated MS Access database, and customising it were important steps to be carried out in the implementation of PURE.

With the 2014/2015 turn of the year, PURE was introduced and much changed at the IRS: the employees now have a deeper insights and increased responsibility for "their" publications, presentations or projects via internet-based access. With a defined workflow, verifying and vali-

dating the data is ensured. The intuitive graphic and user guidance helps orientation in the system and saves time in data maintenance. Self-defined reports save significant amounts of time in preparing reports and, last but not least, the institute participates in software improvements and the service of Atira by means of a service agreement. "I do not just see the qualities of the new software as a benefit, but also the preparation and implementation process", says the IRS Director. "We have learnt a lot in the discussions about requirements, data protection, processes, security and the employment agreement".

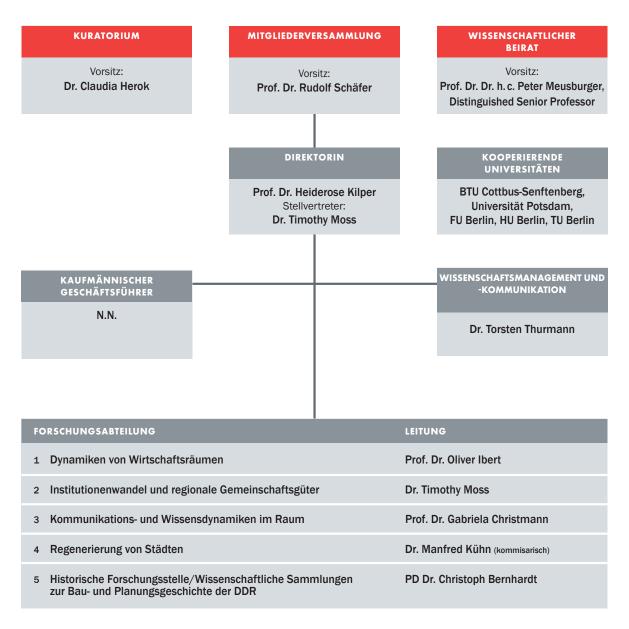
Some months after it was introduced, everything is far from perfect, Jan Zwilling reports. Through the different logics of the old and new database, the import of existing data was not fully free from conflict and processing data sets takes a long time. The efforts were very well worth it in the end, however, as the positive impacts of the system far outshine the difficulties in the implementation process.



ANHANG

APPENDIX

ORGANIGRAMM



Status 12/2014

RECHTSFORM UND GREMIEN

Das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) nimmt seine satzungsgemäßen Aufgaben privatrechtlich in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins wahr. Es ist wissenschaftlich unabhängig und gehört seit Oktober
1997 zur Leibniz-Gemeinschaft. Die Finanzierung erfolgt über Zuwendungen des Landes Brandenburg gemeinsam mit dem
Bund und den anderen Ländern nach Maßgabe der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.

■ MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung des Vereins ist insbesondere zuständig für Satzungsänderungen, die Entgegennahme des Berichts des Vorstands zur allgemeinen Lage und der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts sowie für die Billigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstands.

MITGLIEDER - Stand: 31.12.2014

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, vertreten durch Referatsleiterin Dr. Claudia Herok
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, vertreten durch Referatsleiter Dr. Oliver Weigel
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, vertreten durch Prof. Heinz Nagler, bis 30.06.2014
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, vertreten durch Prof. Dr. Silke Weidner, ab 01.07.2014
- Prof. Dr. Rudolf Schäfer als persönliches Mitglied (Vorsitzender)
- Senatsverwaltung f
 ür Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, vertreten durch Referatsleiterin Dipl.-Ing. et Dipl.-Geogr. Martina Pirch
- Prof. Dr.-Ing. Dieter Frick als persönliches Mitglied
- Technische Universität Dortmund, vertreten durch Prof. Dr. Hans-Peter Tietz
- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), vertreten durch Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp
- Universität Potsdam, vertreten durch Prof. Dr. Robert Seckler (stellv. Vorsitzender)
- Vereinsvorstand Prof. Dr. Heiderose Kilper, Direktorin des IRS (Gast)
- Prof. Peter Zlonicky als Ehrenmitglied

■ WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Der Wissenschaftliche Beirat berät als extern besetztes und unabhängiges Gremium das Kuratorium und die Direktorin in allen wissenschaftlichen und organisatorischen einschließlich fachübergreifender Fragen; er begutachtet und bewertet die Forschungs-, Service- und Beratungsleistungen der einzelnen Arbeitseinheiten in regelmäßigen Abständen.

MITGLIEDER - Stand: 31.12.2014

- Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Meusburger, Distinguished Senior Professor, Universität Heidelberg (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Reiner Keller Universität Augsburg, bis 15.04.2014
- Dr. Tassilo Herrschel, University of Westminster, London ab 16.04.2014
- Prof. Dr. Gertraud Koch, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Heike Mayer, Universität Bern
- Prof. Dr. Miranda Schreurs, Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Simone Strambach, Philipps-Universität Marburg
- Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, Universität Bonn

■ KURATORIUM

Das Kuratorium ist das Aufsichtsgremium des Instituts, das in allen grundsätzlichen Angelegenheiten entscheidet

MITGLIEDER - Stand: 31.12.2014

- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
 Referatsleiterin Dr. Claudia Herok (Vorsitzende)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Referatsleiter Dr. Oliver Weigel (stellv. Vorsitzender)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg,
 Abteilung Stadtentwicklung und Wohnungswesen, Referat Bautechnik, Energie,
 Bau- und Stadtkultur, Referatsleiter Frank Segebade
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Reg.-Ang. Thomas Seidel
- Gründungsbeauftragter der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, Dr. Birger Hendriks, bis 30.06.2014
- Präsident der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg,
 Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. DSc. h.c. Jörg Steinbach, ab 01.07.2014
- Präsident der Universität Potsdam, vertreten durch den Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Robert Seckler
- Präsident der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),
 Dr. Gunter Pleuger, bis 30.09.2014
- Präsident der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),
 Prof. Dr. Alexander Wöll, ab 01.12.2014
- Vorsitzender der Mitgliederversammlung des Vereins IRS e.V.,
 Prof. Dr. Rudolf Schäfer, TU Berlin

- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des IRS,
 Prof. Dr. Dr. Peter Meusburger, Distinguished Senior Professor, Universität Heidelberg
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin,
 Referatsleiterin Dipl.-Ing. et Dipl.-Geogr. Martina Pirch (beratend)
- Geschäftsführender Vorstand des Vereins/Direktorin des IRS,
 Prof. Dr. Heiderose Kilper (als Gast)
- Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter des IRS, Dr. Suntje Schmidt (beratend)

■ FACHBEIRAT DER WISSENSCHAFTLICHEN SAMMLUNGEN

Dem Fachbeirat für die Wissenschaftlichen Sammlungen gehören Vertreter von Universitäten, Archiven und Forschungseinrichtungen an. Der Fachbeirat hat die Aufgabe, die Direktorin bei der Erfüllung der sich aus § 1 Ziffer 3 der IRS-Satzung ergebenden Aufgaben fachlich zu beraten. Er gibt insbesondere Stellungnahmen zur konzeptionellen Ausrichtung der Sammlungen sowie Empfehlungen für Initiativen zu deren Sichtbarmachung ab. Der Fachbeirat und seine einzelnen Mitglieder können im Rahmen ihrer Beratungsaufgaben von sich aus Vorschläge und Anregungen unterbreiten. Der Fachbeirat und seine Mitglieder sollen darüber hinaus auf fachlicher Ebene die Interessenvertretung der Wissenschaftlichen Sammlungen gegenüber Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Archiven und Sammlungen, Fachverbänden, Zuwendungsgebern sowie Förderern unterstützen.

MITGLIEDER - Stand: 31.12.2014

- Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik, TU Berlin
- Prof. Dr. Gert Gröning, Institut für Geschichte und Theorie der Gestaltung, UdK Berlin
- Andreas Matschenz, Landesarchiv Berlin
- Dr. Hans-Dieter Nägelke, Architekturmuseum der TU Berlin
- Prof. Dr. Heinz Reif, Center for Metropolitan Studies der TU Berlin
- Prof. Dr. Thomas Topfstedt, Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig

■ VORSTAND

- Prof. Dr. Heiderose Kilper, Direktorin
- Dr. Timothy Moss, Stellvertretender Direktor

■ BETRIEBSRAT

- Dr. Harald Engler (Vorsitzender)
- Manuela Wolke (Stellvertreterin)
- Dr. Ludger Gailing
- Jan Zwilling
- Gregor Prinzensing

■ GLEISTELLUNGSBEAUFTRAGTE

- Ulrike Milstrey
- Kathrin Westphal (Stellvertreterin)

■ DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Gerhard Mahnken

FORSCHUNGSLEISTUNGEN

PROJEKTE

■ LEITPROJEKTE

Quellen und Pfade der Innovation: Dynamiken der Generierung und ökonomischen Verwertung von Wissen aus räumlicher Perspektive

Laufzeit: 01/2012 - 12/2014 Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Ibert

Projektteam: Dr. T. Taylor Aldridge, Verena Brinks, Felix Claus Müller, Dr. Suntje Schmidt,

Manuela Wolke

Gemeinschaftsgutaspekte und räumliche Dimensionen der Energiewende:

Zwischen Materialität und Macht

Laufzeit: 01/2012 - 12/2014

Projektleitung: Dr. Ludger Gailing, Andreas Röhring

Projektteam: Dr. Harald Engler, Dr. Frank Hüesker, Prof. Dr. Kristine Kern, Dr. Timothy Moss,

Dr. Matthias Naumann

Städtische Raumpioniere im Spannungsfeld zwischen bottom up und top down

Laufzeit: 01/2012 - 12/2014

Projektleitung: PD Dr. Gabriela B. Christmann

Projektteam: Dr. Kerstin Falk, Dr. Petra Jähnke, Anika Noack, Dr. Anna Richter, Tobias Schmidt

Stadtpolitiken im Umgang mit Peripherisierung

Laufzeit: 01/2012 - 12/2014

Projektleitung: Dr. Matthias Bernt, Dr. Manfred Kühn

Projektteam: Dr. Matthias Bernt, Dr. Laura Colini, Dr. Manfred Kühn, Ulrike Hagemeister

Freiraumgestaltung als Urbanisierungsstrategie zwischen Herrschaft und Öffentlichkeit im deutsch-deutschen Vergleich

Projektleitung: PD Dr. Christoph Bernhardt

Projektteam: Dr. Harald Engler, Dr. Ute Hasenöhrl, Dr. Sylvia Necker

Laufzeit: 01/2012 - 12/2014

■ BRÜCKENPROJEKT

Schlüsselfiguren als Triebkräfte in der Raumentwicklung

Laufzeit: 01/2013 - 12/2015

Projektleitung: Prof. Dr. Heiderose Kilper, Prof. Dr. Gabriela B. Christmann, Dr. Ludger Gailing

Projektteam: Dr. Matthias Bernt, Franz Füg, Prof. Dr. Oliver Ibert, Felix C. Müller,

Dr. Annika Noack

■ DRITTMITTELPROJEKTE

Abteilung "Dynamiken von Wirtschaftsräumen"

Innovationen in der Planung: Wie kommt Neuartiges in die r\u00e4umliche Planung?

Handlungsfeld III: Reflexive Regionalpolitik

(Laufzeit: 10/2013 - 09/2015; DFG)

Innovationen in der Planung: Wie kommt Neuartiges in die r\u00e4umliche Planung?

Handlungsfeld IV: Quatiersmanagement in benachteiligten Stadtgebieten

(Laufzeit: 10/2013 - 09/2015; DFG)

 Labs as Interfaces for Innovation and Creativity (Laufzeit: 06 – 07/2014; Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin)

Symposium: Revital of Places (Laufzeit: 04/2014; Volkswagenstiftung)

Abteilung "Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter"

- Urban rainwater harvesting from niche to mainstream: challenges and opportunities for planning (UrbanRain)
 (Laufzeit: 07/2014 07/2017; Swedish Research Council Formas)
- Post-Carbon Cities of Tomorrow foresight for sustainable pathways towards liveable, affordable and prospering cities in a world context (POCACITO)
 - (Laufzeit: 01/2014 12/2016; European Union Seventh Framework Programme/Grant Agreement Number 613286)
- EnerLOG Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten und Verwirklichung von Gemeinwohlzielen durch neue
 Organisationsformen im Energiebereich (Laufzeit: 08/2013 07/2016; BMBF)
- ELaN Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland (Laufzeit: 01/2011 – 12/2015; BMBF)

Abteilung "Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum"

- Innovationen in der Planung: Wie kommt Neuartiges in die r\u00e4umliche Planung?
 Handlungsfeld II: Raumpioniere und Zwischennutzungen
 (Laufzeit: 10/2013 09/2015; DFG)
- EUBORDERREGIONS European Regions, EU External Borders and the Immediate Neighbours. Analysing Regional
 Development Options through Policies and Practices of Cross-Border Co-operation
 (Laufzeit: 03/2011 02/2015; Europäische Kommission innerhalb des Siebten Rahmenprogramms (FP7-SSH-2010-2)
- EUBORDERSCAPES Bordering, Political Landscapes and Social Arenas: Potentials and Challenges of Evolving Border
 Concepts in a Post-Cold War World (Laufzeit: 06/2012 05/2016; Europäische Kommission innerhalb des Siebten
 Rahmenprogramms (FP7-SSH-2011.4.2-1)

Abteilung "Regenerierung von Städten"

- New Regional Formations Rapid environmental change and migration in coastal regions of Ghana and Indonesia
 (Laufzeit: 01/2014 12/2016; VW-Stiftung)
- Bundestransferstelle Stadtumbau-Ost (Laufzeit: 01/2004 12/2016; BBR, BBSR)
- Vorstudie "Potentiale ländlicher Kleinstädte in peripheren Lagen"

(Laufzeit: 10/2013 - 03/2014; BBSR)

Aktuelles Qualifizierungsprojekt

 Public Policy and Gentrification in London, Berlin and St. Petersburg
 (Laufzeit: 02/2014 - 2016; Feodor-Lynen-Forschungsstipendium für erfahrene Wissenschaftler" der Alexander-von-Humboldt-Stiftung)

Historische Forschungsstelle/Wissenschaftliche Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR

- Die DDR-Bezirke Akteure zwischen Macht und Ohnmacht. Handlungsspielräume und politische Strategien der staatlichen Mittelinstanz der DDR am Beispiel der sozialistischen Urbanisierungspolitik (Laufzeit: 05/2012 – 10/2015; DFG)
- DigiPortA: Digitalisierung und Erschließung von Porträtbeständen in Archiven der Leibniz-Gemeinschaft
 (Laufzeit: 01/2012 12/2015; Bund-Länder-Finanzierung aus Mitteln des Pakts für Forschung und Innovation)

PUBLIKATIONEN

■ BUCHPUBLIKATIONEN

- BELINA, Bernd; NAUMANN, Matthias; STRÜVER, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, 253 Seiten
- BUTTER, Andreas; KIRSCHE, Hans-Joachim; PREUß, Erich: Berlin Ostkreuz: Geschichte und Gegenwart der Nahverkehrs-Drehscheibe. München: GeraMond, 2014, 134 Seiten
- ENGLER, Harald: Wilfried Stallknecht und das industrielle Bauen: Ein Architektenleben in der DDR. Berlin: Lukas, 2014. 155 Seiten
- GAILING, Ludger: Kulturlandschaftspolitik: Die gesellschaftliche Konstituierung von Kulturlandschaft durch Institutionen und Governance. Detmold: Rohn, 2014, 426 Seiten
- IBERT, Oliver; MÜLLER, Felix C.; STEIN, Axel: Produktive Differenzen: Eine dynamische Netzwerkanalyse von Innovationsprozessen. Bielefeld: Transcript, 2014, 230 Seiten

■ BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN, SPECIAL-INTEREST-MEDIEN UND SAMMELBÄNDEN

REFERIERTE BEITRÄGE (deutsch)

- BECKER, Sören; KOUSCHIL, Kilian; NAUMANN, Matthias: Armut und Infrastruktur: das Beispiel Energiearmut. In: Geographische Rundschau 66, 2014, H. 10, S. 10–17
- SCHMIDT, Suntje; BRINKS, Verena; BRINKHOFF, Sascha: Innovation and creativity labs in Berlin: Organizing temporary spatial configurations for innovations. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie 58, 2014, H. 4, S. 232–247

REFERIERTE BEITRÄGE (englisch)

- BECKER, Sören; KUNZE, Conrad: Transcending community energy: collective and politically motivated projects in renewable energy (CPE) across Europe. In: People, Place and Policy 8, 2014, H. 3, S. 180–191
- BERNT, Matthias; HAASE, Annegret; GROßMANN, Katrin; COCKS, Matthew; COUCH, Chris; CORTESE, Caterina; KRZYSZTOFIK, Robert: How does(n't) Urban Shrinkage get onto the Agenda? Experiences from Leipzig, Liverpool, Genoa and Bytom. In: International Journal of Urban and Regional Research 38, 2014, H. 5, S. 1749–1766
- BEVERIDGE, Ross; NAUMANN, Matthias: Global Norms, Local Contestation: Privatisation and De/Politicisation in Berlin. In: Policy & Politics 42, 2014, H. 2, S. 275–291
- BEVERIDGE, Ross; HÜESKER, Frank; NAUMANN, Matthias: From post-politics to a politics of possibility? Unravelling the privatization of the Berlin Water Company. In: Geoforum 51, 2014, H. 1, S. 66–74
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Investigating Spatial Transformation Processes. An Ethnographic Discourse Analysis in Disadvantaged Neighbourhoods. In: Historical Social Research

- 39, 2014, H. 2, S. 235-256
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Social Entrepreneurs on the Periphery: Uncovering Emerging Pioneers of Regional Development. In: disP – The Planning Review 50, 2014, H. 1, S. 43–55
- CHRISTMANN, Gabriela B.; BALGAR, Karsten; MAHLKOW, Nicole: Local Constructions of Vulnerability and Resilience in the Context of Climate Change. A Comparison of Lübeck and Rostock. In: Social Sciences 3, 2014, H. 1, S. 142–159
- GRABHER, Gernot; IBERT, Oliver: Distance as asset? Knowledge collaboration in hybrid virtual communities. In: Journal of Economic Geography 14, 2014, H. 1, S. 97–123
- GUERZONI, Marco; ALDRIDGE, Taylor; AUDRETSCH, David, B.;
 DESAI, Sameeksha: A new industry creation and originality:
 Insight from the funding sources of university patents. In:
 Research Policy 43, 2014, H. 10, S. 1697–1706
- HAASE, Annegret; RINK, Dieter; GROSSMANN, Katrin; BERNT, Matthias; MYKHNENKO, Vlad: Conceptualizing urban shrinkage. In: Environment and Planning A 46, 2014, H. 7, S. 1519–1534
- IBERT, Oliver; SCHMIDT, Suntje: Once You Are in You Might Need to Get Out: Adaptation and Adaptability in Volatile Labor Markets the Case of Musical Actors. In: Social Sciences 3, 2014, H. 1, 1–23
- LEE, Frederick; MOSS, Timothy: Spatial fit and water politics:

 Managing asymmetries in the Dongjiang River basin. In:
 International Journal of River Basin Management 2014,
 online, 09.06.2014
- LENHART, Jennifer; BOUTELIGIER, Sofie; PJ MOL, Arthur; KERN, Kristine: Cities as learning organisations in climate policy: the case of Malmö. In: International Journal of Urban Sustainable Development 6, 2014, H. 1, S. 89–106

- MEIJERING, Jurian V.; KERN, Kristine; TOBI, Hilde: Identifying the methodological characteristics of European green cityrankings. In: Ecological Indicators, Heft 43, 2014, S. 132–142
- MOSS, Timothy: Socio-technical Change and the Politics of Urban Infrastructure: Managing Energy in Berlin between Dictatorship and Democracy. In: Urban Studies 51, 2014, H. 7, S. 1432–1448
- MOSS, Timothy: Spatiality of the commons. In: International Journal of the Commons 8, 2014, H. 2, S. 457–471
- SONDERSHAUS, Frank; MOSS, Timothy: Your Resilience is My Vulnerability: 'Rules in Use' in a Local Water Conflict. In: Social Sciences 3, 2014, H. 1, 172–192
- STEIN, Axel: Rural Strategies for Coping with the Spatial Unevenness in the Knowledge Society. In: European Planning Studies 22, 2014, H. 10, S. 2116–2133
- STEIN, Axel: The Significance of Distance in Innovation Biographies The Case of Law Firms. In: Growth and Change 45, 2014, H. 3, S. 430–449

NICHT-REFERIERTE BEITRÄGE

- BECKER, Sören; BEVERIDGE, Ross; NAUMANN, Matthias: Infrastruktur in Bürgerhand? Soziale Bewegungen und Infrastruktur in Berlin. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, 2014. H. 6. S. 297–300
- BECKER, Elke; NECKER, Sylvia: Planung und Aneignung urbaner Freiräume im deutsch-deutschen Vergleich (1945–1990). Tagungsbericht zu einer vom IRS veranstalteten Tagung am 29. November 2013. In: Informationen zur modernen Stadtgeschichte 45, 2014, H. 1, S. 153–155
- BELINA, Bernd; NAUMANN, Matthias; STRÜVER, Anke: Stadt, Kritik und Geographie. Einleitung zum Handbuch Kritische Stadtgeographie. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, S. 9–14
- BERKING, Helmut; FRANK, Sybille; MARENT, Johannes; RICH-TER, Ralph: Städte als Sozialfiguren. In: Frank, Sybille; Gehring, Petra; Griem, Julika; Haus, Michael (Hrsg.): Städte unterscheiden Iernen. Zur Analyse interurbaner Kontraste: Birmingham, Dortmund, Frankfurt, Glasgow. Frankfurt (Main): Campus, 2014, S. 335–360
- BERNHARDT, Christoph: Im Banne der Digitalisierung. Profilbildung und Kooperation von Architektursammlungen unter neuen Rahmenbedingungen. In: Kunsttexte.de, 2014, H. 4, S. 1–4
- BERNHARDT, Christoph: Soziale Mischung mit begrenzter Wirkung. Eine empirische Prüfung der "Hobrecht-These" zur Wohnweise im Berliner Mietshaus des Kaiserreichs. In: Archplus, 2014, H. 218, S. 70–73
- BERNHARDT, Christoph; ENGLER, Harald: Eisenach sozialis-

- tische Autostadt mit gebremster Entwicklung. In: Heßler, Martina; Riederer, Günter (Hrsg.): Autostädte im 20. Jahrhundert. Wachstums- und Schrumpfungsprozesse in globaler Perspektive. Stuttgart: Franz Steiner. Beiträge zur Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung 16, 2014, S. 109–126
- BERNT, Matthias: Die Herausforderer der "Behutsamen Stadterneuerung". In: Altrock, Uwe; Kunze, Ronald; Schmitt, Gisela; Schubert, Dirk. Arbeitskreis Stadterneuerung an deutschsprachigen Hochschulen (Hrsg.): Jahrbuch Stadterneuerung 2013: Schwerpunkt "Das Ende der Behutsamkeit?". Berlin: Universitätsverlag der Technischen Universität Berlin, 2014, S. 53–67
- BERNT, Matthias: Schrumpfung. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, S. 118–123
- BEVERIDGE, Ross; RICHTER, Anna: Die post-politische Stadt. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, S. 53–58
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Segregation. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014, S. 108–113
- BUTTER, Andreas: Rüstungsmetropole und Gauhauptstadt: Stadtplanung in Dessau 1933–1945. In: Oswalt, Philipp (Hrsg.): Dessau 1945. Moderne zerstört. Leipzig: Spector Books, 2014. (Edition Bauhaus 45), S. 116–133
- CHRISTMANN, Gabriela, B.; BALGAR, Karsten; MAHLKOW,
 Nicole: Zur sozialwissenschaftlichen Konzeption von Vulnerabilität und Resilienz: Konzeptionelle Überlegungen und
 empirische Betrachtungen am Beispiel von Städten. In: Endreß, Martin; Maurer, Andrea (Hrsg.): Resilienz im Sozialen.
 Theoretische und empirische Analysen. Wiesbaden: Springer VS, 2014, S. 123–149
- DREWES, Kai: Tagungsbericht: Werkstattgespräch zur DDR-Planungsgeschichte am 16. und 17. Januar 2014 in der Historischen Forschungsstelle des IRS in Erkner. In: Informationen zur modernen Stadtgeschichte 2014, H. 1, S. 156–160
- ENGLER, Harald: "Landscape Diagnosis". A Political Issue in the Early Years of the GDR. In: Brogiato, Heinz Peter; Kiedel, Klaus-Peter (Hrsg.): Research Travel Exploration. The Lifeworlds of the Leibniz Association Archives. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 114–115
- ENGLER, Harald: Erschließung und historische Forschung. Ein reflexives Konzept am Beispiel eines Archivs zur Planungsgeschichte der DDR. In: Stumpf, Marcus; Tiemann, Katharina (Hrsg.): Häuser, Straßen, Plätze: Der städtische Raum in der archivischen Überlieferungsbildung. Beiträge des 22. Fortbil-

- dungsseminars der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) in Weimar vom 13.–15.11. 2013. (Texte und Untersuchungen zur Archivpflege 29). Münster: Landschaftsverband Westfalen-Lippe, 2014, S. 100–119
- ENGLER, Harald: GDR Women Architects between Emancipation and Professional Obstinacy. In: Rosso, Michela (Ed.): Investigating and Writing Architectural History: Subjects, Methodologies and Frontiers. Papers from the Third EAHN International Meeting. Torino: EAHN International Meeting, 2014. S. 835–845
- ENGLER, Harald: Large-scale Housing Construction in the GDR.
 In: Brogiato, Heinz Peter; Kiedel, Klaus-Peter (Hrsg.):
 Research Travel Exploration. The Lifeworlds of the Leibniz Association Archives. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 58–59
- ENGLER, Harald: Meister und Schüler der städtebaulichen "Glücksverheißungen". Die Architekten von Halle-Neustadt auf ihrem städtebaulichen Exerzierfeld. In: Pasternack, Peer (Hrsg.): 50 Jahre Streitfall Halle Neustadt: Idee und Experiment. Lebensort und Provokation. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 111–114
- ENGLER, Harald: Scientific Collections for the History of Building and Planning in the GDR at the Leibniz Institute for Regional Development and Structural Planning (IRS). In: Brogiato, Heinz Peter; Kiedel, Klaus-Peter (Hrsg.): Research Travel Exploration. The Lifeworlds of the Leibniz Association Archives. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 165
- GAILING, Ludger: Landschaft und Dinge. In: Samida, Stefanie; Eggert, Manfred K. H.; Hahn, Hans Peter (Hrsg.): Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen. Stuttgart: Metzler, 2014, S. 56–64
- GÄNZLE, Stefan; KERN, Kristine: Die Ostseestrategie der Europäischen Union: Entwicklung, Stand und Perspektiven eines neuen Ansatzes in der EU-Regionalpolitik. In: Integration 2014, H. 4, S. 345–356
- HASENÖHRL, Ute: Neue Perspektiven auf die Geschichte der Beleuchtung und der Nacht: Ein Forschungsbericht. In: Neue politische Literatur 59, 2014, H. 1, S. 88–112
- HEYDEN, Mathias; HONECK, Thomas; LaFOND, Michael: Stadtlabor Berlin. 30 Jahre Publikationen. In: Wohnbund-Informationen, 2014, H. 3, S. 42–49
- HÜESKER, Frank; BERNHARDT, Christoph: State-founded Water Boards in industrialised Western Germany. In: Huitema, Dave; Meijerink, Sander (Hrsg.): The Politics of River Basin Organisations. Coalitions, Institutional Design Choices and Consequences. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, 2014, S. 140–161
- IBERT, Oliver: Organizing Relational Distance: Innovation as the Management of Sociocultural and Time-Spatial Tensions. In: Antal, Ariane Berhoin; Meusburger Peter; Suarsana, Laura

- (Hrsg.): Learning Organizations: Extending the field. (Knowledge and Space; Nr. 6). Dordrecht: Springer, 2014, S. 85–102
- IBERT, Oliver; MÜLLER, Felix Claus: Zur Entfaltung von Innovationen in Raum und Zeit: Befunde einer ideenzentrierten, dynamischen Netzwerkanalyse und ihre politischen Implikationen. In: Miosga, Manfred; Hafner, Sabine (Hrsg.): Regionalentwicklung im Zeichen der Großen Transformation: Strategien für Ressourceneffizienz, demografischen Wandel und Innovationsfähigkeit. München: Oekom, 2014, S. 183–215
- KERN, Kristine: Climate Governance in the European Union multilevel system: the role of cities. In: Weibust, Inger; Meadowcroft, James (Hrsg.): Multilevel environmental governance.

 Managing water and climate change in Europe and North
 America. Cheltenham: Edward Elgar, 2014, S. 111–132
- KOEPPE, Petra; ARTNER-NEHLS, Astrid; KOIM, Nora; LISCHEID, Gunnar; STEINHART, Uta; NÖLTING, Benjamin; MOSS, Timothy; SCHÄFER, Martina: Mit ELaN zur alternativen Abwassernutzung. Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland (ELaN). In: Wasserwirtschaft Wassertechnik, 2014, H. 9, S. 33–36
- NAUMANN, Matthias: Privatisierung. In: Belina, Bernd; Naumann, Matthias; Strüver, Anke (Hrsg.): Handbuch Kritische Stadtgeographie. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2014. S. 223–228
- NELLE, Anja: Behutsamkeitsansprüche im Praxiskonflikt: ein deutsch-brasilianischer Vergleich. In: Altrock, Uwe; Kunze, Ronald; Schmitt, Gisela; Schubert, Dirk. Arbeitskreis Stadterneuerung an deutschsprachigen Hochschulen (Hrsg.): Jahrbuch Stadterneuerung 2013: Schwerpunkt "Das Ende der Behutsamkeit?". Berlin: Universitätsverlag der Technischen Universität Berlin, 2014, S. 241–249
- NELLE, Anja: Die Anpassungsfähigkeit schrumpfender Städte: Erfahrungen aus dem Stadtumbau Ost. In: Altrock, Uwe; Huning, Sandra; Kuder, Thomas; Nuissl, Henning (Hrsg.): Die Anpassungsfähigkeit von Städten. Zwischen Resilienz, Krisenreaktion und Zukunftsorientierung. Berlin: Altrock, 2014 (Planungsrundschau 22), S. 251–270
- NOACK, Anika: "Anybody got an idea?" Communicative Forms, Roles and Legitimations in the Communicative Genesis and Negotiation of Social Innovations. In: Knoblauch, Hubert; Jacobs, Mark; Tuma, René (Hrsg.): Culture, Communication, and Creativity. Reframing the Relations of Media, Knowledge, and Innovation in Society. Frankfurt (Main): Peter Lang, 2014, S. 99–119
- NOACK, Anika; SCHMIDT, Tobias: Soziale Innovationsprozesse und Kommunikation. Raumpioniere und ihre Ideen im Gruppenkontext. In: Löw, Martina (Hrsg.): Vielfalt und

- Zusammenhalt. Verhandlungen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bochum und Dortmund 2012 (CD-ROM zum Buch).
- OBETH, Alexander: Urban Planning Competitions in the Soviet Occupation Zone/GDR. In: Brogiato, Heinz Peter; Kiedel, Klaus-Peter (Hrsg.): Research Travel Exploration. The Lifeworlds of the Leibniz Association Archives. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 54–55
- OBETH, Alexander: Berlin Stalinallee. In: Brogiato, Heinz Peter; Kiedel, Klaus-Peter (Hrsg.): Research – Travel – Exploration. The Lifeworlds of the Leibniz Association Archives. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag, 2014, S. 56-57
- RAUSCHER, Janneke; RICHTER, Ralph: Orte und Differenzen. In: Frank, Sybille; Gehring, Petra; Griem, Julika; Haus, Michael (Hrsg.): Städte unterscheiden lernen. Zur Analyse interurbaner Kontraste: Birmingham, Dortmund, Frankfurt, Glasgow. Frankfurt (Main): Campus, 2014 (Interdisziplinäre Stadtforschung 19), S. 135–172
- RICHTER, Ralph: Meine Stadt soll schöner werden. Diskursive Strategien der Raumaneignung beim Auftreten städtischer Krisen. In: Busse, Beatrix; Warnke, Ingo H. (Hrsg.): Place-

- Making in urbanen Diskursen. Boston, Berlin: de Gruyter, 2014, S. 231–258
- RICHTER, Ralph: Differenzierung inszenieren: Der Fall Stadtmarketing. In: Frank, Sybille; Gehring, Petra; Griem, Julika; Haus, Michael (Hrsg.): Städte unterscheiden lernen. Zur Analyse interurbaner Kontraste: Birmingham, Dortmund, Frankfurt, Glasgow. Frankfurt (Main): Campus, 2014 (Interdisziplinäre Stadtforschung 19), S. 246–281
- RINK, Dieter; BERNT, Matthias; GROßMANN, Katrin; HAASE,
 Annegret: Governance des Stadtumbaus in Ostdeutschland:
 Großwohnsiedlung und Altbaugebiet im Vergleich. In: Roost,
 Frank; Schmidt-Lauber, Britta; Hannemann, Christine; Othengrafen Frank; Pohlan, Jörg (Hrsg.): Jahrbuch StadtRegion
 2013/14. Schwerpunkt: Urbane Peripherie. Opladen:
 Budrich, 2014, S. 132–147
- SONDERSHAUS, Frank: Institutionen und Resilienz eine analytische Perspektive auf einen Wassernutzungskonflikt in Brandenburg. In: Kaden, Stefan; Dietrich, Ottfried; Theobald, Stephan (Hrsg.): Wassermanagement im Klimawandel – Möglichkeiten und Grenzen von Anpassungsmaßnahmen. München: Oekom, 2014, S. 441–466

VORTRÄGE

- BECKER, Sören: Dimensionen von Energiedemokratie und deren Bedeutung für den Netzumbau. Vortrag auf der Tagung "Soziale Netze: wie lässt sich der Ausbau der Stromnetze sozial gestalten?" der IG Metall Emden. 19.03.2014, Aurich
- BECKER, Sören; NAUMANN, Matthias: Stadtwerke jenseits der Stadt. Rekommunalisierungen in Städten und ländlichen Räumen. Vortrag auf dem Workshop "Innovation, politique et transitions énergétique locales: regards croisés entre la France et l'Allemagne" der Agence de l'Environnement et de la Maitrise de l'Energie. 30.06.2014, Paris
- BECKER, Sören; GAILING, Ludger; MOSS, Timothy: Multiple Modes of Materiality Thinking: Assemblages, Metabolisms and Dispositifs. Vortrag auf dem Annual Meeting of the Association of American Geographers (AAG). 09.04.2014, Tampa
- BERNHARDT, Christoph: Kommentar auf dem internationalen Symposium "Architecture on Display" der Berlinischen Galerie; Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. 09.05.2014, Berlin
- BERNHARDT, Christoph: "Authentizität" als Gegenstand der historischen Stadtforschung: Eine Annäherung. Vortrag auf der Tagung "Authentisierung von StadtLandschaften" des Leibniz-Forschungsverbunds Historische Authentizität. 20.06.2014, Potsdam
- BERNHARDT, Christoph: Regional Planning in times of social inequality and political crisis: the case of the Berlin region,

- 1920–1939. Vortrag auf dem "Kolloquium Inventer le Grand Paris". 05.12.2014, Paris
- BERNT, Matthias: Contesting the rent-gap. Vortrag auf der Konferenz "Contested Cities" der University of Leeds, School of Geography. 12.03.2014, Leeds
- BERNT, Matthias: The limits of shrinkage. Vortrag auf dem Showcase Event "The Bartlett Research Exchanges" der Bartlett School of Planning, University College London. 25.03.2014, London
- BERNT, Matthias: The relationship between gentrification and public policy in Berlin a conversation with London. Vortrag im Rahmen des "Urban Salon" der University College London. 08.05.2014, London
- BEYER, Elke: Tourismusarchitektur für die große Zahl. Die staatlich gesteuerte Entwicklung des Languedoc-Roussillon zu einer modernen Ferienlandschaft seit den 1960er Jahren. Vortrag auf dem 13. Werkstattgespräch "Neue Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte" des IRS. 17.01.2014, Erkner
- BEYER, Elke: "Beside the seaside..." Architecture of a modern global longing. Vortrag auf der Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung mit gleichzeitiger Buchpräsentation "After the season. Seaside architecture and urbanism in Bulgaria and Croatia". 07.05.2014, Sofia
- BEYER, Elke: Orte und Architekturen des Tourismus an der bul-

- garischen Schwarzmeerküste, 1950–2010 (Vier Fallstudien). Vortrag auf dem Seminar "Holidays after the Fall. Ferienarchitekturen in Bulgarien und Kroatien" des Corner Colleges, Zürich. 15.05.2014, Zürich
- BEYER, Elke: Development planning transfer in Afghanistan. Vortrag auf der Tagung "Histories of Development Planning Transfers 1945–1990" der Habitat Unit der Technischen Universität Berlin. 23.05.2014. Berlin
- BRINKS, Verena: Innovationsbiographien und -labs in Berlin. Vortrag für Studierende der Geographie der Universität Hamburg am IRS. 17.03.2014, Erkner
- BRINKS, Verena: Coworking Space als ressourceneffiziente
 Organisation? Revival of Places Routinen und Orte in vorübergehender räumlicher Nähe für die Wissensgenerierung.
 Vortrag auf dem Symposium "Revival of Places Routinen und Orte in vorübergehender räumlicher Nähe für die Wissensgenerierung" der Universität Freiburg und des IRS Erkner. 03.04.2014, Hannover
- BRINKS, Verena: Mushrooming Entrepreneurship: The dynamic geography of enthusiast-driven innovation. Vortrag auf dem Annual Meeting of the Association of American Geographers (AAG). 08.04.2014, Tampa
- BRINKS, Verena: Mushrooming Entrepreneurship: The dynamic geography of enthusiast-driven innovation. Vortrag auf dem 3. Doktorandenforum der Sektion B der Leibniz-Gemeinschaft, veranstaltet vom Leibniz-Institut für Agrarwirtschaft in Transformationsökonomien. 03.07.2014. Halle
- BRINKS, Verena: Entwicklung von Märkten in Enthusiastengetriebenen Communities. Vortrag auf dem 29. Jahrestreffen des Arbeitskreises Industriegeographie 2014 der RWTH Aachen. 10.10.2014, Naurod-Niedernhausen
- BUES, Andrea: The land/energy nexus in agricultural land use:

 Nature conservation caught between two stools? Vortrag
 auf dem Global Land Project Open Science Meeting "Land
 transformations: between global challenges and local realities" der IRI Thesys, Humboldt-Universität zu Berlin.
 19.03.2014. Berlin
- BUES, Andrea: Power shifts through energy transitions? The case of disputes over wind turbines. Vortrag auf dem PhD Workshop "Environment. Energy. Climate" des Forschungszentrums für Umweltpolitik Environmental Policy Research Centre der Freien Universität Berlin. 06.06.2014, Berlin
- BUES, Andrea: Power shifts through energy transitions? The case of disputes over wind turbines. Vortrag auf dem Doktorandenkolloquium des Leibniz-Forschungsverbunds Energiewende. 25.06.2014, Berlin
- BUES, Andrea: Power Dynamics in Energy Transitions: Disputes over Wind Turbines in Canada and Germany. Gastvortrag am Canadian Centre for German and European Studies der York University. 11.09.2014, Toronto

- BÜRKNER, Hans-Joachim: "Refugees from where, did you say?"
 Polarizing European discourse on migration as a matter of imaginaries. Vortrag auf dem Annual Meeting of the Association of American Geographers (AAG). 12.04.2014, Tampa
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Die Stadt, die Musik und das akustische Kapital. Elektronische Tanzmusik zwischen Digitalisierung, Virtualisierung und lokaler Szene. Vortrag auf der Veranstaltung "Café Géographique" des Instituts für Geographie der Universität Potsdam. 28.04.2014, Potsdam
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Vergöttert und verachtet zum prekären Verhältnis von Stadtpolitik und kultur-ökonomischen Nischen. Vortrag auf dem Geographischen Kolloquium der Humboldt-Universität zu Berlin. 20.05.2014, Berlin
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Bordering, Political Landscapes and Social Arenas: The German-Polish Border Region in a Post-Structural Perspective. Vortrag im Rahmen eines Besuchs von Vertretern der Londoner University of Westminster, Department of Politics and International Relations in Berlin. 11.11.2014, Berlin
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Die Stadt, die Musik und das akustische Kapital. Elektronische Tanzmusik zwischen Digitalisierung, Virtualisierung und lokaler Szene. Vortrag auf dem Geographischen Kolloquium der Universität Osnabrück. 12.11.2014, Osnabrück
- BÜRKNER, Hans-Joachim: How to become a big geopolitical player by rebordering and re-scaling: lessons from the Ukraine conflict. Panel: Ukraine in Focus: In search for Reconceptualizations. Vortrag auf der "EUBORDERREGIONS Conference: Borders, Regions, Neighbourhoods: Interactions and Experiences at EU External Frontiers" der University of Tartu. 27.11.2014, Tartu
- BUTTER, Andreas: Bauhausstadt Dessau. Gastvortrag im Rahmen einer Vorlesung am Lehrstuhl für Architektur der Universität Kassel. 29.04.2014, Kassel
- BUTTER, Andreas: Export of East German architecture 1949–
 1989. Outline of activities and institutions. Vortrag auf dem
 Workshop "Histories of Development Planning Transfers
 1945–1990. Instrumentalisation, Operationalisation,
 Impacts and State of Documentation" der Habitat Unit der
 Technischen Universität Berlin. 23.05.2014, Berlin
- BUTTER, Andreas: Authentifizierungsstrategien und Authentizitätskonflikte öffentlicher Sichtbarmachung: Inwertsetzung und Kanonisierung des "Bau-Erbes" am Fallbeispiel Dessau (1945–2014). Vortrag auf der Tagung "Authentisierung von StadtLandschaften" des Leibniz-Forschungsverbunds Historische Authentizität. 20.06.2014, Potsdam
- BUTTER, Andreas: Vision, Präsentation, Evaluation. Zwei deutsche Architekturen in der Vermittlung durch das Bild. Vortrag auf der Konferenz "Geschichte und Rekonstruktion: Architektur und Stadtbild im sozialen Wandel" des Goethe-

- Instituts und der South Eastern University Nanjing. 25.06.2014, Nanjing
- BUTTER, Andreas: Gauhauptstadt, Stadtlandschaft, Luftwaffenschmiede. Städtebau und Architektur in Dessau 1933–1945. Vortrag auf dem Kolloquium "Bauen für die Junkersstadt" der Stiftung Bauhaus Dessau. 13.07.2014. Dessau
- BUTTER, Andreas: Networks across the Iron Curtain. Vortrag auf der Tagung "Alternative Encounters: The "Second World" and the "Global South" 1945–1991" des Imre Kertéz Kollegs der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 03.11.2014, Jena
- BUTTER, Andreas: Bruchlinien im Städtebau zwischen Alt und Neu. Vortrag auf der 5. Tagung des "Arbeitskreises Kunst in der DDR. Blick zurück nach vorn – Architektur und Stadtplanung in der DDR" des IRS. 06.11.2014, Berlin
- BUTTER, Andreas: Das ISA im internationalen Austausch –
 Die Verankerung in internationalen Organisationen wie der
 UIA. Vortrag auf der Tagung "Baupolitik und Planung im
 Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA)
 der Bauakademie der DDR 1985–1995" des IRS.
 12.12.2014. Berlin
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Kollaboratives Forschen über Raumpioniere in Stadtquartieren. Vortrag auf dem Institutskolloquium "Kollaboratives Forschen" des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie der Universität Hamburg. 06.05.2014, Hamburg
- CHRISTMANN, Gabriela: Raumbezogene kollektive Identitäten als komplexe kulturelle Konstrukte. Vortrag auf der Kultur-konferenz "Provinz versus Provinzialität IV: Welt anschauen. Räume. Bilder. In Bewegung" des Kulturforums der Rosa-Luxemburg-Stiftung und des Regionalbüros Lausitz der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg. 10.05.2014, Cottbus
- CHRISTMANN, Gabriela: Wahrnehmungen von Vulnerabilität und Konstruktion von Resilienz. Statement auf der Fachkonferenz "Zukunft des Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein" des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein. 02.10.2014, Kiel
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Soziale Innovationen in der Raumplanung? Das Beispiel Zwischennutzungen als neuartiges Instrument der räumlichen Planung. Antrittsvorlesung, Fakultät VI – Planen Bauen Umwelt der Technischen Universität Berlin. 05.11.2014, Berlin
- CHRISTMANN, Gabriela: Einführung. Städtische Raumpioniere im Spannungsfeld zwischen bottom-up und top-down. Vortrag auf dem Praktikerworkshop "Innovative Quartiersentwicklung von unten? Über Möglichkeiten und Grenzen zivilgesellschaftlicher Akteure und konfliktreiche Gestaltungsprozesse" des IRS. 03.12.2014. Erkner
- DOBNER, Petra; MOSS, Timothy: Regulating Water: Between

- Policy Paradigms and Practical Realities. Vortrag auf dem Workshop "Wasserbewirtschaftung im Fergana-Tal" der SIC-WCIC. 09.05.2014, Taschkent
- EINIG, Klaus; GAILING, Ludger; HAMEDINGER, Alexander: Governance und (Neo-)Institutionalismus in der Planung. Vortrag auf dem Workshop "Neoinstitutionalismus/Governance" des Arbeitskreises "Planungstheorie" der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). 04.07.2014, Wien
- ENGLER, Harald: Das ISA im institutionellen System des Bauwesens der DDR Organisatorische Strukturen und Zielstellungen. Vortrag auf der Tagung "Baupolitik und Planung im Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR 1985–1995" des IRS 12.12.2014, Berlin
- FÜG, Franz: Die Verfahrensinnovation Reflexive Regionalpolitik.
 Innovation in der räumlichen Planung. Vortrag auf dem 29.
 Jahrestreffen des Arbeitskreises Industriegeographie 2014 der RWTH Aachen. 10.10.2014, Naurod-Niedernhausen
- FÜG, Franz: Entstehungslinien im Innovationsverlauf Reflexiver Regionalpolitik. Vortrag auf dem 5R-Doktorandentag des IRS. 13.11.2014. Erkner
- GAILING, Ludger: Die Governance von Räumen. Einblicke in politik- und planungswissenschaftliche Debatten. Vortrag auf dem 2. Wissenschaftsgespräch "Strategien für den Wandel" der Universität Bayreuth im Rahmen der Strategischen Allianz "Demografiemanagement, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz" am Beispiel der Region Augsburg (ADMIRe A³). 13.03.2014, Bayreuth
- GAILING, Ludger: Windkraft in Brandenburg zur Einführung. Vortrag auf der Fokusgruppendiskussion "Windkraft in Brandenburg" des IRS. 27.03.2014, Erkner
- GAILING, Ludger: Fokusgruppendiskussion "Rekommunalisierung" – Zur Einführung. Vortrag auf der Fokusgruppendiskussion "Rekommunalisierung" des IRS. 20.06.2014, Berlin
- GAILING, Ludger: Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens im Review: die externe Perspektive. Statement im Rahmen der Podiumsdiskussion der Internationalen Abschlussveranstaltung "Forschungs- und Entwicklungsvorhaben: Den Landschaftswandel gestalten!" des Bundesamtes für Naturschutz, des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung. 22.–23.10.2014, Frankfurt (Main)
- HAUTALA, Johanna: International Knowledge Creation in Space and Time: Following Distinguished Finnish Research Projects beyond their Ends. Vortrag auf dem Kolloquium des Instituts für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin. 21.10.2014, Berlin
- HEIMANN, Thorsten: Kulturräumliche Differenzen im Umgang mit Klimawandel. Vortrag auf dem Forschungskolloquium

- "Soziologie" des Lehrstuhls für Makrosoziologie der Freien Universität. 12.02.2014, Berlin
- HEIMANN, Thorsten: Kulturräumliche Differenzen im Umgang mit Klimawandel als Herausforderung für europäische Küstenstädte. Vortrag auf der Tagung "Die Stadt von morgen: anpassungsfähig, energieeffizient, lebenswert?" der DGS-Sektionen Stadt und Regionalsoziologie sowie Umweltsoziologie. 10.05.2014, Leipzig
- HEIMANN, Thorsten: How Do Cultural Conditions Affect Adaptive Pathways to Climate Change? Vortrag auf der Summer School "2014 Summer Institute for Disaster and Risk Research. Disaster and Risk in a Changing World" der Beijing Normal University. 05.08.2014, Peking
- HEIMANN, Thorsten; BARCZ, Anna: Cultural Constructions of Floods in Odra River Regions. Gastvortrag an der Polnischen Akademie der Wissenschaften. 27.06.2014, Warschau
- HONECK, Thomas: Temporary urban constellations with long term effects? Berlin experiences on interim uses. Vortrag auf dem "URBEGO-Workshop: The Importance of Being Impermanent: Developing a new city-making strategy". 24.02.2014. Rotterdam
- IBERT, Oliver: Was sind Netzwerke und wie wirkt Raum in Netzwerken? Definitionen, Perspektiven und Gestaltungsoptionen. Vortrag auf dem 37. Brandenburger Regionalgespräch "Die Netzwerke der Raumentwicklung. Was weiß die Wissenschaft was können wir aus der Praxis lernen?" des IRS. 28.05.2014. Erkner
- IBERT, Oliver: Raumwissenschaften: Verwundbare Räume und die Räumlichkeit von Verwundbarkeit. Vortrag auf dem Workshop "Resilienz & Verwundbarkeit" der Evangelischen Akademie Tutzing. 18.09.2014, Tutzing
- IBERT, Oliver: Why we should care about ignorance in creativity research. Vortrag auf dem "3rd European Colloquium on Culture, Creativity and Economy" der University of Amsterdam der University of Uppsala und der University of Southampton. 10.10.2014, Amsterdam
- IBERT, Oliver: Innovationsprozesse in administrativ-politischen Feldern: Wie kommt Neues in die räumliche Planung? Vortrag auf der Sitzung des Kuratoriums des IRS. 29.10.2014, Erkner
- IBERT, Oliver: Mushrooming Entrepreneurship: The Dynamic Geography of Innovation Originating from Communities of Interest. Vortrag auf der Tagung "Global Innovation & Regional Development Speaker Series" des Department of Political Science and Department of Geography and Program of Spatial Planning der University of Toronto. 16.07.2014, Toronto
- IBERT, Oliver; MINNIBERGER, Christina: "Smart Specialisation in Science: Structures and Effects of Research Infrastructure Cooperation". Vortrag auf der Abschlusskonferenz "Science

- Link and beyond" des Science Link-Projekts des Forschungszentrums DESY. 27.02.2014, Hamburg
- IBERT, Oliver; MÜLLER, Felix C.: Wie aus Ideen Innovationen werden: Eine dynamische, ideenzentrierte Netzwerkanalyse.

 Vortrag auf einem Kolloquium des Geographischen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin. 11.02.2014, Berlin
- KILPER, Heiderose: Handlungsfeld Reflexive Regionalpolitik.

 Statement zum Forschungskonzept im Kontext des DFGProjekts "Innovation in der Planung. Wie kommt Neuartiges in die Planung?" auf dem InnoPlan-Expertenworkshop.

 17.01.2014. Stuttgart
- KILPER, Heiderose: Laudatio auf Dr. Heike Liebmann im Rahmen der Verleihung einer Honorarprofessur an der BTU Cottbus-Senftenberg. 07.05.2014, Cottbus
- KILPER, Heiderose: Kritische Historisierung von Planen und Bauen in der DDR. IRS-Forschung an der Schnittstelle von Politik- und Geschichtswissenschaften. Ringvorlesung im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs "Kulturelle und technische Werte historischer Bauten" der BTU Cottbus. 01.07.2014, Cottbus
- KILPER, Heiderose: Kooperationsbeziehungen zwischen IRS und der Technischen Universität Berlin. Statement zur Antrittsvorlesung von apl. Prof. Dr. Gabriela B. Christmann. 05.11.2014, Berlin
- KOCZY, Oliver: Die Etablierung des Innovativen?: Durchsetzungsund Ausstrahlungseffekte integrierter Planungsverfahren in der Stadt- und Quartiersentwicklung. Vortrag auf dem "Doktorandenkolloquium Stadt" der Universität Stuttgart. 12.02.2014, Stuttgart
- KOCZY, Oliver: Innovationen in der räumlichen Planung: Fallstudien zu drei Handlungsfeldern. Vortrag auf dem 5R-Doktorandentag des IRS. 13.11.2014, Erkner
- KUHL, Lena: Konzeption und Praxis lokaler Herrschaft in der DDR. Die 'örtlichen Organe der Staatsmacht' als Akteure und Objekte planerischer Urbanisierung. Vortrag auf dem Workshop "Handlungsräume der Kommunalpolitik" der Werkstatt Stadtgeschichte und des IRS. 14.02.2014, Erkner
- KUHL, Lena: Interkommunale Verhältnisse in der DDR zwischen Konkurrenz und Kooperation. Vortrag auf der Tagung "Herrschaft vor Ort. Kommunalverwaltungen im 19. und 20. Jahrhundert" der Ludwig-Maximilians-Universität München. 28.03.2014, München
- KUHL, Lena: Die DDR-Bezirke Akteure zwischen Macht und Ohnmacht. Vortrag auf dem Kolloquium "Oberseminar zur Neueren und Neuesten Geschichte" der Justus-Liebig-Universität Gießen. 21.05.2014, Gießen
- KUHL, Lena: Eigensinn in der 'einheitlichen Staatspolitik'? Die Gestaltung sozialistischer Lebenswelten durch Verwaltung und Fachplanung der mittleren Ebene in der DDR. Vortrag

- auf der Tagung "Eigen-Sinn: Herrschaft als soziale Praxis in Ostmitteleuropa nach 1945" des Centre Marc Bloch Berlin, des ZIP der Europa-Universität Viadrina und des European University Institute, Florenz. 17.10.2014, Frankfurt (Oder)
- KUHL, Lena: Praktiken der "Eigenverantwortlichkeit": Regionale Akteure in der DDR zwischen Zugriff und Zerfaserung zentraler Herrschaft. Vortrag auf der Tagung der Forschungsstelle Brandenburgische Landesgeschichte. 21.11.2014, Potsdam
- KÜHN, Manfred: Ostdeutsche Städte seit der Wiedervereinigung: Zwischen Schrumpfung und Wachstum, Sub- und Reurbanisierung. Vortrag auf der Veranstaltung "Verstädterung und Stadtgeographie Koreas" der Universität Wien, Institut für Koreanologie. 20.05.2014, Wien
- KÜHN, Manfred: Potenziale ländlicher Kleinstädte in peripheren Lagen. Vortrag auf dem dritten Netzwerkseminar "Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel" der Schader-Stiftung Darmstadt. 27.05.2014, Bad Kissingen
- KÜHN, Manfred: Statement "Regenerierung der Städte und Möglichkeiten der Kooperation" auf der Sitzung der Steuerungsrunde des Städtekranzes Berlin-Brandenburg. 12.06.2014, Brandenburg an der Havel
- KÜHN, Manfred: Stadt-Umland-Regionen: Kooperation, Konkurrenz und Hierarchie. Vortrag auf dem 38. Brandenburger Regionalgespräch "Stadt-Umland-Beziehungen in der Peripherie" des IRS. 17.09.2014, Erkner
- KÜHN, Manfred: Urban Changes in the former GDR after reunification. Vortrag im Rahmen eines Forschungsaufenthalts am Korea Research Institute for Human Settlements (KRIHS). 24.10.2014, Seoul
- KÜHN, Manfred: Urban development in the former GDR: Good practices in three Cities. Vortrag im Rahmen eines Forschungsaufenthalts am Korea Research Institute for Human Settlements (KRIHS). 30.10.2014, Seoul
- KUNZE, Conrad; BECKER, Sören: Collective Ownership in Renewable Energy as Ecopreneuership in Europe. Vortrag auf der Tagung "Transitional Green Entrepreneurs: Re-thinking ecopreneurship for the 21st century" der European Sociological Association. 12.04.06.2014, Krakau
- MILSTREY, Ulrike: Zentren in schrumpfenden Regionen Pirmasens und Stendal. Vortrag auf dem 38. Brandenburger Regionalgespräch "Stadt-Umland-Beziehungen in der Peripherie" des IRS. 17.09.2014, Erkner
- MILSTREY, Ulrike: 25 Jahre Transformation der Städte in Ostdeutschland. Vortrag auf dem Colloquium Opole 2014. 04.11.2014, Opole
- MOSS, Timothy: Urban Water Research at IRS: Contextualising the Urban Rain Project. Vortrag auf dem Kick-Off-Workshop des internationalen Projekts Urban Rain an der Königlichen Technischen Hochschule (KTH), Schweden. 06.03.2014, Stockholm

- MOSS, Timothy; NAUMANN, Matthias: EnerLOG Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten und Verwirklichung von Gemeinwohlzielen durch neue Organisationsformen im Energiebereich. Vortrag auf der Auftaktveranstaltung der BMBF-Fördermaßnahme "Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems". 11.03.2014, Berlin
- MOSS, Timothy: Pathways to Impact. Vortrag auf der Tagung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). 13.03.2014. Hannover
- MOSS, Timothy: Berlin (Re-)Emergent Low Carbon Pathways: between Policies, Projects and Protests. Vortrag auf dem Workshop "INCUT International Research Network on Urban Low Carbon Transitions" der City University of Hong Kong. 26.03.2014, Hong Kong
- MOSS, Timothy: Energie als Gemeinschaftsgut? Eine raumsensible Forschungsheuristik. Vortrag auf dem Doktorandenkolloquium des Leibniz-Forschungsverbunds Energiewende. 26.06.2014. Berlin
- MOSS, Timothy: Reflections on Problems of Fit, Interplay and Scale. Vortrag auf dem Inception Workshop "Institutional Analysis of Social-Ecological Systems (WINS)" der Humboldt-Universität zu Berlin. 16.07.2014, Berlin
- MOSS, Timothy: Connecting the socio-technical to the socialecological. Reflections on research into the governance of urban infrastructures. Vortrag auf dem Inception Workshop "Institutional Analysis of Social-Ecological Systems (WINS)" der Humboldt-Universität zu Berlin. 17.07.2014, Berlin
- MOSS, Timothy: Community Power in Germany: Opportunities and challenges of change. Vortrag auf dem ICLEI-Workshop "Community energy Empowering local authorities and their communities to guide sustainable energy roll-out". 20.11.2014. Dublin
- MÜLLER, Felix C.: Ist Krise die neue Normalität? (Finanz-)Geographische Perspektiven gegen den diskursiven Lock-in. Vortrag auf der 5. Forschungswerkstatt Finanzgeographie der Universität Münster. 26.06.2014, Münster
- NAUMANN, Matthias: Von der Privatisierung zur Rekommunalisierung: öffentliche Unternehmen in Berlin. Präsentation von Forschungen des IRS für Studierende der Universität Hamburg. 17.03.2014, Erkner
- NAUMANN, Matthias: Räumliche Disparitäten in Europa. Vortrag am Lessing-Gymnasium Berlin. 24.03.2014, Berlin
- NAUMANN, Matthias: Energy Landscapes as Contested Rural Spaces. Vortrag auf der "International Conference of Rural Geography" der Université de Nantes. 05.06.2014, Nantes
- NAUMANN, Matthias: Lokale Konflikte in der Umsetzung der Energiewende. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe "Energielandschaft" der Geographischen Gesellschaft in Hamburg. 20.11.2014, Hamburg
- NECKER, Sylvia: Deutsch-deutsche Konsumwunschräume. Die

- Fußgängerzonen Brühl (Karl-Marx-Stadt) und Zeil (Frankfurt am Main) im Vergleich. Vortrag auf dem 13. Werkstattgespräch "Neue Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte" des IRS. 16.01.2014, Erkner
- NELLE, Anja B.: Schrumpfung und Stadtumbau in Ostdeutschland. Präsentation von Forschungen des IRS für Studierende der Universität Hamburg. 17.03.2014, Erkner
- NELLE, Anja B.: Stadtumbau Ost: Good Practice Approaches from the Urban Development Programme in East Germany.

 Vortrag auf der Tagung "Adaption to Demographic Change (ADAPT2DC) New innovative solutions to adapt governance and management of public infrastructure to demographic change". 21.05.2014, Budapest
- NELLE, Anja B.: Stadtumbau Ost. Vortrag auf dem Regionalgespräch "Integrierte Ansätze regionaler Entwicklung – Herausforderungen für Thüringen und Best Practice-Beispiele" des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen. 05.06.2014, Bad Blankenburg
- NELLE, Anja B.: Stadtumbau Ost: Entwicklung ohne Wachstum für lebenswerte Städte und Gemeinden. Vortrag auf der Regionaltagung der Agenda 21 Nordthüringen "Die regionale Entwicklung in Thüringen stärken Herausforderungen und Best Practice Beispiele integrierter Lösungsansätze" des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen. 16.06.2014, Sondershausen
- NELLE, Anja B.: Shrinking Cities Research at IRS. Vortrag auf dem Workshop "Japanese, US and European perspectives on shrinking cities" der Yokohama National University (YNU) und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ). 12.07.2014, Yokohama
- NELLE, Anja B.: Stadtumbaukritische Bestände: Lösungsansätze aus anderen Bundesländern für den Leerstand im Altbau und in den Großwohnsiedlungen. Vortrag auf der Stadtumbaukonferenz des Landes Sachsen-Anhalt des Instituts für Stadtforschung und Strukturpolitik. 02.10.2014, Naumburg
- NOACK, Anika: Soziale Innovationen bottom-up initiieren: Raumpioniere und ihr innovativer Beitrag zur kommunikativen Raum(re-)konstruktion Berlin-Moabits. Vortrag auf dem Kolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Innovationsgesellschaft heute" der Technischen Universität Berlin. 15.04.2014,
- NOACK, Anika: Hermeneutical Interpretations in Ethnographies of Innovation. Methods of Innovation Research. Vortrag auf dem Europäischen Workshop "Methods of Innovation Research" des Instituts für Soziologie der Technischen Universität Berlin. 16.10.2014, Berlin
- NOACK, Anika: Innovative Projekte und neue Raumgestaltungen zivilgesellschaftlicher Akteure in Berlin-Moabit zwischen bottom-up und top-down. Vortrag auf dem Praktikerworkshop

- "Innovative Quartiersentwicklung von unten? Über Möglichkeiten und Grenzen zivilgesellschaftlicher Akteure und konfliktreiche Gestaltungsprozesse" des IRS. 03.12.2014, Frkner
- SCHMIDT, Suntje: Management of Change in Regional Policy.

 Vortrag auf dem Workshop im Rahmen eines Studienbesuches der Podkarpackie Metropolregion, gemeinsam veranstaltet vom Land Brandenburg, der ZukunftsAgentur Brandenburg und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

 Dahme-Spreewald. 12.03.2014, Potsdam
- SCHMIDT, Suntje: Co-Working und Co-Fabrication: Neue Arbeitswelten in der Stadt. Vortrag auf dem Symposium "Revival of Places – Routinen und Orte in vorübergehender räumlicher Nähe für die Wissensgenerierung" der Universität Freiburg und des IRS. 03.04.2014. Hannover
- SCHMIDT, Suntje: Labs as Interfaces for Creativity and Innovation. Vortrag auf der TED TOUR BERLIN "Labs as Interfaces for Innovation and Creativity" organisiert vom "Projekt Zukunft" einer Berliner Landesinitiative zur Förderung des Wachstumsfeldes IKT, Medien, Kreativwirtschaft. 23.06.2014. Berlin
- SCHMIDT, Suntje: Labs as Brokers and Interfaces. Vortrag auf dem Policy-Workshop "Designing city policies to stimulate cross innovation and spillovers", organisiert von Cross Innovation/KEA. 07.10.2014, Brüssel
- SCHMIDT, Suntje: Labs as Brokers and Interfaces. Vortrag auf dem "3rd European Colloquium on Culture, Creativity and Economy" der University of Amsterdam, der University of Uppsala und der University of Southampton. 10.10.2014, Amsterdam
- SCHMIDT, Suntje: Creative City Berlin und deren Voraussetzungen. Vortrag auf der Herbsttagung "Internationale Zuwanderung als Chance für Nordostdeutschland?" der LAG Nordostdeutschland der ARL. 04.11.2014, Jüterbog
- SONDERSHAUS, Frank: Niedrigwassermanagement am Fredersdorfer Mühlenfließ Handlungsbedarfe und -potenziale.

 Vortrag auf dem Verwaltungsworkshop "Fredersdorfer Mühlenfließ" der DHI-WASY GmbH, des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und des IRS. 30.01.2014, Erkner
- THOMAS, Honeck: Professionelle Pioniere: Die Entstehung und Verbreitung von Wissen durch räumliche Zwischennutzungen sowie Möglichkeiten der örtlichen und zeitlichen Verstetigung. Vortrag auf dem Symposium "Revival of Places: Routinen und Orte in vorübergehender räumlicher Nähe für die Wissensgenerierung" der Universität Freiburg und des IRS. 02.04.2014, Hannover
- WERNER, Oliver: Die Bezirke der DDR 1952–1989. Vortrag im Rahmen des "Oberseminars zur Neueren und Neuesten Geschichte" der Justus-Liebig-Universität Gießen. 21.05.2014, Gießen

WERNER, Oliver: Sozialistische Wohnungsbaupolitik für den Hauptstadtausbau. Der Einsatz der Bezirke in den Jahren 1971–1989. Vortrag auf der 5. Tagung des Arbeitskreises "Kunst in der DDR. Blick zurück nach vorn – Architektur und Stadtplanung in der DDR". 07.11.2014, Berlin WERNER, Oliver: Die Bezirke der DDR 1952–1989. Vortrag auf der Jahresversammlung der Forschungsstelle für Brandenburgische Landesgeschichte. 21.11.2014, Potsdam

■ REFERIERTE VORTRÄGE

- BECKER, Sören: Rekommunalisierung und Macht: Die Entstehung neuer Stadtwerke als Forschungsgegenstand, z.B. Hamburg. Vortrag auf der Tagung "Infrastrukturen der Stadt. Neue Kulturgeographie XI" der Universität Bremen. 01.02.2014. Bremen
- BUES, Andrea; GAILING, Ludger: Depolitisierung, Repolitisierung und Gouvernementalität Forschungsdebatten zur Erforschung von Macht in dezentralen Energiewenden? Vortrag auf der Offenen Sektionstagung "Globaler Wandel und Macht" des Arbeitskreises "Umweltpolitik/Global Change" der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft. 10.02.2014, Berlin
- CHRISTMANN, Gabriela: Überlegungen zur kommunikativen (Re-)Konstruktion von Raum. Vortrag auf der Tagung "Under Construction. Perspektiven des kommunikativen Konstruktivismus" des Instituts für Soziologie der Technischen Universität Berlin. 15.11.2014, Berlin
- IBERT, Oliver: Von Ignoranz zu Innovation: Zur Veränderung von Nähe-Distanz-Konstellationen in Innovationsprozessen. Vortrag auf der Konferenz "Dynamiken räumlicher Netzwerkstrukturen: Theorien und Anwendungen geographischer und soziologischer Netzwerkforschung", veranstaltet vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Universität Heidelberg, der DGS-Sektion Soziologische Netzwerkfor-

- schung und der Schader-Stiftung. 13.06.2014, Darmstadt
- KÜHN, Manfred: Zentrale Orte in schrumpfenden Regionen interkommunale Kooperation, Konkurrenz und Hierarchie. Vortrag auf der Dortmunder Konferenz "Daseinsvorsorge in der Raumplanung" der Technischen Universität Dortmund und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL). 13.02.2014, Dortmund
- MILSTREY, Ulrike: Quartiere auf Zeit oder Problemquartiere auf Dauer? Herausforderungen im Umgang mit den Umstrukturierungsgebieten ostdeutscher Großwohnsiedlungen. Vortrag auf der Tagung "Stadterneuerung und Armut" der Universität Kassel. 26.06.2014, Kassel
- NAUMANN, Matthias: Rekommunalisierungen, Genossenschaften und Bioenergiedörfer: Infrastrukturen als emanzipatorisches Projekt. Vortrag auf der Tagung "Infrastrukturen der Stadt. Neue Kulturgeographie XI" der Universität Bremen. 31.01.2014, Bremen
- NAUMANN, Matthias: Umkämpfte Peripherien. Energiepolitische Konflikte in ländlichen Räumen. Vortrag auf der Jahrestagung 2014: "Europäische Peripherien zwischen Stagnation und Aufbruch" des Arbeitskreises Ländlicher Raum der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG). 14.11.2014, Oldenburg

■ REFERIERTE VORTRÄGE AUF INTERNATIONALEN TAGUNGEN

- BECKER, Sören: Ideas, Strategies and Structures: A relational institutionalist approach to Hamburg's energy transition.

 Vortrag auf der "5th International Sustainability Transitions

 Conference: Impact and Institutions" des Sustainability

 Transitions Research Network. 27.08.2014, Utrecht
- BECKER, Sören; BEVERIDGE, Ross: Ideas, Strategies and Structures. Vortrag auf der Konferenz "How to govern fundamental Sustainability Transition processes" der Regional Studies Association Research Network "Governance of Sustainability Transitions". 11.07.2014, St. Gallen
- BERNHARDT, Christoph: Managing poverty and social exclusion in socialist cities. Vortrag auf der Konferenz "Urban Poverty: Wealth, Inequality and Experience 1600–2014" der Urban

- History Group. 27.03.2014, Warwick
- BERNHARDT, Christoph: Managing poverty and social exclusion in socialist cities. Vortrag auf der Tagung "Seventh Biennial Conference Metropolitics" der American Urban History Association. 11.10.2014, Philadelphia
- BERNT, Matthias: Financialisation, Shrinkage and State Restructuring in East German. Vortrag auf der Konferenz "Beyond Globalisation: Remaking housing policy in a complex world", WS12: Metropolitan Dynamics: Urban Change, Markets and Governance der European Network for Housing Research (ENHR). 03.07.2014, Edinburgh
- BEYER, Elke: Building Institutions in Kabul in the 1960s. Sites, spaces and architectures of development cooperation. Vor-

- trag auf der Konferenz "Crossing boundaries: Rethinking European architecture beyond Europe" der COST Action ISO904 European architecture beyond Europe. 16.04.2014, Palermo
- BEYER, Elke: From New Elements of Settlement to the Old
 Arbat. The Soviet NER group's search for socialist urbanity
 and spaces of community in the 1960s and 1970s. Vortrag
 auf der Konferenz "East West Central 1: Re-humanizing
 Architecture. New Forms of Community, 1950–1970" des
 Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur (gta)
 der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich.
 17.05.2014, Zürich
- BEYER, Elke: "Planning the future as a world city deserves it..."
 Bringing transnational expert networks into play in the postwar reconstruction of Hamburg, FRG. Vortrag auf der "12th International Conference On Urban History" der European Association for Urban History. 05.09.2014, Lissabon
- BUES, Andrea: Processes of Depolitizisation in the Energy Sector: The Case of the German Energy Transition. Vortrag auf dem 23rd World Congress of Political Science "Challenges of Contemporary Governance" der International Political Science Association (IPSA). 23.07.2014, Montreal
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Neo-colonialism pending? ENP and the problem of discursive asymmetry. Vortrag auf der Final Academic Conference "How to strengthen EU – NCs relationships" des Sharing Knowledge Assets: InteRregionally Cohesive NeigHborhoods (SEARCH). 11.02.2014, Barcelona
- BÜRKNER, Hans-Joachim: Europeanisation from below how can it be grasped? Vortrag auf der Konferenz "Post-Cold War Borders Gloabal Trends and Regional Responses" der Assoziation of Borderlands Studies und der University of Eastern Finland. 10.06.2014, Joensuu
- BÜRKNER, Hans-Joachim: 'Get us some money and leave us alone': Serbian perspectives on EU accession and neighbourhood. Vortrag auf der Konferenz "Post-Cold War Borders Gloabal Trends and Regional Responses" der Assoziation of Borderlands Studies und der University of Eastern Finland. 12.06.2014, St. Petersburg
- BUTTER, Andreas: A boomtown of the Nazi-era and its struggle for self-assurance. Vortrag auf der "12th International Conference On Urban History" der European Association for Urban History. 06.09.2014, Lissabon
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Local Perceptions of Vulnerability and Resilience. How the German Cities of Luebeck and Rostock Construct Climate Change Differently. Vortrag auf der Regional Studies Association European Conference 2014 "Diverse Regions: Building Resilient Communities and Territories" der Faculty of Business der Dokuz Eylül University. 16.06.2014, Izmir
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Local Perceptions of Vulnerabilities

- in Times of Climate Change. How the German Cities of Luebeck and Rostock Construct Potential Threats. Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Cities as Socio-Ecological Places: Global Risks and Local Vulnerabilities. 15.07.2014, Yokohama
- CHRISTMANN, Gabriela B.: Creatives as Urban Pioneers –
 Towards the Empowerment of Socially Disadvantaged
 Neighbourhoods. Vortrag auf dem XVIII World Congress of
 Sociology der International Sociological Association (ISA),
 Session: Culture, Arts and Politics. 19.07.2014, Yokohama
- COLINI, Laura: JESSICA Financial engineering and post-crisis economy: the case of Leipzig. Vortrag auf der RGS-IBG Annual International Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). 29.08.2014, London
- COLINI, Laura: Financialization in the Backyard: Shrinkage, Welfare State Restructuring and New Housing Investments. Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Unequal Cities and the Political Economy of Housing. 15.07.2014, Yokohama
- COLINI, Laura: Financing European Sustainable Urban Development: (un)Intended Policy Breakdowns? Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Sustainable Cities and Social Justice. 16.07.2014, Yokohama
- ENGLER, Harald: Emancipation and Professional Obstinacy:
 GDR Women Architects. Vortrag auf dem Third International
 Meeting des "European Architectural History Network", Session: Ideological Equality: Women Architects in Socialist
 Europe. 20.06.2014, Turin
- FICHTER-WOLF, Heidi: The multi-layered (multi-faceted) process of Europeanisation at the German-Polish border. Vortrag auf der Konferenz "Post-Cold War Borders Gloabal Trends and Regional Responses" der Assoziation of Borderlands Studies (ABS) & University of Eastern Finland. 10.06.2014, Joensuu
- GAILING, Ludger; MOSS, Timothy: Interpreting Urban Energy
 Transitions with Assemblage Theory: A Preliminary
 Appraisal. Vortrag auf der RGS-IBG Annual International
 Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). 29.08.2014, London
- GAILING, Ludger; BECKER, Sören; MOSS, Timothy: Landscape, Materiality and Power: Foucauldian Dispositifs, Assemblage Thinking and Political Ecologies. Vortrag auf der "Permanent European Conference for the Study of the Rural Landscape" (PECSRL) der University of Gothenburg. 09.09.2014, Göteburg

- HEIMANN, Thorsten: Knowledge, social space and climate change resilience: cultural differences in handling climate change in European coastal areas. Vortrag auf der Konferenz "Urban Regions under Change: towards social-ecological resilience" (URC 2014) der Hafen City University Hamburg. 27.05.2014, Hamburg
- IBERT, Oliver: Network Dynamics in Constellations of Cultural Differences. Relational Distance in Innovation Processes in Legal Services and Biotechnology. Vortrag auf dem 30th EGOS Colloquium "Reimagining, Rethinking, Reshaping" der European Group of Organization Studies (EGOS) und der Erasmus University of Rotterdam. 05.07.2014, Rotterdam
- KRAUSE, Katharina; NAUMANN, Matthias; MOSS, Timothy: Turning wastewater into energy: challenges of reconfiguring regional infrastructures in North-East Germany. Vortrag auf der Konferenz "Interlinking urban infrastructure systems: From sectoral to integrated approaches" der Technischen Universität Darmstadt und LATTS Paris. 11.06.2014, Tutzing
- KUHL, Lena: Socialist Urbanization Strategies. GDR-Small Towns Between Decline and Development. Vortrag auf der "12th International Conference On Urban History" der European Association for Urban History. 06.09.2014, Lissabon
- KÜHN, Manfred: Small Towns in Peripheral Regions of Germany.
 Vortrag auf der Regional Conference "Changes, Challenges,
 Resonsibility" der International Geographical Union (IGU).
 20.08.2014. Krakau
- KUNZE, Conrad; BECKER, Sören: Collective Ownership in Renewable Energy. Vortrag auf der "2nd Energy and Society Conference" der European Sociological Association. 06.06.2014. Krakau
- MILSTREY, Ulrike: The socio-spatial Polarization of large Housing Estates in East German Shrinking Cities: a Governance Perspective. Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Shrinking Cities. Implications for Housing and the Built Environment. 16.07.2014, Yokohama
- MOSS, Timothy: Water saving and the politics of urban infrastructures in twentieth century Berlin. Vortrag auf dem Second World Congress of Environmental History der University of Minho. The International Consortium of Environmental History Organizations. 11.07.2014, Guimaraes
- NAUMANN, Matthias: The Making of Contested Landscapes.
 Local Energy Conflicts in Brandenburg (Germany). Vortrag
 auf der RGS-IBG Annual International Conference 2014
 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal
 Geographical Society (RGS) und dem Institute of British
 Geographers (IBG). 27.08.2014, London
- NECKER, Sylvia: Socialist versus capitalist green? Large housing estates and their green spaces in the western and eastern part of Germany (1960s-1980s). Vortrag auf der "12th

- International Conference On Urban History" der European Association for Urban History. 05.09.2014, Lissabon
- NELLE, Anja B.: Education as a Key to Tackle Inequalities in Shrinking Cities. Examples from East Germany. Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Tackling Inequality in Shrinking Cities: The Role of Governance and Civic Society". 14.07.2014, Yokohama
- NELLE, Anja B.: Re-urbanisation: the ability to escape from vicious circles. Vortrag auf der Regional Conference "Changes, Challenges, Resonsibility" der International Geographical Union (IGU). 20.08.2014, Krakau
- NOACK, Anika: From New Ideas to Social Innovations: An Ethnographic Approach for Researching Innovation Processes.

 Vortrag auf dem "VI European Congress of Methodology" des Departments of Methodology and Statistics der Utrecht University. 25.07.2014, Utrecht
- NOACK, Anika: Spatial Pioneers, Social Innovations and Spatial Development in problematised Berlin Moabit. Vortrag auf der "6th International Social Innovation Research Conference" (ISIRC14) der University of Northampton. 01.09.2014. Northampton
- RICHTER, Ralph: The Image of the City Between the Local and the Global. Vortrag auf dem XVIII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA), Session: Urban Space and Gobal Cities. 17.07.2014, Yokohama
- RÖHRING, Andreas; SONDERSHAUS, Frank: Cultural landscapes as action arenas for climate mitigation and adaptation a place-based strategic approach to regional development in the BerlinBrandenburg Metropolitan region. Vortrag auf der Konferenz "Transitions to Sustainable Societies: Designing Research and Policy for Changing Lifestyles and Communities" der International Association People-Environment Studies (IAPS). 26.06.2014, Timisoara
- RÖHRING, Andreas: Renewable Energies New Regional Commons? Experiences of the German Energy Transition. Vortrag auf dem Kongress "Regional development & globalisation: Best practices" der European Regional Science Association (ERSA). 29.08.2014, St. Petersburg
- SCHMIDT, Suntje: Once you are in you might need to get out:

 Adaptation and adaptability in volatile labor markets The case of musical actors. Vortrag auf dem 30th EGOS Colloquium "Reimagining, Rethinking, Reshaping" der European Group of Organization Studies (EGOS) and der Erasmus University of Rotterdam. 03.07.2014, Rotterdam
- SCHMIDT, Suntje: Working Together or Side by Side: Organized Networking in Coworking Environments. Vortrag auf der RGS-IBG Annual International Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). 27.08.2014, London

- SCHMIDT, Suntje: Innovation and Creative Labs in Berlin Organizing Temporary Spatial Configurations for Innovations.

 Vortrag auf der RGS-IBG Annual International Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). 28.08.2014, London
- SONDERSHAUS, Frank: When the Future is Present Experiences within a Transdisciplinary Pilot Project about Coping with Climate Change in Germany. Vortrag auf der internationalen Konferenz "Auf dem Weg zu einer klimaangepassten und resilienten Region CLARR 2014" veranstaltet von NordWest2050. 25.02.2014, Bremen

AUSRICHTUNG VON TAGUNGEN, KOLLOQUIEN UND SESSIONS

- Labs as Interfaces for Innovation and Creativity. Berlin, 23.06.2014
- Session "Die routinisierte Krisenhaftigkeit städtischen Alltagslebens" auf der Veranstaltung "37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie der Universität Trier". Trier, 07.10.2014
- Blick zurück nach vorn Architektur und Stadtplanung in der DDR. 5. Tagung des Arbeitskreises Kunst in der DDR. Berlin, 06.–07.11.2014
- Baupolitik und Planung im Umbruch: Das Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR 1985– 1995. Berlin, 12.12.2014

■ INTERNATIONALE TAGUNGEN

- 13. Werkstattgespräch: Neue Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte. Erkner, 16.–17.01.2014
- Revival of Places: Routinen und Orte in vorübergehender räumlicher Nähe für die Wissensgenerierung. Hannover, 02.–04.04.2014
- Panel "Europeanisation and its Local Responses" auf der Veranstaltung: "Post-Cold War Borders". Joensuu, 10.06.2014
- Session "Water, Infrastructure and Rule: Historical Perspectives" auf der Veranstaltung "World Congress of Environmental History". Guimaraes, 11.07.2014
- Session "Disaster Vulnerability, Resilience Building, and Social Marginality" auf dem XVII World Congress of Sociology der International Sociological Association (ISA). Yokohama, 16.07.2014
- Session "Energy Landscapes: A collaborative construct? (1):
 Stories, strategies and meanings" auf der RGS-IBG Annual
 International Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS)
 und dem Institute of British Geographers (IBG). London,
 27.08.2014

- Session "Energy Landscapes: A collaborative construct? (2):
 Controversies, planning and projects" auf der RGS-IBG
 Annual International Conference 2014 "Geographies of CoProduction" veranstaltet vom Royal Geographical Society
 (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). London. 27.08.2014
- Session "Spatial Control, Forced Assimilation, and Projects of 'Progress' in the 19th and 20th Centuries" auf der der RGS-IBG Annual International Conference 2014 "Geographies of Co-Production" veranstaltet vom Royal Geographical Society (RGS) und dem Institute of British Geographers (IBG). London, 27.08.2014
- Session "Political landscapes: Materiality, power, and critique" auf der Veranstaltung "Unraveling the logics of landscape". Göteborg, 09.09.2014
- Sektion "Urban Wastelands (M25): Patterns of Emergence and Appropriation" auf der Veranstaltung "12th International Conference On Urban History" der European Association for Urban History. Lissabon, 06.09.2014

WORKING PAPERS/ONLINE PUBLIKATIONEN

- BECKER, Sören; BUES, Andrea; NAUMANN, Matthias; BETAN-COURT, Camilo (2014): Die Analyse lokaler energiepolitischer Konflikte und das Entstehen neuer Organisationsformen: Theoretische Zugänge und aktuelle Herausforderungen. 44 S. (EnerLOG Working Paper; Nr. 1). Erkner [u.a.]: IRS.
- BERNT, Matthias; FÖRSTE, Daniel; COLINI, Laura; HEBSAKER, Jacob (2014): Studie zur kleinräumlichen Untersuchung sozialstruktureller Veränderungen in Halle (Saale). Ergebnisse der Auswertung von Daten der kommunalen Statistik. 47 S. Erkner: IRS.
- BÜRKNER, Hans-Joachim (2014): Imaginaries: Post-Structuralist Readings of Bordering and Europeanization. 21 S. (EUBOR-DERSCAPES Working Paper; Nr. 6). Brüssel: European Commission.
- KERN, Kristine (2014): Climate governance in the European

- Union multi-level system: the role of cities. 21 S. Wageningen: Wageningen University.
- MOSS, Timothy; NÖLTING, Benjamin (2014): Mehrschichtige Institutionenanalyse zum nachhaltigen Landmanagement: Chancen und Hemmnisse der Nutzung von gereinigtem Abwasser. 89 S. (ELaN Discussion Paper). Müncheberg: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung.
- MÜLLER, F. Claus; IBERT, Oliver (2014): (Re-)Sources of Innovation: Understanding and Comparing Innovation Dynamics through the Lens of Communities of Practice. 29 S. (Working Paper/IRS, Nr. 52). Erkner: IRS.
- STEIN, Christian; BARRON, Jennie; MOSS, Timothy (2014): Governance of the nexus: from buzz words to a strategic action perspective. 23 S. (Nexus Network Think Piece Series; Nr. 003). Brighton.

PROMOTIONEN

PFLANZ, Kai: "Räumliche Expansionsstrategien und internationale Standortsysteme von wissensintensiven Dienstleistungsunternehmen in der EU". Prof. Dr. Elmar Kulke (Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Hans Joachim Kujath (IRS). Verteidigt am 17.03.2014 NOACK, Anika: "Soziale Innovationen bottom-up initiieren:
Raumpioniere und ihr innovativer Beitrag zur kommunikativen Raum(re-)konstruktion Berlin-Moabits". Prof. Dr. Hubert Knoblauch (Technische Universität Berlin), Prof. Dr. Gabriela B. Christmann (IRS) und Prof. Dr. Oliver Ibert (IRS).
Verteidigt am 19.06.2014

GUTACHTEN IN DER POLITIKBERATUNG

- BECKER, Sören; MOSS, Timothy; NAUMANN, Matthias (2014): EnerLOG Zwischenbericht 2013, 6 S.
- CHUECA, E. G.; ALLEGRETTI, G.; ADANALI, Y.; BARBOT, M.; COLINI, L.; DOWSETT, O.; ROSTALSKI, M. (2014): EL DERECHO A LA CIUDAD EN EUROPA: Capítulo europeo de la investigación "Avanzando hacia la implementación del derecho a la ciudad en América Latina y en el plano internacional".
- KÜHN, Manfred; KNAPPE, Christopher (2014): Empfehlungen zur Konzeption eines ExWoSt-Forschungsfeldes im Rahmen der Vorstudie "Potentiale ländlicher Kleinstädte in peripheren Lagen". 10 S.
- MOSS, Timothy; NAUMANN, Matthias (2014): ELaN Zwischenbericht 2013. 4 S.
- NELLE, Anja B.; HALLER, Christoph (2014): Dokumentation Transferveranstaltung Stadtumbaustrategien zwischen Vision und Praxis, am 6. Mai 2014 in Wittenberge. 9 S. www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/SharedDocs/

- Publikationen/StBauF/StadtumbauOst/Doku_Wittenberge.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- NELLE, Anja B.; HALLER, Christoph; LIEBMANN, Heike (2014): Bundestransferstelle Stadtumbau Ost 2014, Zwischenbericht über die Tätigkeit 1.1.–30.4.2014. 10 S.
- NELLE, Anja B.; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (2014): Bundestransferstelle Stadtumbau Ost 2014, Zwischenbericht über die Tätigkeit 1.5.–31.8.2014. 11 S.
- NELLE, Anja B.; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (2014): Bundestransferstelle Stadtumbau Ost 2014, Endbericht über die Tätigkeit 2014. 34 S.
- NELLE, Anja B.; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (2014): Bundestransferstelle Stadtumbau Ost 2014: Verwertungsvorschlag. 7 S.
- NELLE, Anja B.; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (2014):
 Chancen für den Altbau: Gute Beispiele im Stadtumbau Ost.
 Berlin: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
 und Reaktorsicherheit. 77 S.

NELLE, Anja B.; LIEBMANN, Heike; HALLER, Christoph (2014):

Dokumentation Transferveranstaltung Stadtumbau in
großen Wohnsiedlungen: Zukunftsfähig trotz Schrumpfung?
am 9.10.2014 in Halle-Neustadt. 9 S. www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/SharedDocs/Publikationen/StBauF/
StadtumbauOst/Doku_Halle.pdf?__ blob=publication
File&v=3

RÖHRING, Andreas; SONDERSHAUS, Frank; GAILING, Ludger; ANDERS, Kenneth; FISCHER, Lars (2014): Kulturlandschaften als Handlungsräume: Ein Beitrag zur Lösung der Herausforderungen von Energiewende und Klimawandel. Gutachten. "Gemeinsames Raumordnungskonzept Energie und Klima für Berlin und Brandenburg (GRK)" Teil 3. 14. März 2014. 64 S. Erkner [u.a.]: IRS

SCHMIDT, Suntje; BRINKS, Verena; BÖHM, Karina (2014): Labs als neue Treiber von Innovation: Dokumentation der TED Tour Berlin "Labs as Interfaces for Innovation and Creativity" und Ableitung von Handlungsempfehlungen. 22 S. Berlin: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

WISSENSCHAFTLICHE GUTACHTERLICHE TÄTIGKEITEN

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 51 wissenschaftliche Gutachten erstellt. Davon entfallen 12 auf Gutachten für Projektanträge, 22 auf Gutachten im Peer-Review-Verfahren für referierte Zeitschriften, 6 auf Gutachten zu Dissertationsschriften, 6 auf Gutachten zu öffentlichen Forschungsprogrammen, 2 auf Gutachten im Rahmen von Berufungsverfahren sowie 3 für sonstige Auswahlverfahren.

MITWIRKUNG IN BEIRÄTEN DES WISSENSCHAFTSSYSTEMS

Name	Beratungsgremium	Mitglied
PD Dr.	Mitherausgeber der "Informationen zur modernen Stadtgeschichte" (IMS)	seit 06/2000
Christoph Bernhardt	Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung (GSU)	seit 09/2000
	Geschäftsführender Herausgeber der Buchreihe "Beiträge zur Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung" (Franz Steiner Verlag)	seit 06/2004
	Ordentliches Mitglied in der Historischen Kommission zu Berlin	
	Mitglied im Board des Internationalen DFG-Graduiertenkollegs Berlin – New York – Toronto: "Die Welt in der Stadt: Metropolitanität und Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart"	seit 04/2012
	Mitglied im Advisory Board des Projektes "UrbWater" der Technischen Universität Wien (gefördert vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF)	seit 01/2014
	Principal Investigator und Mitglied im Lenkungsgremium des Leibniz-Forschungsverbunds "Historische Authentizität"	seit 11/2014
Dr. Matthias Bernt	Corresponding Editor beim International Journal of Urban and Regional Research	seit 01/2011
	Ex-Officio Board Member RC21: Research Commitee on Sociology of Urban and Regional Development der International Sociological Association	07-12/2014
	Advisory Board Member für das Forschungsprojekt "Altergrowth: Alternative urban policies for shrinking cities" der Universität Strasbourg, finanziert durch die L'Agence Nationale de la Recherche (ANR)	10/2014- 10/2016
Dr. Andreas Butter	Mitglied im Fachbeirat zur Ausstellung "Radikal Modern. Planen und Bauen im Berlin der 1960er-Jahre" der Berlinischen Galerie	2014-2015
Prof. Dr. Gabriela B. Christmann	Mitglied einer Expertengruppe von Section Editors, die an der Herausgabe der "encyclopedia for Urban and Regional Studies" bei Wiley-Blackwell arbeitet	seit 11/2012
	Guest Editor bei Social Sciences für einen Special Issue zum Thema "Constructing Resilience, Negotiating Vulnerability"	seit 02/2013
Prof. Dr. Oliver Ibert	Guest Editor bei Social Sciences für einen Special Issue zum Thema "Constructing Resilience, Negotiating Vulnerability"	seit 02/2013
	Guest Editor bei Geoforum für einen Themed Issue zum Thema "From Cluster to Process? New Economic Geographic Perspectives on Practices of Knowledges Creation"	seit 08/2013
Prof. Dr.	Mitherausgeberin der Zeitschrift "Raumforschung und Raumordnung"	seit 11/2009
Heiderose Kilper	Mitglied im Herausgeberbeirat der "Planungswissenschaftlichen Studien"	seit 03/2011
	Guest Editor bei Social Sciences für einen Special Issue zum Thema "Constructing Resilience, Negotiating Vulnerability"	seit 02/2013
	Mitglied im EU-Lenkungskreis des Präsidiums der Leibniz-Gemeinschaft	seit 2014
Dr. Timothy Moss	Mitglied des Editorial Boards der Fachzeitschrift "Water Alternatives"	seit 2008
	Mitglied des Editorial Boards des "The Open Environmental Journal"	seit 2008
	Vorstandsmitglied im Verein "Klimaplattform – Forschungsplattform zum Klimawande	
	Mitglied in der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Gesellschaft-Wasser-Technik der Berlin- Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften	2012-2015
	Mitglied im Integrated Research Institute "Transformation of Human-Environment Systems" (IRI THESys) der Humboldt-Universität zu Berlin	seit 06/2014

MITWIRKUNG IN BEIRÄTEN DER POLITIK, VERWALTUNG, WIRTSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT

Name	Beratungsgremium	Mitglied
Prof. Dr. Gabriela B. Christmann	Mitglied einer Expertengruppe des Umweltbundesamtes zum Thema "Klimapolitik und Kommunikation"	seit 01/2013
	Mitglied einer Expertengruppe des Umweltbundesamtes zum Thema "Deutschland im Klimawandel. Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050"	seit 04/2013
	Mitglied einer Expertengruppe bei FORMAS (The Swedish Research Council for Environment, Agricultural Sciences and Spatial Planning), Stockholm, zum Thema "Climate Change"	seit 04/2013
	Mitglied im Kompetenzbeirat des Rundfunks Berlin-Brandenburg (RBB) für das Sendeformat "Brandenburg aktuell"	seit 06/2013
Dr. Ludger Gailing	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Biosphärenreservates Spreewald	seit 04/2010
Prof. Dr. Kristine Kern	Beraterin in der Experts Advisory Group des "Covenant of Mayors"	2014
Prof. Dr. Heiderose Kilper	Mitglied des Beirats für Raumentwicklung (17. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages)	2010-2014
	Mitglied des Kuratoriums der Stiftung German Institute of Global and Area Studies (GIGA), Hamburg	01/2012- 01/2017
	Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsrat der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	seit 03/2012
	Mitglied im Vorsitzendenkreis des Beirats für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages)	09/2014- 09/2017
	Mitglied des Beirats für Raumentwicklung (18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags)	2014-2017
	Mitglied im Fachbeirat des Wettbewerbs "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen"	2014
Gerhard Mahnken	Mitglied im Länderbeirat Brandenburg in der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Nord-Ost	seit 11/2014
Dr. Timothy Moss	Korrespondierendes Mitglied des Deutschen Rates für Landespflege	seit 2009
	Mitglied des Beirats für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg	seit 2010
	Mitglied der Jury für den Wettbewerb "Natürlich. Nachhaltig. Wir in Brandenburg" (Träger: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg)	seit 03/2014

BERATUNGSLEISTUNGEN IN POLITIK, VERWALTUNG, WIRTSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT

- BECKER, Sören: Teilnahme an der Diskussion zum Thema "Dialogprozesse bei konkreten Netzausbauprojekten", Zukunfts-Agentur Brandenburg. Potsdam, 05.06.2014
- BECKER, Sören: Teilnahme an der Diskussion auf dem Workshop "Windenergie in Brandenburg – neue Wege zum Dialog". IHK Potsdam; ZukunftsAgentur Brandenburg. Potsdam, 24.08.2014
- BECKER, Sören: Teilnahme an mehreren "Runden Tischen" zu den Themen Energiewende und Rohstoffeffizienz, 11. FONA-Forum Nachhaltigkeit. Berlin, 23.–24.09.2014
- BRINKS, Verena: Teilnahme am Expertenworkshop "Querschnittsthemen/Cross Innovation" (Masterplan IMK 2020) zum Thema "Innovations- und Kreativlabs in Berlin". Potsdam, 30.04.2014
- BUTTER, Andreas: Beratung des Brandenburgischen Landesdenkmalamts: Unterschutzstellung Kaufhaus Seelow. Wünsdorf-Waldstadt, 24.10.2014
- DREWES, Kai: Gespräch mit Alf Furkert (Präsident der Sächs.
 Architektenkammer) und Dr. Susann Buttolo (Archiv der Stiftung sächsischer Architekten) und Archivführung. Erkner,
 02.09.2014
- DREWES, Kai: Führung einer Schülergruppe des Gymnasiums Erkner durch die Wissenschaftlichen Sammlungen mit Vortrag und Diskussion. Erkner, 18.11.2014
- DREWES, Kai: Führung einer Schülergruppe des Gymnasiums Erkner durch die Wissenschaftlichen Sammlungen mit Vortrag und Diskussion. Erkner, 02.12.2014
- FÖRSTE, Daniel: Zur sozialräumlichen Feindifferenzierung der Stadt Halle. Fraktionssitzung DIE LINKE "Ohne (seine) Neustadt ist Halle nichts … Zur Zukunft der ehemaligen Chemiearbeiterstadt". Halle, 08.04.2014
- FÖRSTE, Daniel: Steigende Mieten als Ergebnis der Wanderung vom Prenzlauer Berg in den Wedding? Tagung der SPD-Ortsgruppe Berlin Mitte. Berlin, 29.09.2014
- GAILING, Ludger: Teilnahme an der Podiumsdiskussion "Strategien für den Wandel in Theorie und Praxis" des Geographischen Instituts der Universität Bayreuth im Rahmen der Strategischen Allianz "Demografiemanagement, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz" am Beispiel der Region Augsburg (ADMIRe A³). Bayreuth, 13.03.2014
- GAILING, Ludger: Telefoninterview zu "Potenzialen von Stadt-Umland-Kooperationen zur Umsetzung der dezentralen Energiewende". Beratung des Zentrums für Erneuerbare Energien (ZEE) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Freiburg, 08.04.2014

- GAILING, Ludger: Fachgespräch zu Sozialwissenschaftlichen
 Forschungen zur Energiewende mit dem Forschungskoordinator der Fachagentur Windenergie an Land. Erkner,
 10.10.2014
- GAILING, Ludger; NAUMANN, Matthias: Fachgespräch und Vortrag zur sozialwissenschaftlichen Energieforschung der Forschungsabteilung "Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter" im Rahmen der Sommertour 2014 der Bundestagsabgeordneten Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen) (gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Alena Karaschinski und einem grünen Lokalpolitiker). Erkner, 09.07.2014
- GAILING, Ludger; NAUMANN, Matthias: Fachgespräch und Vortrag zur sozialwissenschaftlichen Energieforschung der Forschungsabteilung "Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter" im Rahmen eines Besuchs des Referats KI II 3 (Internationale Angelegenheiten "Umwelt und Energie" sowie "Umwelt und Bau und Stadtentwicklung", OECD und Zusammenarbeit mit OECD-Ländern) im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). Berlin, 09.07.2014
- MAHNKEN, Gerhard: Vortrag "Projektmanagement im sozialen Raum – Strategien, Netzwerke und Ressourcen" im Rahmen einer Qualifizierung von Dorfkümmerern der brandenburgischen Landkreise Oder-Spree, Märkisch-Oderland, Barnim und Uckermark durch die social impact. Hermersdorf, 03.04.2014
- MAHNKEN, Gerhard: Vortrag "Gute regionale und internationale Projekt-Beispiele" im Rahmen einer Qualifizierung von Dorfkümmerern der brandenburgischen Landkreise Oder-Spree, Märkisch-Oderland, Barnim und Uckermark durch die social impact. Hermersdorf, 04.04.2014
- MAHNKEN, Gerhard: Beratung der Kulturpolitischen Gesellschaft, Regionalgruppe Berlin/Brandenburg. Berlin, 15.12.2014
- MILSTREY, Ulrike: Kommunen zwischen Kooperation und Konkurrenz – Interkommunale Zusammenarbeit in strukturschwachen Räumen. Persönliches Gespräch mit MdB Dr. Thomas Gambke auf der Veranstaltung "Leibniz im Bundestag". Berlin, 21.05.2014
- MOSS, Timothy: Statement zum Thema "Siedlungswasser und Ressourcenschutz – Verankerung in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg" auf dem Themenforum "Ressourcenmanagement des Leitbildprozesses zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft". Cottbus, 11.02.2014

- NAUMANN, Matthias: Teilnahme am Gesprächskreis "Stadtpolitik in schrumpfenden Städten". Suhl, 14.06.2014
- NELLE, Anja B.: Organisation der Transferveranstaltung "Stadtumbaustrategien zwischen Vision und Praxis". Wittenberge, 06.05.2014
- NELLE, Anja B.: Organisation der Transferveranstaltung "Stadtumbau in großen Wohnsiedlungen: Zukunftsfähig trotz Schrumpfung". Halle, 09.10.2014
- NOACK, Anika: Statement "Gehen oder bleiben? Zukunft in Schwedt". Sendung Antenne Brandenburg. Schwedt, 06.05.2014
- SCHMIDT, Suntje: Experteninterview mit empirica zum Thema "Innovations- und Kreativlabs in Berlin". Berlin, 07.07.2014

MODERATIONEN VON VERANSTALTUNGEN

- KNAPPE, Christopher: Moderation der AG 2 "Bisherige Förderpraxis und Förderbedarfe in peripheren Kleinstädten" im Rahmen des Werkstattgesprächs "Potenziale ländlicher Kleinstädte in peripheren Lagen". Hansestadt Havelberg, 30.01.2014
- KÜHN, Manfred: Moderation der AG 1 "Chancen, Probleme und Aktivierungsmöglichkeiten in peripheren Kleinstädten" im Rahmen des Werkstattgesprächs "Potenziale ländlicher Kleinstädte in peripheren Lagen". Hansestadt Havelberg, 30.01.2014
- MAHNKEN, Gerhard: Moderation des 37. Brandenburger Regionalgesprächs "Die Netzwerke der Raumentwicklung. Was weiß die Wissenschaft – was können wir aus der Praxis lernen?". Erkner, 28.05.2014
- MAHNKEN, Gerhard: Moderation des 38. Brandenburger Regionalgesprächs "Stadt-Umland-Beziehungen in der Peripherie. Handlungsperspektiven zwischen Kooperation und Konkurrenz". Erkner, 17.09.2014
- NELLE, Anja B.: Moderation der Podiumsdiskussion "Erfahrungen mit unterschiedlichen Akteursgruppen: Wer prägt die aktuellen Strategien?" auf der Transferveranstaltung "Stadtumbaustrategien zwischen Vision und Praxis". Wittenberge, 06.05.2014
- SCHMIDT, Suntje: Moderation des Workshops "How to design the perfect Lab for your city". Labs as Interfaces for Innovation and Creativity. Berlin, 23.06.2014

BESONDERE TRANSFERLEISTUNGEN (Delegationsbetreuung)

- BUTTER, Andreas; DREWES, Kai: Führung einer Studierendenguppe der Universität Bochum durch die Wissenschaftlichen Sammlungen mit Vortrag und Diskussion. Erkner,
- DREWES, Kai: Führung einer Studierendenguppe der Universität Hamburg durch die Wissenschaftlichen Sammlungen mit Vortrag und Diskussion. Erkner, 17.03.2014
- CHRISTMANN, Gabriela; HONECK, Thomas: Politikberatung Stadt Amsterdam: Besuch von Floris Beemster im IRS. Erkner, 08.12.2014
- NELLE, Anja B.; KÜHN, Manfred: Stadtpolitik und Stadtumbau in Deutschland: Betreuung der Delegation des "Architecture & Urban Research Institute" aus Südkorea im IRS. Erkner, 08.07.2014

MIT-HERAUSGEBERSCHAFTEN

- BERNHARDT, Christoph: Mit-Herausgeber der Fachzeitschrift "Informationen zur modernen Stadtgeschichte".
- BERNT, Matthias: Corresponding Editor der Fachzeitschrift "International Journal of Urban and Regional Research".
- FICHTER-WOLF, Heidi; KWIEK, Marek (Hrsg.) (2014): German-Polish Transborder Universities. (Człowiek i społecze nstwo): Poznan: Wydawnictwo Naukowe UAM.
- KILPER, Heiderose: Mit-Herausgeberin der Fachzeitschrift "Raumforschung und Raumordnung".
- KILPER, Heiderose; CHRISTMANN, Gabriela B.; IBERT, Oliver: Guest Editors des Special Issue "Constructing Resilience, Negotiating Vulnerability" für die Zeitschrift "Social Sciences".
- MOSS, Timothy (2014): Special Issue "Spatialities of the Commons" für die Zeitschrift "International Journal of the Commons"

LEHRVERANSTALTUNGEN

Sommersemester 2014

Lehrender	SWS	Art und Titel der Veranstaltung	Universität
BERNHARDT, Christoph	2	Seminar: DDR-Architektur und Städtebau – Neuere Forschungen und Projekte im Kontext der "Digital Humanities"	Technische Universität Darmstadt
BEVERIDGE, Ross	2	Seminar: Climate Governance	Universität Potsdam
BÜRKNER, Hans-Joachim	2	Seminar: Europäische Außengrenzen und Migration	Universität Potsdam
CHRISTMANN, Gabriela B.	2	Seminar: Stadtteilentwicklung – Segregation und Integration	Technische Universität Berlin
IBERT, Oliver	2	Vorlesung: Grundlagen der räumlichen Planung	Freie Universität Berlin
KILPER, Heiderose	4	Doktoranden-Kolloquium und Ringvorlesung: DFG-Graduiertenkolleg "Kulturelle und technische Werte historischer Bauten"	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
NAUMANN, Matthias	4	Seminar: Reading the City: Theoretische Ansätze und aktuelle Themen der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
NAUMANN, Matthias	2	Seminar: Theorie und Praxis anthropogeographischer Methodik	Freie Universität Berlin
NOACK, Anika	2	Vorlesung: Stadtsoziologie	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
Summe: 22			

Wintersemester 2014

Lehrender	SWS	Art und Titel der Veranstaltung	Universität
BERNHARDT, Christoph	2	Seminar: Aufstieg und Krise der "autogerechten Stadt" in Europa	Technische Universität Berlin
BERNT, Matthias	2	Seminar: Vergleiche in der Stadtforschung	Humboldt-Universität zu Berlin
BÜRKNER, Hans-Joachim	2	Seminar: Eco-Governance	Universität Potsdam
BÜRKNER, Hans-Joachim	2	Seminar: Governance der Kreativwirtschaft	Universität Potsdam
CHRISTMANN, Gabriela B.	4	Vorlesung und Seminar: Urban and Regional Research (Core Module Specialisation Area V)	Technische Universität Berlin
IBERT, Oliver	2	Seminar: Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit – die Bedeutung des Resilienzkonzepts in der Praxis	Freie Universität Berlin
KILPER, Heiderose	4	Doktoranden-Kolloquium und Ringvorlesung: DFG-Graduiertenkolleg "Kulturelle und technische Werte historischer Bauten"	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
MOSS, Timothy	2	Seminar: Umweltverwaltung und Governance	Leibniz-Universität Hannover
NAUMANN, Matthias	3	Seminar: Theorie und Praxis anthropogeographischer Methodik	Freie Universität Berlin

Summe: 23

BILDNACHWEIS

BILDIN	ACHWEIS		
S. 6 li.:	© Bluefont/Thinkstock.com;	S. 36:	© Thomas Honeck;
S. 8:	© Kaspars Grinvalds/shutterstock.com;	S. 38:	© Sergey Nivens/shutterstock.com;
S. 10:	© Lasse Hendriks/ shutterstock.com;	S. 42:	© wayra/istockphoto.com;
S. 11:	© mit freundlicher Genehmigung der Stadtbibliothek	S. 44:	© Fotos aus "10 Jahre Stadtumbau Ost" - Titel
	Neukirchen-Vluyn/flickr.com	S. 50:	© Mazbln/commons.wikimedia.org;
S. 12:	© IBA Hamburg, William Veerbeek;	S. 56 u.	.: © EscoBier/commons.wikimedia.org;
S. 14:	© Jörg Kantel/flickr.com	S. 60	von oben nach unten: © Galak76/commons.wikimedia.
S. 18:	© rcfotostock/fotolia.com		org, © 2003 David Monniaux/commons.wikimedia.org,
S. 20:	© TBE/istockphoto.com;		© Wolle8ball/commons.wikimedia.org, © Matism/com-
S. 24:	© andrewglaser/commons.wikimedia.org;		mons.wikimedia.org;
S. 26:	© Reduzierung des ökologischen Fußabdruckes: Friso	S. 65:	© Maile Raap, Sylvia Necker;
	Gentsch, Demokratie als Lebensforn: Simone Römold	S. 66:	© Nagy-Bagoly Arpad/shutterstock.com;
	Gesellschaftliche Wohlfahrt: © 2013 Microsoft Corpo-	S. 70:	© roostler/fotolia.com;
	ration, Gestaltung Grafik:sujet.design Temmler & Winter GbR		s: Thomas Ecke, Nadine Schätzel-Baillon, Frank Bentert, M. Mey, IRS
S. 30:	© Rawpixel/fotolia.com; weitere Fotos: IRS		**
S. 31:	© onnola;		
S. 32:	© itineri.de/flickr.com;		

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Albrecht Blümel Text und Redaktion: Jan Zwilling, Anna Kleiner Lektorat: Petra Koch, Dr. Karina Böhm Übersetzung: Tolingo Gestaltung: Henrika Prochnow Druck: Druckhaus Köthen

Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung Erkner, September 2015



Flakenstraße 28 – 31 15537 Erkner

Tel. 03362 793-0 Fax 03362 793-111 regional@irs-net.de

www.irs-net.de